



DS AUTOMOBILES

BEDIENUNGSANLEITUNG – DS 3

Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyDS** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der DS AUTOMOBILES-Website im Bereich „MyDS“ oder unter folgender Adresse verfügbar:

<http://service.dsautomobiles.com>.

Wählen Sie aus:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Direkter Zugang zur **Bedienungsanleitung** .



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen DS 3 entschieden haben.

Dieses Dokument enthält Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. DS AUTOMOBILES behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs die **vollständige Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Für Arbeiten an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Legende

 Warnhinweise zur Sicherheit

 Zusatzinformationen

 Beitrag zum Umweltschutz

 Linkslenker

 Rechtslenker

 Nur DS 3 Limousine

 Nur DS 3 Cabrio

2

Inhalt

Übersicht

Sparsame Fahrweise

01 Bordinstrumente

- 9 Kombiinstrumente
- 12 Kontrollleuchten
- 24 Anzeigen
- 31 Black Panel
- 31 Monochrombildschirm A
- 33 Monochrombildschirm C
- 34 Touchscreen
- 38 Bordcomputer
- 40 Einstellung Datum und Uhrzeit

02 Öffnungen

- 43 Schlüssel mit Fernbedienung
- 46 Alarmanlage
- 47 Fensterheber
- 49 Türen
- 51 Schiebedach
- 57 Kofferraum

03 Ergonomie und Komfort

- 61 Vordersitze
- 66 Rücksitze
- 67 Lenkrad verstellen
- 67 Innen- und Außenspiegel
- 68 Belüftung
- 71 Heizung
- 71 Manuelle Klimaanlage
- 72 Automatische Klimaanlage
- 74 Umluftfunktion
- 74 Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne
- 75 Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
- 76 Duftspender
- 77 Deckenleuchte
- 77 Ambientebeleuchtung
- 78 Innenausstattungen
- 81 Kofferraumausstattung

04 Beleuchtung und Sicht

- 84 Lichtschalter
- 86 Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
- 86 Einschaltautomatik Scheinwerfer
- 87 LED-Tagfahrlicht
- 87 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
- 88 Scheibenwischerschalter

05 Sicherheit

- 92 Allgemeine Sicherheitshinweise
- 93 Warnblinker
- 93 Hupe
- 93 Notfall oder Pannenhilfe
- 96 Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- 98 Sicherheitsgurte
- 101 Airbags
- 104 Kindersitze
- 105 Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag
- 111 ISOFIX-Kindersitze

06 Fahrbetrieb

- 116 Fahrempfehlungen
- 118 Starten-Ausschalten des Motors
- 120 Feststellbremse
- 120 6-Gang-Schaltgetriebe
- 120 Automatisiertes Schaltgetriebe (ETG)
- 124 Automatikgetriebe
- 127 Automatikgetriebe (EAT6)
- 130 Gangwechselanzeige
- 131 Berganfahrassistent
- 132 STOP & START
- 134 Reifendrucküberwachung
- 136 Geschwindigkeitsbegrenzer
- 138 Geschwindigkeitsregler
- 140 Active City Brake
- 143 Einparkhilfe
- 144 Rückfahrkamera

07 Praktische Tipps

- 148 Kraftstofftank
- 148 Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)
- 150 Kompatibilität von Kraftstoffen
- 151 Schneeketten
- 152 Anhängerkupplung
- 153 Energiesparmodus
- 153 Austausch eines Scheibenwischers
- 153 Motorhaube
- 154 Motoren
- 155 Füllstandskontrollen
- 157 Kontrollen
- 159 AdBlue® (Motoren BlueHDi)
- 162 Pflege- und Wartungshinweise

08 Bei Pannen und Störungen

- 165 Leer gefahrener Tank (Diesel)
- 165 Provisorisches Reifenpannenset
- 169 Ersatzrad
- 174 Austausch der Glühlampen
- 181 Austausch einer Sicherung
- 188 12V-Batterie
- 191 Abschleppen

09 Technische Daten

- 194 Motoreigenschaften und Anhängelasten
- 195 Benzinmotoren
- 198 Dieselmotoren
- 199 Fahrzeugabmessungen
- 201 Kenndaten

Audio und Telematik

Touchscreen 7 Zoll
Audio-System

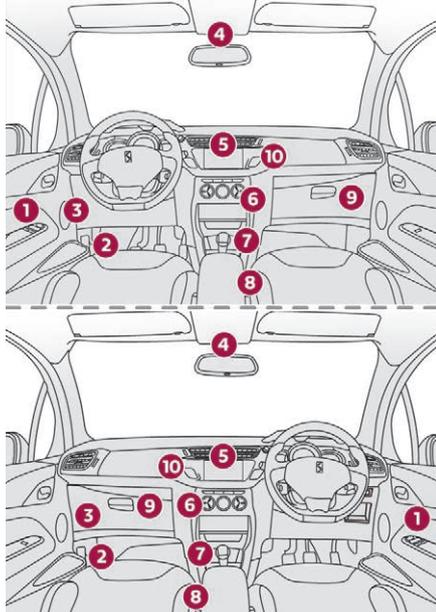
Stichwortverzeichnis

Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

Bedienungseinheit



1

Schalter für die Außenspiegel
Elektrische Fensterheber

2

Öffnen der Motorhaube

3

Sicherungen am Armaturenbrett

4

Innenspiegel
Deckenleuchte
Active City Brake

5

Monochrombildschirm A
Monochrombildschirm C
Autoradio
Touchscreen
Einstellung Datum und Uhrzeit

6

Belüftung
Heizung
Manuelle Klimaanlage
Automatische Klimaanlage
Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne
Beschlagfreihalten/
Entfrostern der Heckscheibe

7

Schaltgetriebe
Automatisiertes Schaltgetriebe (ETG)
Automatikgetriebe
STOP & START

8

Mittelarmlehne
Feststellbremse

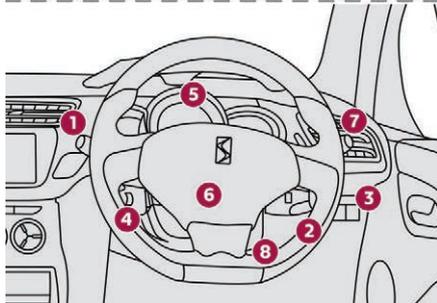
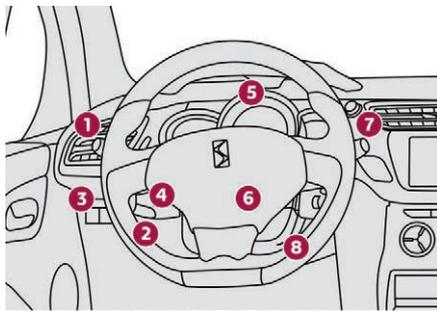
9

Handschuhfach

10

Notfall oder Pannenhilfe
Warnblinker

Bedienungseinheit (Fortsetzung)



1

Lichtschalter
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

2

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

3

Schalterleiste

4

Geschwindigkeitsbegrenzer
Geschwindigkeitsregelung

5

Kombiinstrumente
Kontrollleuchten
Anzeigen
Kilometerzähler

6

Fahrer-Airbag
Hupe

7

Scheibenwischerschalter
Bordcomputer

8

Starten/Ausschalten des Motors

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Bei Automatikgetrieben erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse statt des Bremspedals und treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu verringern sowie die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht wurde.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken. Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotoren führt ein fehlerhaftes SCR-System zu erhöhten Emissionswerten. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

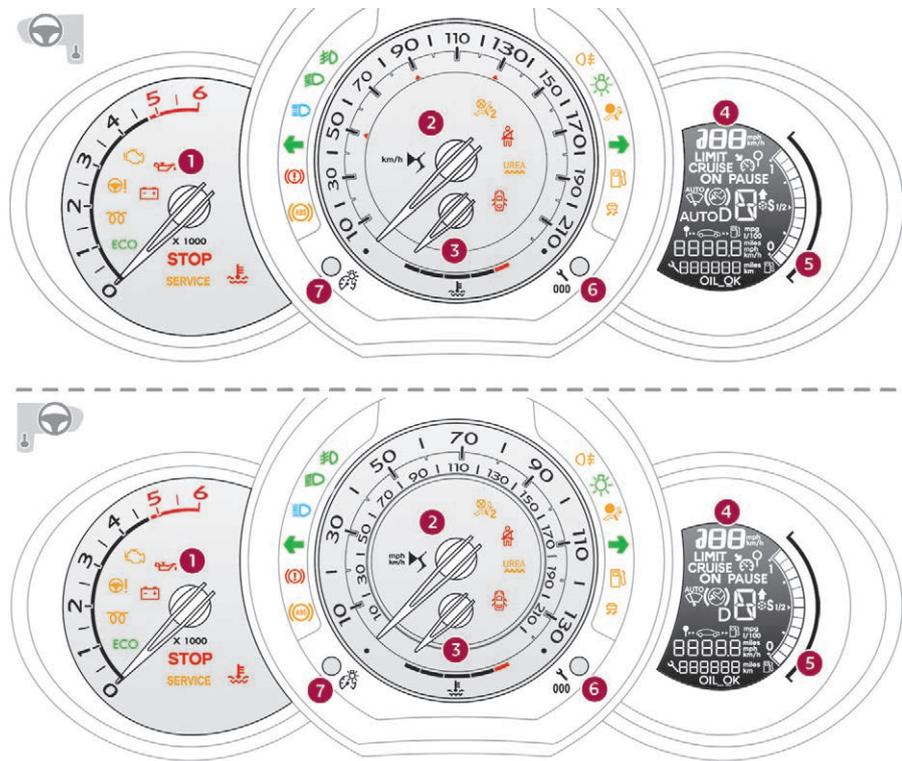
Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

01

BORDINSTRUMENTE

Kombiinstrument Anzeigen



1. **Drehzahlmesser**
Anzeige der Motordrehzahl (x 1 000 U/min)
2. **Geschwindigkeit des Fahrzeugs**
Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit des sich bewegenden Fahrzeugs (km/h oder mph)
3. **Kühlflüssigkeitstemperatur**
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
4. **Anzeige**
5. **Kraftstoffstand**
Anzeige der Kraftstoffmenge im Tank
6. **Auswahltaste der Anzeige**
Wechsel zwischen Anzeige der Reichweite und des Tageskilometerzählers
Aufruf der Wartungsinformationen
Rückstellung auf null der ausgewählten Funktion (Tageskilometerzähler oder Wartungsanzeige).
7. **Helligkeitsregler**
Regelt die Helligkeit der Instrumente und Bedienelemente sowie der Ambientebeleuchtung.

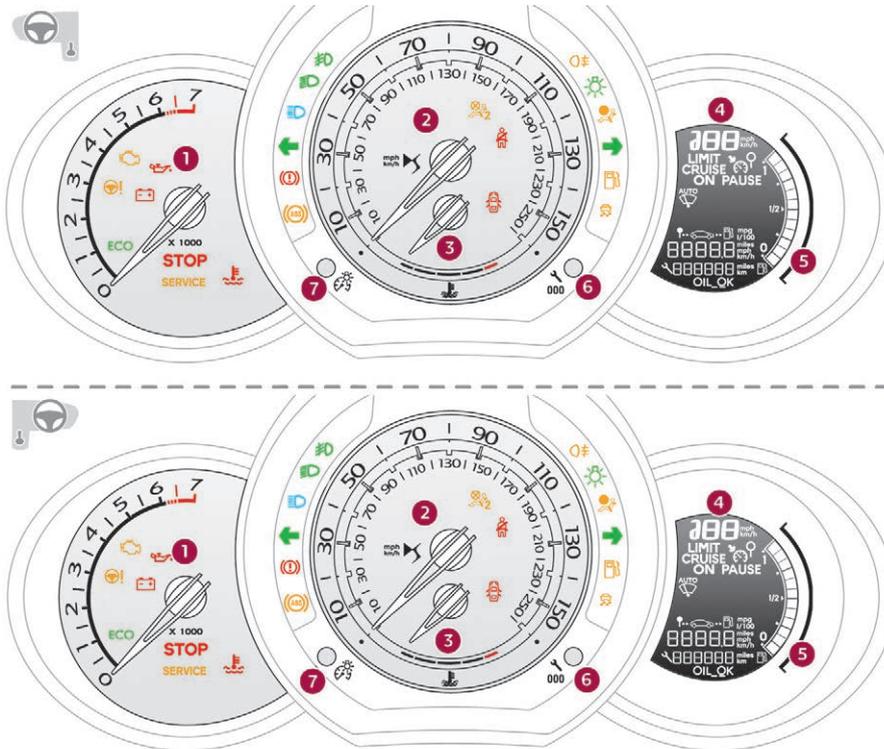
Anzeige



- A. **Geschwindigkeitsbegrenzer**
(km/h oder mph) oder
Geschwindigkeitsregler
- B. **Gangwechselanzeige**
- C. **Informationen automatisiertes
Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe**
- D. **Reichweite**
(km oder Meilen) oder
Tageskilometerzähler
- E. **Wartungsanzeige**
(km oder Meilen) dann,
Gesamtkilometerzähler
Diese beiden Funktionen werden
nacheinander beim Einschalten der Zündung
angezeigt.
- F. **Anzeige für Motorölstand**
Erscheint einige Sekunden nach Einschalten
der Zündung und erlischt dann.

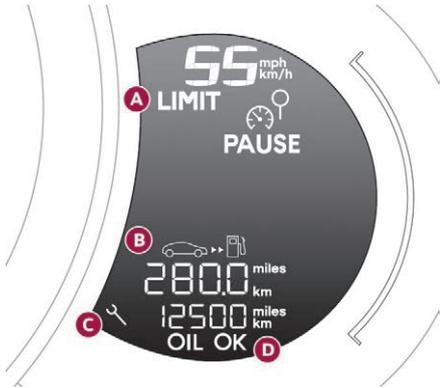
Kombiinstrument PERFORMANCE

Anzeigen



- Drehzahlmesser**
Anzeige der Motordrehzahl (x 1 000 U/min)
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs**
Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit des sich bewegenden Fahrzeugs (km/h oder mph)
- Kühlflüssigkeitstemperatur**
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
- Anzeige**
- Kraftstoffstand**
Anzeige der Kraftstoffmenge im Tank
- Auswahltaste der Anzeige**
Wechsel zwischen Anzeige der Reichweite und des Tageskilometerzählers
Aufruf der Wartungsinformationen
Rückstellung auf null der ausgewählten Funktion (Tageskilometerzähler oder Wartungsanzeige).
- Helligkeitsregler**
Regelt die Helligkeit der Instrumente und Bedienelemente sowie der Ambientebeleuchtung.

Anzeige



- A Geschwindigkeitsbegrenzer**
(km/h oder mph) oder **Geschwindigkeitsregler**
- B. Reichweite**
(km oder Meilen) oder **Tageskilometerzähler**
- C. Wartungsanzeige**
(km oder Meilen) dann **Gesamtkilometerzähler**
Diese beiden Funktionen werden nacheinander beim Einschalten der Zündung angezeigt.
- D. Anzeige für Motorölstand**
Erscheint einige Sekunden nach Einschalten der Zündung und erlischt dann.

Kontrollleuchten

Optische Anzeigen informieren den Fahrer darüber, dass ein System in Betrieb ist, abgeschaltet ist (Kontrollleuchten Ein/Aus) oder eine Störung (Warnleuchte) aufweist.

Bei Einschalten der Zündung

Einige Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

i Erlöschen sie nicht, lesen Sie, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchte durch.
Die Kontrollleuchte für den Beifahrer-Airbag bleibt eine Minute nach Einschalten der Zündung erleuchtet, auch wenn der Motor gestartet wird.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung.

! Die Leuchten blinken oder leuchten konstant. Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch konstant leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Störung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, auf die der Fahrer reagieren muss.

! Bei jeder Störung, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

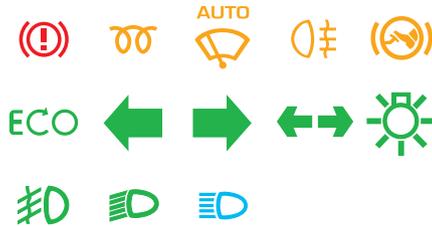




UREA

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.



Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte weist darauf hin, dass das betreffende System bewusst ausgeschaltet wurde.

Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.



Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	STOPP	Ununterbrochen, alleine oder in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Bildschirmmeldung	Leuchtet die Warnleuchte auf, weist dies auf eine schwere Störung der Bremsen oder der Kühlfliüssigkeitstemperatur hin.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, da der Motor ansonsten während der Fahrt ausgehen könnte. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Feststellbremse	Ununterbrochen.	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt und halten Sie dabei die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe entsprechende Rubrik.
 + 	Bremsen	Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte	Der Bremsfliüssigkeitsstand im Bremskreislauf ist zu gering.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine vom Hersteller empfohlene Bremsfliüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 +  + 		Ununterbrochen, in Verbindung mit den STOP- und ABS-Warnleuchten	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 Maximale Kühlmitteltemperatur	Ununterbrochen	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlfüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 Batterieladung	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 Tür(en) offen	Ununterbrochen bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h Ununterbrochen bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h in Verbindung mit einem akustischen Signal	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür bzw. den Kofferraum.
 Sicherheitsgurt nicht angelegt/ abgelegt	Ununterbrochen, dann blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton	Der Fahrer oder Beifahrer hat seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motorselbstdiagnose	Blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		Ununterbrochen	Das Abgasreinigungssystem weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
SERVICE	Service	Leuchtet vorübergehend	Kleinere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Störung vorliegt, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - Motorölstand, - Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit, - Batterie der Fernbedienung, - Sättigung des Partikelfilters bei Dieselfahrzeugen. Wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen	Kleinere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Störung vorliegt und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	Blinkt	Die Systemregelung ist in Betrieb.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		Ununterbrochen, zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte der Deaktivierungstaste, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Das DSC-/ASR-System oder der Berganfahrassistent ist defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Kraftstoffreserve	Ununterbrochen	Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tankbehälter.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung, leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fassungsvermögen des Tanks: ca. 50 Liter (Benzin) oder 46 Liter (Diesel); (je nach Version: ca. 30 Liter (Benzin oder Diesel)). Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.
	Airbags	Leuchtet vorübergehend	Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Nach dem Starten des Motors muss die Kontrollleuchte erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen	Eines der Airbag- oder pyrotechnischen Gurtstrafersysteme weist eine Funktionsstörung auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Servolenkung Ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Reifendrucküberwachung Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist zu niedrig.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
 + SERVICE	Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 AdBlue® (BlueHDi Diesel)	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2 400 km.	Füllen Sie AdBlue® schnellstmöglich wieder auf: Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
	Blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie unbedingt das AdBlue® wieder auf, um eine Panne zu verhindern : Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
	Blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie unbedingt AdBlue® auffüllen : Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus. Es ist unbedingt erforderlich eine AdBlue®-Mindestmenge von 4 Litern in den entsprechenden Tank einzufüllen.

 Zum Nachfüllen oder für weitere Informationen zu **AdBlue®** siehe die entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 <p>Abgasreinigungssystem SCR (BlueHDi Diesel)</p>	<p>ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.</p>	<p>Eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR wurde erkannt.</p>	<p>Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.</p>
	<p>Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite</p>	<p>Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlasssperrung des Motors ausgelöst wird.</p>	<p>Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um eine Panne zu verhindern.</p>
	<p>Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.</p>	<p>Sie haben die zulässige Fahrgrenze nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: Die Wegfahrsperrung verhindert das erneute Starten des Motors.</p>	<p>Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.</p>

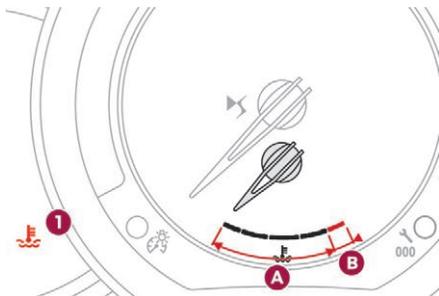
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Nebelschlussleuchten	Ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wurde eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.
	Vorglühen Dieselmotor	Ununterbrochen	Der Schlüssel befindet sich in der 2. Position (Zündung ein) im Zündschloss.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	Bremse treten	Ununterbrochen	Das Bremspedal muss ganz durchgetreten sein.	Treten Sie beim automatisierten Schaltgetriebe mit Wählhebel auf Position N das Bremspedal, um den Motor zu starten. Treten Sie beim Automatikgetriebe bei laufendem Motor vor dem Lösen der Feststellbremse auf die Bremse, um den Gangwählhebel zu lösen und die Position P zu verlassen. Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Kontrollleuchte eingeschaltet.
		Blinkt	Wenn Sie beim automatisierten Schaltgetriebe das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die Feststellbremse.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 AUTO Wischautomatik	Ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.
 Beifahrer-Front-Airbag	Ununterbrochen	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position „ OFF “. Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ einbauen, außer im Falle einer Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Stellen Sie den Schalter auf die Position „ ON “, um den Beifahrer-Front-Airbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht „entgegen der Fahrtrichtung“.
 STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei stehendem Fahrzeug (rote Ampel, Stau usw.) in den Modus STOP versetzt.	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.
	Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar. Oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.	Für weitere Informationen zum STOP & START-System siehe die entsprechende Rubrik.
 Linker Blinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
 Rechter Blinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 Warnblinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Warnblinkerschalter am Armaturenbrett wurde betätigt.	Die Blinkleuchten auf der linken und der rechten Seite sowie die zugehörigen Kontrollleuchten blinken gleichzeitig.
 Standlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position „Standlicht“.	
 Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
 Abblendlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in der Position „Abblendlicht“.	
 Fernlicht	Ununterbrochen	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

Anzeigen

Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur in Ordnung,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte **1** für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Multifunktionsbildschirm rot auf.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

Wartungsanzeige

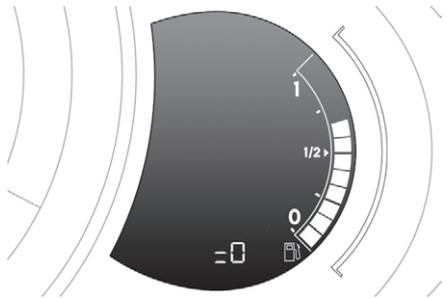
Kontroll- bzw. Warnleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Kommentare
	Wartungsschlüssel	Nächste Wartung zwischen 3 000 km und 1 000 km.	<p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Entfernung (in Kilometern oder Meilen) sowie die Zeit bis zur Fälligkeit der nächsten Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel wird nach einigen Sekunden ausgeblendet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>
	Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in weniger als 1 000 km.	<p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet weiterhin, um Ihnen anzuzeigen, dass sehr bald eine Wartung fällig ist. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>

Warnung und Anzeige	Leuchtet	Ursache	Aktionen/Kommentare
 <p data-bbox="209 174 381 195">Wartungsschlüssel</p>	<p data-bbox="400 174 608 267">Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung</p>	<p data-bbox="630 174 788 195">Wartung überfällig.</p>	<p data-bbox="994 174 1458 217">Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul data-bbox="994 221 1477 338" style="list-style-type: none"> - In der Gesamtkilometerzähler-Zeile wird die gefahrene Strecke seit Fälligkeit der Wartung angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“ -Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. <p data-bbox="994 342 1398 385">Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde.</p> <p data-bbox="994 389 1466 431">Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.</p>
 <p data-bbox="129 623 197 644">SERVICE</p>	<p data-bbox="400 495 608 634">Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service-Warnleuchte</p>	<p data-bbox="630 495 900 538">Die Wartung für Diesel BlueHDI-Versionen ist überfällig.</p>	<p data-bbox="994 495 1458 538">Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul data-bbox="994 542 1477 659" style="list-style-type: none"> - In der Gesamtkilometerzähler-Zeile wird die gefahrene Strecke seit Fälligkeit der Wartung angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“ -Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. <p data-bbox="994 663 1398 706">Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde.</p> <p data-bbox="994 710 1466 753">Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.</p>

i Die angezeigte Entfernung (in km) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit dem letzten Service verstrichenen Zeit berechnet.

Rückstellung der Wartungsanzeige

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.



- Gehen Sie dazu wie folgt vor:
- ☞ Zündung ausschalten.
- ☞ Halten Sie den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.
- ☞ Wenn auf der Anzeige „=0“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Schritt die Batterie abklemmen möchten, schließen Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, bis die Rückstellung erfasst wurde.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.
☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

(je nach Ausführung)



Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



Zu wenig Öl



Der Ölmenge wird angezeigt durch das Blinken von „OIL“ oder die Anzeige einer Meldung, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden. Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs



Diese wird durch das Aufblinken von „OIL--“ angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mithilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Reichweitenanzeige AdBlue®

Diese Kontrollleuchten zur Reichweitenanzeige sind nur bei den BlueHDi-Dieselsonversionen vorhanden. Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperrung das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch angezeigt.

Reichweite zwischen 2 400 und 600 km

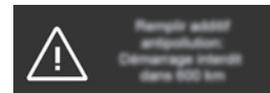


Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnsignal auf und es wird eine entsprechende Meldung (z. B.: „AdBlue® nachfüllen: Anlassen unzulässig in“) eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um AdBlue® nachfüllen zu lassen. Sie können die Flüssigkeit auch selbst nachfüllen.

Reichweite von weniger als 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte für SERVICE leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird eine entsprechende Meldung (z. B.: „AdBlue® nachfüllen: Anlassen unzulässig in 600 km“) eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um AdBlue® nachfüllen zu lassen. Sie können die Flüssigkeit auch selbst nachfüllen. Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

- Für weitere Informationen zu **AdBlue®** (Motoren **BlueHDi**) und insbesondere zu Nachfüllen siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte für SERVICE leuchtet, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Anlasser gesperrt“ wird eingeblendet.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassersperre verhindert das erneute Starten des Motors.

- ! Um den Motor erneut starten zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, damit die Flüssigkeit nachgefüllt wird. Wenn Sie selbst nachfüllen, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 3,8 Liter AdBlue® in den Tank füllen.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

- ! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR zurückgelegt, schaltet sich die Anlassersperre des Motors automatisch ein. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn eine Störung erkannt wird



Diese Kontrollleuchten leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

- Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Emissionsschutzsystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke zwischen 1 100 km und 0 km



Wird eine Störung des SCR-Systems erkannt (nach 50 km in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf, und die Warnleuchte UREA blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung (z. B.: „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“), die die Restreichweite in Kilometern angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht. Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben. Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlassersperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die Warnleuchte UREA blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlassersperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

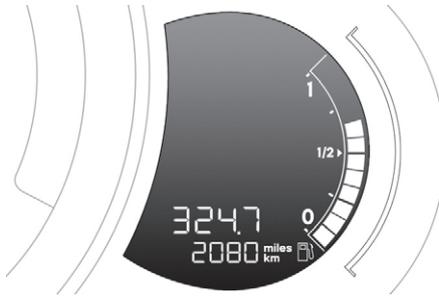
Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

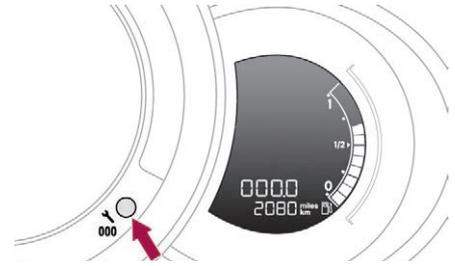
i Bei Reisen ins Ausland müssen Sie möglicherweise die Entfernungseinheit ändern: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler



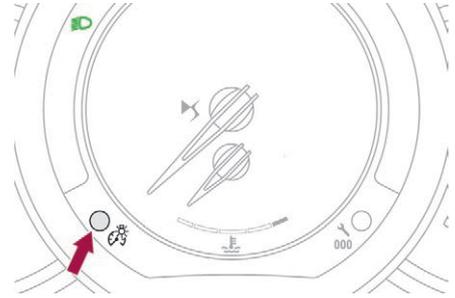
Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler



Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.
 Bei eingeschalteter Zündung den Knopf drücken, bis Null erscheint.

Helligkeitsregler



Hiermit lässt sich die Helligkeit der Bedienungseinheit je nach Lichteinfall von außen manuell einstellen.

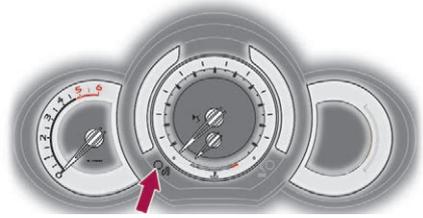
Aktivierung

- Bei eingeschalteter Beleuchtung:
- ☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um die Helligkeit der Bedieneinheit zu ändern.
 - ☞ Lassen Sie den Knopf los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Deaktivierung

Wenn die Beleuchtung ausgeschaltet bzw. im Modus Tag (Tagfahrlicht aktiviert) ist, hat die Betätigung des Knopfes keine Wirkung.

Black Panel (Komfortnachtanzeige)



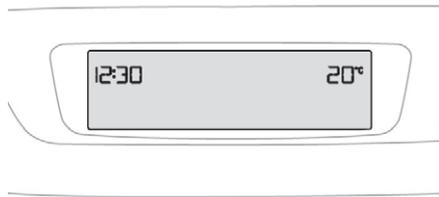
Bei Nachtfahrten können mit dieser Funktion bestimmte Anzeigen des Kombiinstrumentes abgeschaltet werden, um die visuelle Ermüdung des Fahrers zu reduzieren.

Die wichtigsten Fahrinformationen, wie die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Kontrollleuchten, der Geschwindigkeitsregler oder der Geschwindigkeitsbegrenzer, werden im Kombiinstrument weiterhin angezeigt.

Aktivierung

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung mehrmals auf die linke Taste des Kombiinstrumentes, um die Lichtintensität der Bedieneinheit und der Tasten schrittweise zu verringern.
- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um die Lichtintensität auf ein Mindestmaß zu verringern und die Ambientebeleuchtung auszuschalten.
- ☞ Drücken Sie erneut darauf, um die Komfortnachtanzeige wieder zu deaktivieren.

Monochrombildschirm A Bildschirmanzeigen

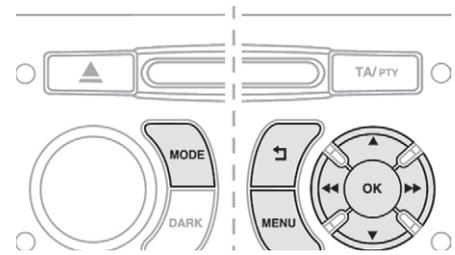


Der Bildschirm liefert folgende Informationen:

- Zeit,

- Datum,
- Außentemperatur (blinkt bei Glatteisgefahr),
- Staus der Öffnungen (Türen, Kofferraum usw.),
- aktuell verwendete Audioquelle (Radio, CD...),
- Bordcomputer,
- Informationen oder Warnmeldungen,
- Einstellungsmenüs für Bildschirm und Fahrzeugausstattung.

Bedienelemente



Vom Bedienfeld Ihres Audiogerätes können Sie folgende Tasten betätigen:

- ☞ „MENU“, um zum **Hauptmenü** zu gelangen,
- ☞ „▲“ oder „▼“, um die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen zu lassen,
- ☞ **MODE**, um die Grundeinstellung (Datum, Audioquelle etc.) zu ändern,

32 Bordinstrumente

- ☞ „◀“ oder „▶“, um eine Einstellung zu ändern,
- ☞ „OK“, um Ihre Auswahl zu bestätigen, oder
- ☞ „Return“, um den laufenden Vorgang abzubrechen.

Hauptmenü

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen, danach auf die Tasten „▲“ oder „▼“, um die verschiedenen Menüs durchlaufen zu lassen:
 - Radio-CD,
 - Fahrzeugkonfiguration,
 - Optionen,
 - Bildeinstellungen,
 - Sprache,
 - Einheiten.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „OK“, um das gewünschte Menü auszuwählen.

Radio-CD

Wenn das Autoradio eingeschaltet ist und Sie das Menü „Radio-CD“ ausgewählt haben, können Sie die Radiofunktionen (RDS-Senderverfolgung, Aufnahmemodus) oder den Wiedergabemodus der CD (Normal, Zufallwiedergabe, Wiederholung) aktivieren bzw. deaktivieren.

Fahrzeugkonfiguration

Nach Auswahl des Menüs „Fzg-Konfig“ können Sie folgende Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren:

- Heckscheibenwischer, mit dem Rückwärtsgang gekoppelt,
- Nachleuchtfunktion,
- Einparkhilfe,

In diesem Menü können Sie auch die Reifendrucküberwachung reinitialisieren.

Weitere Informationen zur

Reifendrucküberwachung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Optionen

Nach Anwahl des Menüs „Optionen“ können Sie eine Übersicht über den Betriebszustand der Fahrzeugfunktionen (aktiviert, deaktiviert, defekt) abrufen.

Einstellungen des Anzeigefeldes

Nach Anwahl des Menüs „Display-Einstellungen“ können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Jahr,
- Monat,
- Tag,
- Stunde,
- Minuten,
- 12h oder 24h.

- ☞ Wenn Sie eine Einstellung gewählt haben, drücken Sie auf die Taste „◀“ oder „▶“, um den Wert zu ändern.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um zur vorherigen bzw. nächsten Einstellung zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „OK“, um die Änderung zu speichern und zur normalen Anzeige zurückzukehren, oder auf die Taste „Return“, um den Vorgang abzubrechen.

Sprachen

Nach Auswahl des Menüs „Sprachen“ können Sie die Sprache der Bildschirmanzeige in einer definierten Liste ändern.

Einheiten

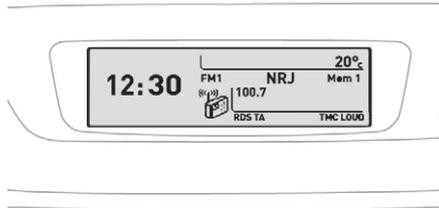
Nach Anwahl des Menüs „Einheiten“ können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Temperatureinheit (in °C),
- Kraftstoffverbrauch (in l/100 km oder km/l).

i Sind die Einheiten für den Kraftstoffverbrauch auf km eingestellt, werden die Informationen über Geschwindigkeit und Fahrstrecke im Kombiinstrument ebenfalls in km angezeigt.

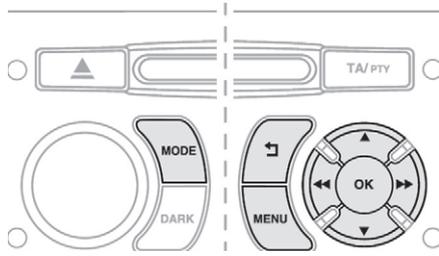
! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Einstellungen auf den Multifunktionsbildschirmen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Monochrombildschirm C Bildschirmanzeigen



- Der Bildschirm liefert folgende Informationen:
- Zeit,
 - Datum,
 - Außentemperatur (blinkt bei Glatteisgefahr),
 - Staus der Öffnungen (Türen, Kofferraum usw.),
 - Audiogeräte (Radio, CD, USB/AUX-Anschluss...),
 - Bordcomputer,
 - Informationen oder Warnmeldungen,
 - Einstellungsmenüs für Bildschirm und Fahrzeugausstattung.

Bedienelemente



Betätigen Sie am Anfang Ihres Autoradio folgende Tasten:

- ☞ „**MENU**“, um zum **Hauptmenü** zu gelangen,
- ☞ „**▲**“ oder „**▼**“, um die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen zu lassen,
- ☞ **MODE**, um die Grundeinstellung (Bordcomputer, Audioquelle etc.) zu ändern,
- ☞ „**◀**“ oder „**▶**“, um eine Einstellung zu ändern,
- ☞ „**OK**“, um Ihre Auswahl zu bestätigen, oder
- ☞ „**Return**“, um den laufenden Vorgang abzubrechen.

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen:
 - Audiofunktionen,
 - Bordcomputer,
 - Benutzeranpassung-Konfiguration,
 - Telefon (Freisprecheinrichtung).
- ☞ Drücken Sie die Tasten „**▲**“ oder „**▼**“, um das gewünschte Menü auszuwählen und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste „**OK**“.



Menü „Audiofunktionen“

Wenn das Autoradio eingeschaltet ist und Sie dieses Menü ausgewählt haben, können Sie die Funktionen des Radios (RDS-Senderverfolgung, REG-Funktion, RadioText), des CD-Players (Wiedergabemodus: normal, Zufallswiedergabe, Wiederholungsfunktion) oder des MP3-Players (USB-Anschluss/ AUX-Buchse) aktivieren bzw. deaktivieren.



Menü „Bordcomputer“

Nach Anwahl dieses Menüs können Sie Informationen über den Zustand des Fahrzeugs (Journal der Warnmeldungen, diverse Systemzustände usw.) abrufen.

Journal der Warnmeldungen

Dieses gibt einen Überblick über die Status- und Warnmeldungen der Funktionen und zeigt sie nacheinander auf dem Multifunktionsbildschirm an.

Zustand der Funktionen

Darunter ist der aktive oder inaktive Status der einzelnen Fahrzeugfunktionen zu verstehen.

Geben Sie die Entfernung zu Ihrem Fahrtziel ein

Sie können auf diese Weise eine ungefähre Entfernung zu Ihrem Fahrtziel eingeben.



Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“

Nach Auswahl dieses Menüs haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen:

- Definition der Fahrzeugparameter,
- Konfiguration der Anzeige,
- Auswahl der Sprache.

Definition der Fahrzeugparameter

Nach Auswahl dieses Menüs können Sie folgende Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren:

- Heckscheibenwischer, mit dem Rückwärtsgang gekoppelt,
- Nachleuchtfunktion und Dauer,

- Einparkhilfe,
 - Automatischer Bremsassistent.
- In diesem Menü können Sie auch die Reifendrucküberwachung reinitialisieren. Weitere Informationen zur

Reifendrucküberwachung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Konfiguration der Anzeige

Nach Anwahl dieses Menüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Helligkeitsregelung (Video),
- Einstellung Datum und Uhrzeit,
- Wahl der Einheiten.

i Sind die Einheiten für den Kraftstoffverbrauch auf km eingestellt, werden die Informationen über Geschwindigkeit und Fahrstrecke im Kombiinstrument ebenfalls auf km geändert.

Auswahl der Sprache

Nach Anwahl dieses Menüs können Sie die Sprache der Bildschirmanzeige durch Auswahl aus einer definierten Liste ändern.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Einstellungen auf den Multifunktionsbildschirmen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Menü „Telefon“

Wenn das Autoradio eingeschaltet ist und Sie dieses Menü ausgewählt haben, können Sie ein Bluetooth®-Gerät verbinden (paaren) oder trennen, Telefonverzeichnisse anzeigen (Anrufprotokoll, Dienste usw.) und Ihre Telefongespräche verwalten (Anrufen, Auflegen, doppelter Anruf, Geheimmodus usw.).

Touchscreen

Über dieses System können Sie auf Folgendes zugreifen:

- Menüs zur Einstellung der Funktionen und Systeme des Fahrzeugs,
- Konfigurationsmenüs für die Audioanlage und die Anzeige,
- Bedientasten der Audio- und Telefonausstattungen und zur Anzeige damit verbundener Informationen.
- Anzeige der Warnmeldungen,
- Anzeige der Außentemperatur (eine blaue Flocke erscheint im Fall von Glatteisgefahr),
- Anzeige des Bordcomputers.

Je nach Ausstattung können Sie über das System außerdem auf Folgendes zugreifen:

- Anzeige der grafischen Einparkhilfe,
- Zugang zu Internetdiensten und Bedienelementen des Navigationssystems sowie Anzeige der zugehörigen Informationen.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, **nur** bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
 Einige Funktionen können nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug wieder losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Es ist erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere beim sogenannten „Gleiten“ (Durchgehen von Listen, Verschieben der Karte,...).
 Ein leichtes Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.
 Der Bildschirm kann mit Handschuhen benutzt werden. Diese Technik ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.
 Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
 Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
 Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Schaltflächen des Touchscreens. Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).

Drücken Sie auf die Taste „**Präferenzen**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

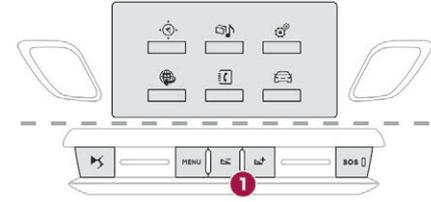
i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

 Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen oder auf die Einstellungen von bestimmten Funktionen zuzugreifen.

 Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.

 Verwenden Sie diese Taste zur Rückkehr auf die Primärseite oder zum Verlassen.

Menüs



MENU Drücken Sie auf diese Taste und wählen Sie das gewünschte Menü.

 **Navigation**
 Die Verfügbarkeit der Navigation hängt vom Vertriebsland bzw. der Ausstattung ab.

 **Radio Media**

 **Einstellungen**
 Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.

 **Vernetzte Dienste**
 Die Verfügbarkeit dieser Dienste hängt vom Vertriebsland bzw. der Ausstattung ab.

 **Telefon**

**Fahren**

Ermöglicht den Zugriff auf den Bordcomputer und je nach Version die Parametrierung bestimmter Funktionen.

1. Lautstärke/Stummschaltung

Menü „Fahren“

Die über dieses Menü zugänglichen Funktionen sind in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Anmerkungen
CHECK	Diagnose	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen.
	Initialisierung Reifenfülldruck	Reinitialisierung des Reifendrucks
	Parametrierung Fahrzeug	<p>Zugang zu den einstellbaren Funktionen. Die Funktionen sind auf drei Registerkarten verteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Fahrerunterstützung“ <ul style="list-style-type: none"> - „Heckscheibenwischer autom. EIN“ (Aktivierung des Heckscheibenwischers beim Einlegen des Rückwärtsgangs) - „Einparkhilfe“ (Aktivierung der Einparkhilfe hinten) - „Autom. Notbremsung“ (Active City Brake) - „Beleuchtung“ <ul style="list-style-type: none"> - „Ambientebeleuchtung“ - „Nachleuchtfunktion“ (Automatische Nachleuchtfunktion) <p>Wählen Sie die Registerkarten unten am Bildschirm aus oder ab, um die gewünschten Funktionen anzuzeigen.</p>

Menü „Einstellungen“

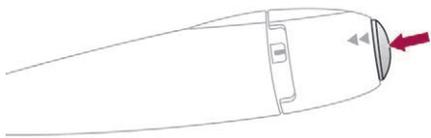
Die über dieses obere Band zugänglichen Funktionen sind in der Tabelle unten angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Anmerkungen
	Audio- Einstellungen	Einstellung der Lautstärke, der Balance,...
	Display aussch.	Ausschalten der Anzeige auf dem Touchscreen (schwarzer Bildschirm). Mit einem langen Drücken auf den schwarzen Bildschirm (oder auf die Taste MENU) kehrt man zur Anzeige zurück.
	Einstellung System	Wahl der Einheiten: - Temperatur (°Celsius oder °Fahrenheit), - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Uhrzeit/Datum	Einstellung Datum und Uhrzeit
	Sprachen	Wahl der Anzeigesprache aus einer definierten Liste
	Bildschirmeinstellung	Einstellung der Anzeigenparameter (Textdurchlauf, Animationen etc.) und Bildschirmhelligkeit
	Taschenrechner	Anzeige des Taschenrechners
	Kalender	Anzeige des Kalenders

Bordcomputer

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch...).

Monochrombildschirm A



Anzeige der Informationen

☞ Drücken Sie auf die Taste am Ende des **Scheibenwischerschalters**, um die verschiedenen Felder des Bordcomputers aufzurufen.

Die Informationen des Bordcomputers sind die Folgenden:

- Reichweite,



- momentaner Kraftstoffverbrauch,



- Zeitzähler von STOP & START,



- zurückgelegte Strecke,



- Durchschnittsverbrauch,

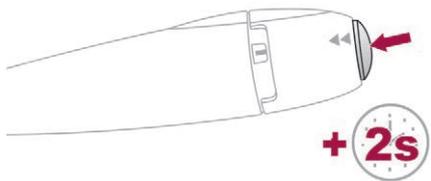


- Durchschnittsgeschwindigkeit.



☞ Beim nächsten Druck kehren Sie wieder zur normalen Anzeige zurück.

Reinitialisieren

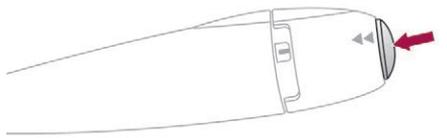


☞ Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf die Taste, um Strecke, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit auf null zurückzustellen.

Mit Monochrombildschirm C



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie auf die Taste am Ende des **Scheibenwischerschalters**, um nacheinander die verschiedenen Registerkarten des Bordcomputers anzuzeigen.



- Sofortinformationen mit Anzeige von:
 - Reichweite,
 - Momentanverbrauch,
 - verbleibende Entfernung oder Zeitzähler von STOP & START.



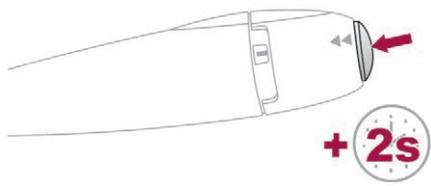
- Strecke „1“ mit:
 - zurückgelegter Strecke,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die erste Strecke.



- Strecke „2“ mit:
 - zurückgelegter Strecke,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die zweite Strecke.

☞ Beim nächsten Drücken kehren Sie zur normalen Anzeige zurück.

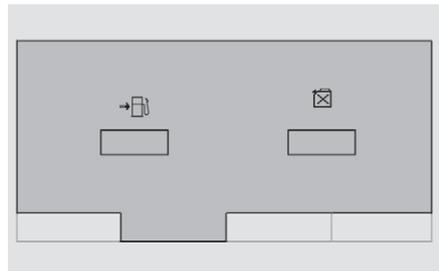
Rückstellung der Strecke auf null



- ☞ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als zwei Sekunden.
- Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke 1 zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke 2 Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Mit Touchscreen

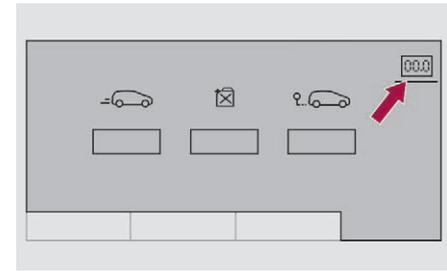
Datenanzeigen



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU** und wählen Sie anschließend **„Fahren“**, um die verschiedenen Registerkarten anzuzeigen.
- ☞ Wählen Sie mit dem Finger die gewünschte Registerkarte.
- Die Registerkarte **„Aktuelle Infos“** mit:
 - Reichweite,
 - Momentanverbrauch,
 - STOP & START-Zähler.

- Die Registerkarte **„Strecke 1“** mit:
 - zurückgelegter Strecke,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die erste Strecke.
- Die Registerkarte **„Strecke 2“** mit:
 - zurückgelegter Strecke,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Rückstellungstaste.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke 1 zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke 2 Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Ein paar Begriffserläuterungen

Reichweite



(km oder Meilen)
Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann.

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch



(l/100 km oder km/l oder mpg)
Berechnet seit einigen Sekunden.

i Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



(l/100 km oder km/l oder mpg)
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit



(km/h oder mph)
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zurückgelegte Strecke



(km oder Meilen)
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Noch zurückzulegende Strecke



(km oder Meilen)
Dabei handelt es sich um die bis zum Ziel verbleibende Entfernung. Sie kann vom Benutzer von Hand eingegeben werden.
Wird die Entfernung nicht eingegeben, erscheinen Striche anstelle der Ziffern.

Zeitähler des STOP & START-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt mittels Zeitähler eine Addition der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.

Mit jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null zurückgestellt.

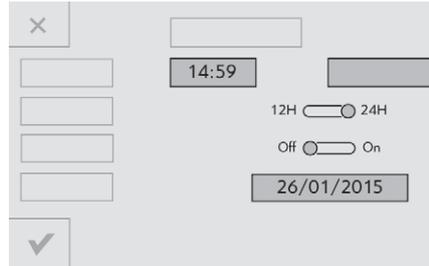
Einstellung Datum und Uhrzeit

Mit Monochrombildschirm A

- ☞ Drücken Sie die Taste **MENU**.
- ☞ Wählen Sie „Anzeigenparameter“ mit der Taste „▲“ oder „▼“.
- ☞ Drücken Sie die Taste „OK“, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☞ Wählen Sie „Jahr“ mit der Taste „▲“ oder „▼“.
- ☞ Drücken Sie die Taste „OK“, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☞ Definieren Sie den gewünschten Wert mit der Taste „◀“ oder „▶“.
- ☞ Drücken Sie die Taste „OK“, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang für die Einstellung von „Monat“, „Tag“, „Uhrzeit“ und „Minuten“.

Mit Monochrombildschirm C

- ☞ Wählen Sie das Menü „**Konfiguration Anzeige**“ aus.
- ☞ Wählen Sie die Funktion „**Einstellung Datum und Uhrzeit**“ mit der Taste „▲“ oder „▼“ aus.
- ☞ Drücken Sie die Taste „OK“, um die Auswahl zu bestätigen.
- ☞ Stellen Sie die Parameter einzeln mit der Taste „◀“ oder „▶“ ein und bestätigen Sie durch Drücken der Taste „OK“.
- ☞ Wählen Sie anschließend das Kästchen „OK“ auf dem Bildschirm und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



- ☞ Wählen Sie „**Uhrzeit einst.**“ oder „**Datum einst.**“.

! Bei der Einstellung der Uhrzeit können Sie „**Synchronisation Satellit**“ wählen, damit die Einstellung der Minuten automatisch über Satelliten-Empfang erfolgt.

Mit Touchscreen



- ☞ Wählen Sie das Menü „**Einstellungen**“.
- ☞ Drücken sie auf der nächsten Seite „**Uhrzeit/ Datum**“.



- ☞ Ändern Sie die Einstellungen über das Zahlenfeld und bestätigen Sie dann.
- ☞ Drücken Sie auf „**Bestätigen**“, um zu speichern und das Menü zu verlassen.

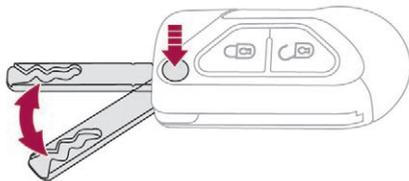
02

ÖFFNUNGEN

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral entriegelt bzw. verriegelt wird. Es dient sowohl zum Lokalisieren und Starten des Fahrzeugs als auch zur Diebstahlsicherung.

Schlüssel ausklappen/ einklappen



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

! Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

Entriegeln des Fahrzeugs

Entriegelung mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Entriegelung mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Fahrertürschloss nach vorne, um das Fahrzeug zu entriegeln. Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig werden abhängig von der Ausführung Ihres Fahrzeugs die Außenspiegel ausgeklappt.

Verriegeln des Fahrzeugs

Verriegelung mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Verriegelung mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln. Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, erfolgt keine Zentralverriegelung. Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn binnen dreißig Sekunden weder eine Tür noch der Kofferraum geöffnet wird.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung



! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Mit der Fernbedienung



☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug vollständig zu verriegeln.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

Mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

☞ Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Die erfolgte Sicherheitsverriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Orten Ihres Fahrzeugs



☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um Ihr abgeschlossenes Fahrzeug auf einem Parkplatz zu orten.

Sie erkennen Ihr Fahrzeug dadurch, dass die Deckenleuchte ein paar Sekunden lang leuchtet und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschießen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- ☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- ☞ Reinitialisieren Sie als Nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes.

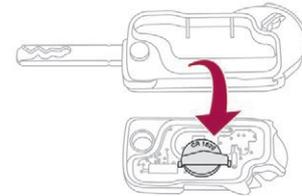
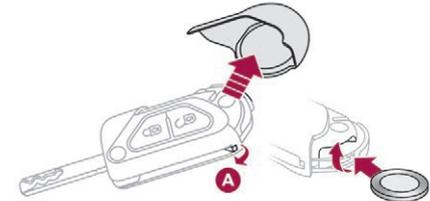
Reinitialisieren

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- ☞ drücken Sie dann unverzüglich das geschlossene Vorhängeschloss für einige Sekunden,
- ☞ schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Batterie austauschen

Batterietyp: CR1620/3 Volt.



SERVICE

Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm auf.

- ☞ Klappen Sie den Schlüssel aus.
- ☞ Entriegeln Sie die verchromte Zierleiste durch Drücken der Arretierung **A**.
- ☞ Halten Sie die Arretierung **A** gedrückt und entfernen Sie die verchromte Zierleiste, indem Sie diese um 45° drehen.
- ☞ Öffnen Sie das Gehäuse durch Einsetzen einer Geldmünze in den Schlitz und drehen Sie diese dabei.

- ☞ Lassen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach gleiten.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Schließen Sie das Gehäuse, dann die verchromte Zierleiste bis zum Einrasten.
- ☞ Setzen Sie die Fernbedienung zurück.

E Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

! Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des Händlernetzes.

Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung betätigen, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.

Keine Fernbedienung funktioniert bei ausgeschalteter Zündung, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, es sei denn zur Reinitialisierung.

Verriegeltes Fahrzeug

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug, außer für einen kurzen Augenblick.

Ziehen Sie in jedem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Diebstahlschutz

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Gebrauchtwagen

Lassen Sie alle in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen, um sicherzugehen, dass Ihre Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System überwacht das Öffnen des Fahrzeugs. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz

(Mit Ausnahme von Cabrio-Modellen)
Das System reagiert auf Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt oder sich im Fahrzeug bewegt. Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie ein Tier im Fahrzeug zurücklassen oder ein Fenster offen lassen.

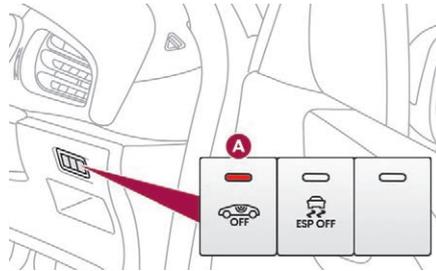
- Autoprotect-Funktion

(Mit Ausnahme von Cabrio-Modellen)
Das System prüft den Deaktivierungsstatus seiner Komponenten.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der Alarmanlage vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit der Verriegelungstaste der Fernbedienung ab.

Die Alarmanlage wird aktiviert; die Kontrollleuchte der Taste **A** blinkt im Sekundentakt.

Der Rundumschutz wird 5 Sekunden nach dem Drücken der Verriegelungstaste der Fernbedienung aktiviert.

Der Innenraumschutz wird 45 Sekunden nach dem Drücken der Verriegelungstaste der Fernbedienung aktiviert.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, stattdessen wird nach 45 Sekunden der Rundumschutz aktiviert.

Deaktivierung

- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug durch Drücken der Entriegelungstaste der Fernbedienung.
- Die Alarmanlage ist deaktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste **A** erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
 - ☞ Drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden auf die Taste **A**, bis die Kontrollleuchte dauerhaft aufleuchtet.
 - ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
 - ☞ Schließen Sie das Fahrzeug schnell mit der Verriegelungstaste der Fernbedienung ab.
- Nur der Rundumschutz bleibt aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste **A** blinkt im Sekundentakt.

- Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste der Fernbedienung auf.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung.

Die Alarmanlage wird mit beiden Schutzfunktionen wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste **A** blinkt im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Wird die Alarmanlage ausgelöst, ertönt die Sirene für die Dauer von ungefähr dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Nach dem Auslösen sind die Schutzfunktionen wieder betriebsbereit.

Nach dem Auslösen ist die Schutzfunktion wieder betriebsbereit.

Die Alarmanlage wird 10 Mal nacheinander ausgelöst, beim 10. Mal wird sie inaktiv.

- Durch schnelles Blinken der Kontrollleuchte der Taste **A** werden Sie darüber informiert, dass die Alarmanlage während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür, um ein Auslösen der Alarmanlage zu verhindern, wenn Sie beispielsweise Ihr Fahrzeug waschen.

Ausfall der Fernbedienung

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, damit wird der Alarm abgestellt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel an der Fahrer- oder Beifahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste **A** zehn Sekunden lang aufleuchtet, weist dies auf einen Defekt der Sirene hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Automatische Aktivierung

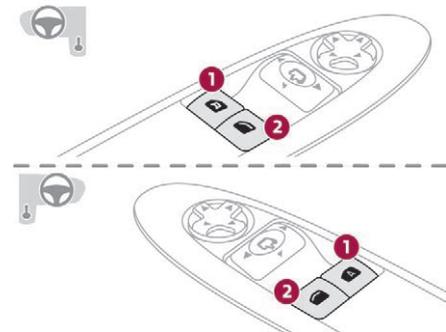
(je nach Vertriebsland)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird die Alarmanlage automatisch aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

Fensterheber

Auf der Fahrerseite mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet.



1. Elektrischer Fensterheber Fahrerseite
2. Elektrischer Fensterheber Beifahrerseite

i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung oder bis zum Öffnen einer Tür betriebsbereit. Wenn Sie innerhalb der 45 Sekunden eine Tür während der Betätigung des Fensterhebers öffnen, bleibt das Fenster stehen. Eine erneute Betätigung des Fensterhebers wird erst nach dem Wiedereinschalten der Zündung berücksichtigt.

Fensterheber/Beifahrerseite



☞ Drücken oder ziehen Sie den Schalter. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Elektrische Fensterheber mit Impulsschaltung, Fahrerseite



Die Fenster lassen sich auf zwei Arten bedienen:

- Manuell:

☞ Drücken oder ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

- Automatisch:

- ☞ Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters.
- ☞ Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Einklemmsicherung

Der elektrische Fensterheber mit Impulsschaltung auf der Fahrerseite ist mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet. Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es stehen und senkt sich teilweise wieder.

- i** Sollte sich das Fenster beim Schließvorgang ungewollt öffnen (z. B. bei Frost):
- ☞ Drücken Sie den Schalter über den Widerstand hinaus und lassen Sie ihn los: das Fenster öffnet sich vollständig.
 - ☞ Ziehen Sie sofort den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
 - ☞ Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.

Während dieses Vorgangs ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Reinitialisieren

Wenn ein Fehler auftritt, müssen Sie den Fensterheberbetrieb erneut initialisieren:

- ☞ Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn erneut, bis sich das Fenster vollständig schließt.
- ☞ Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, nachdem das Fenster geschlossen wurde.
- ☞ Drücken Sie den Schalter, um das Fenster automatisch auf die unterste Position zu öffnen.

Die Einklemmsicherung ist während dieser Vorgänge unwirksam.

! Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

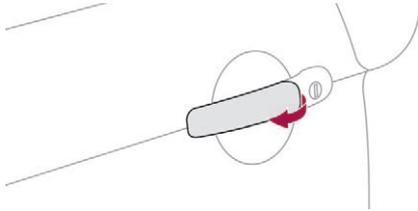
Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie hierfür den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer den Fensterheberschalter der Beifahrerseite bedient, sollte er sicherstellen, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen des Fensters behindert.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

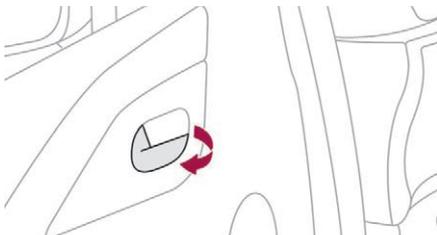
Türen Öffnen

Von außen



- ☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel entriegelt wurde.

Von innen



- ☞ Ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

! Version mit Sicherheitsverriegelung
Die Türinnengriffe funktionieren bei aktivierter Sicherheitsverriegelung nicht.

Verriegeln

Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist:

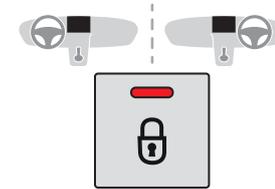


- schaltet sich bei laufendem Motor und bis zu 10 km/h diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung ein,
- fährt das Fahrzeug schneller als 10 km/h, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zentralverriegelung Manuelle Zentralverriegelung

System, um die Türen manuell vollständig zu verriegeln oder entriegeln.

Verriegeln des Fahrzeugs



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.
Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.
Die rote Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt ist, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste ist wirkungslos.
☞ Benutzen Sie in diesem Fall zum Entriegeln des Fahrzeugs den Schlüssel oder die Fernbedienung.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Automatische Zentralverriegelung

System zur automatischen und vollständigen Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt.

Diese Funktion können Sie aktivieren bzw. deaktivieren.

Verriegelung

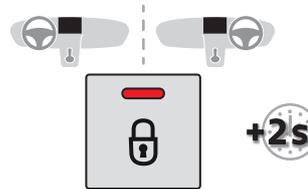
Beträgt die Geschwindigkeit mehr als 10 km/h, werden die Türen und der Kofferraum automatisch verriegelt.

! Ist eine der Türen geöffnet, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht. Ist der Kofferraum offen, ist die automatische Zentralverriegelung der Türen aktiv.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit ab 10 km/h die Taste, um die Türen und den Kofferraum vorübergehend zu entriegeln.

Einschalten



- ☞ Halten Sie diese Taste länger als zwei Sekunden lang gedrückt. Eine Bestätigungsmeldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Deaktivierung

- ☞ Halten Sie diese Taste erneut länger als zwei Sekunden lang gedrückt. Eine Bestätigungsmeldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Notbedienung

Um im Fall einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung oder einer Batteriepanne die Türen mechanisch zu ver- oder entriegeln.

- ! Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

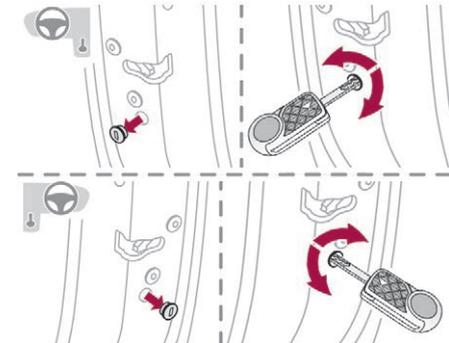
Verriegeln der Fahrtür

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn nach hinten.

Entriegeln der Fahrtür

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn nach vorne.

Verriegeln der Beifahrtür



- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Loch und drehen Sie ihn bis zum Anschlag.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Entriegeln der Beifahrertür

- ☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

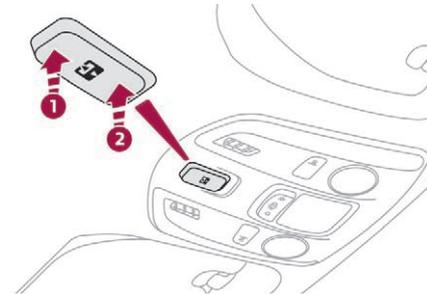
Schiebedach



Ihr Fahrzeug ist mit einem elektrisch betätigten Fallschiebedach ausgestattet.



Elektrisches Öffnen und Schließen



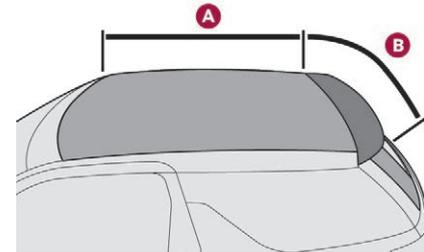
Das Verdeck wird durch Drücken der Betätigung an der Deckenleuchte in Öffnungsrichtung 1 und in Schließrichtung 2 geöffnet und geschlossen.

- ⓘ Das Verdeck kann unter folgenden Umständen bedient werden:
 - bei laufendem Motor oder
 - bei eingeschalteter Zündung.

! Um den Ladestand der Batterie zu erhalten, empfiehlt es sich, das Verdeck **bei laufendem Motor** zu bedienen.

ⓘ Je nach Ladestand der Batterie kann die Bewegung des Verdecks durch Anlassen des Motors unterbrochen werden. Wiederholen Sie den Befehl nach dem Anlassen des Motors, um das Verdeck weiter zu bewegen.

Bewegungsbereiche

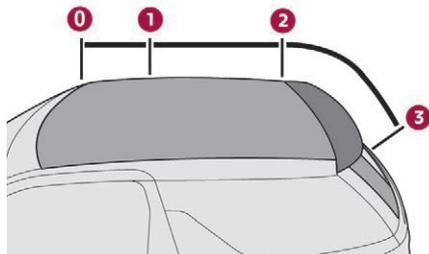


Sie verfügen über zwei Bewegungsbereiche:

Bereich A: horizontaler Bewegungsbereich, im manuellen oder automatischen Modus.

Bereich B: senkrechter Bewegungsbereich, nur im automatischen Modus.

Dachpositionen

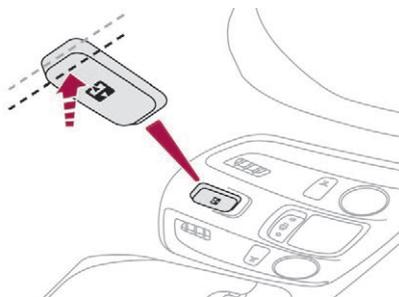


- Position 0:** Dach komplett geschlossen
Position 1: Arretierposition bei automatischer Schließung des Daches
Position 2: Dach horizontal geöffnet
Position 3: Dach komplett geöffnet

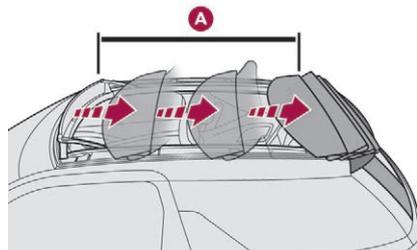
! Stellen Sie vor der Betätigung des Daches sicher, dass kein Fahrzeuginsasse oder keine Person außerhalb des Fahrzeugs einer Gefahr ausgesetzt ist, die mit der Bewegung des Daches oder der Heckscheibe zusammenhängt. Ebenso sollte kein Gegenstand diese Bewegung behindern.

Öffnen

Manueller Betrieb



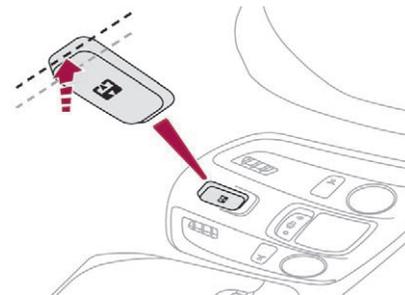
- ☞ Im Bereich **A** drücken Sie die Betätigung, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, um das Verdeck zu öffnen.



- ☞ Das Verdeck hält an, sobald Sie die Betätigung loslassen.

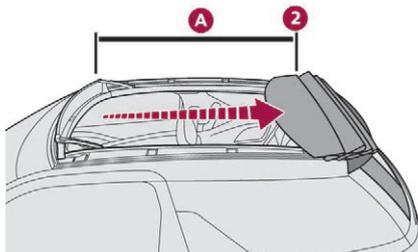
i Das Verdeck kann nur in Zone **B** im **Automatikmodus** geöffnet werden.

Automatikmodus



- ☞ Im Bereich **A**, drücken Sie die Betätigung über den Widerstand hinaus, um mit dem Öffnen des Verdeckes zu beginnen.

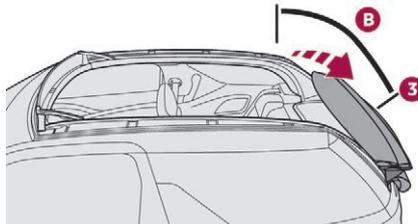
i Wird die Betätigung während des automatischen Öffnungsvorgangs gedrückt, während sich das Verdeck im Bereich **A** befindet, wird das Verdeck angehalten.



- ☞ Lassen Sie die Betätigung los: Das Verdeck fährt bis zur maximalen horizontalen Position (maximal 2).

! Wird das Verdeck vollständig geöffnet, befindet sich die Heckscheibe auf der hinteren Ablage. Legen Sie keine Gegenstände auf die Ablage, durch welche die Scheibe beschädigt werden könnte.

- Ein automatisches Öffnen des Verdeckes im Bereich B ist nicht möglich, wenn der Kofferraum offen ist.
Tritt ein Problem auf, stellen Sie sicher, dass der Kofferraum richtig geschlossen ist.

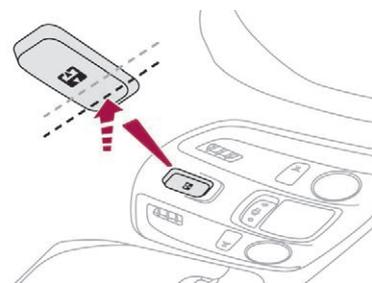


- ☞ Wird die Betätigung im Bereich B gedrückt, öffnet sich das Verdeck vollständig (Position 3).

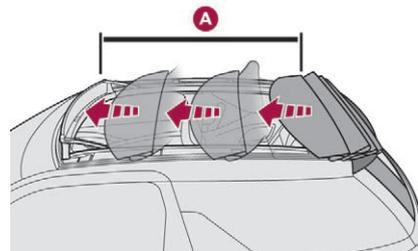
! Während einer Bewegung im Bereich B kann das Verdeck nicht angehalten werden. Wird die Betätigung gedrückt, kehrt sich die Bewegungsrichtung um, ganz gleich, in welche Richtung der Schalter gedrückt wird. Diese „Antipanik“-Funktion ermöglicht im Notfall einen raschen Wechsel der Bewegungsrichtung des Verdeckes.

Verriegeln

Manueller Betrieb



- ☞ Im Bereich A drücken Sie die Betätigung, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, um das Verdeck zu schließen.

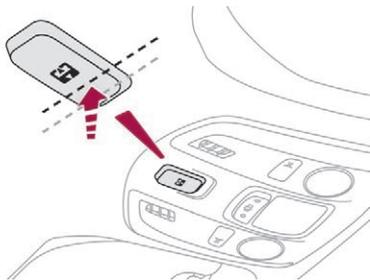


- ☞ Das Verdeck hält an, sobald Sie die Betätigung loslassen.
- ☞ Um das Verdeck komplett zu schließen, halten Sie die Betätigung gedrückt, bis das Verdeck hörbar einrastet.

- ! Wenn das Verdeck nicht korrekt verriegelt ist, wiederholen Sie die Schließenanforderung bei laufendem Motor. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ! Das Schließen des Verdecks im Bereich **B** kann nur im **automatischen** Modus erfolgen.

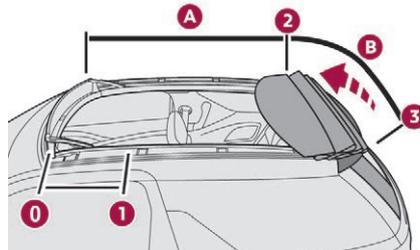
Automatikmodus



- ☞ Drücken Sie die Betätigung in Position **3**, um mit dem Schließen des Verdecks zu beginnen.

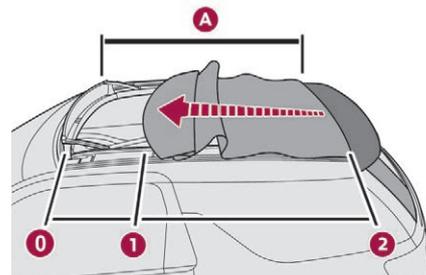
- ! Ist das Verdeck vollständig geöffnet, befindet sich die Scheibe auf der Ablage. Legen Sie keine Gegenstände auf die Scheibe.

- ! Während einer Bewegung im Bereich **B** kann das Verdeck nicht angehalten werden. Wird die Betätigung gedrückt, kehrt sich die Bewegungsrichtung um, ganz gleich, in welche Richtung der Schalter gedrückt wird. Diese „Antipantik“-Funktion ermöglicht im Notfall einen raschen Wechsel der Bewegungsrichtung des Verdecks.



- ☞ Lassen Sie die Betätigung los: Das Verdeck schließt sich weiter bis zur Position **2**.

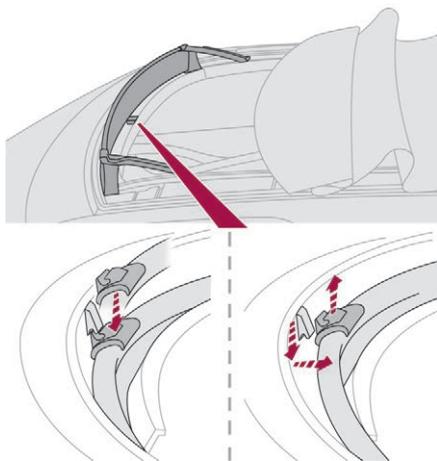
- ! Das vollständige Schließen des Verdecks im Bereich **A** kann nur im **manuellen** Modus erfolgen. Halten Sie die Betätigung gedrückt, um das Verdeck komplett zu schließen, halten Sie die Betätigung gedrückt, bis das Verdeck hörbar einrastet. Wenn das Verdeck nicht korrekt verriegelt ist, wiederholen Sie die Schließenanforderung bei laufendem Motor. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



- ☞ Wird die Betätigung zwischen den Positionen **2** und **1** über den Widerstand hinaus gedrückt, ermöglicht dies das automatische Schließen des Verdecks bis zur Position **1**.
- ☞ Drücken Sie zwischen den Positionen **1** und **0** die Betätigung und halten Sie diese gedrückt, bis das Verdeck vollständig geschlossen ist.

- Wird die Betätigung während des automatischen Schließvorgangs im Bereich **A** gedrückt (Position **2** bis Position **1**), wird das Verdeck angehalten.

Akustischer Luftabweiser

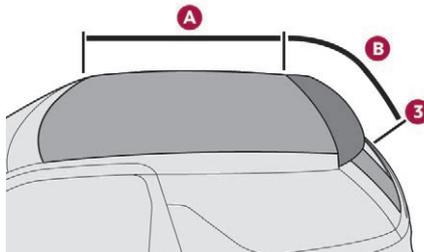


Ein akustischer Luftabweiser ist verfügbar, um den akustischen Komfort der Fahrgäste des Fahrzeugs unter bestimmten Fahrbedingungen (hohe Geschwindigkeit) zu verbessern, indem Luftwirbel im Fahrgastraum aufgrund von Luftverdrängung eingedämmt werden.

Wenn der Luftabweiser nicht fixiert ist, kann er sich beim Öffnen des Verdecks ausklappen. Beim Schließen des Verdecks wird der Luftabweiser automatisch eingeklappt.

- ☞ Bei geöffnetem Verdeck kann dieser Luftabweiser manuell zusammengeklappt und in seiner Mitte befestigt werden: Drücken Sie hierzu senkrecht auf die Traverse in der Nähe des Hebels, der sich oben am Luftabweiser befindet und lassen Sie diesen Hebel in die Kerbe einrasten.
- ☞ Um den Luftabweiser manuell zu lösen und auszuklappen: Drücken Sie senkrecht auf die Traverse in der Nähe des Hebels, um diesen aus der Kerbe zu lösen und ziehen Sie diesen leicht zu sich hin.

Betätigung des Fallschiebedachs während der Fahrt



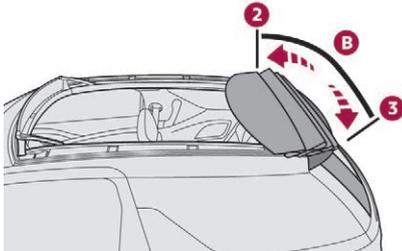
- Das Öffnen und Schließen des Daches funktioniert bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 120 km/h. Oberhalb dieser Geschwindigkeit werden Sie durch eine Meldung auf dem Bildschirm informiert, dass die Betätigung des Daches nicht möglich ist (zu hohe Geschwindigkeit).

Wenn eine Betätigung des Daches in Gang gesetzt wurde, während die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter ca. 120 km/h liegt, führt eine Überschreitung dieser Geschwindigkeitsschwelle je nach aktiviertem Betätigungstyp die folgenden Situationen herbei:

- eine aktivierte Bewegung im Bereich **A** wird gestoppt,
- eine aktivierte Öffnungsbetätigung im Bereich **B** wird zu Ende geführt,
- eine aktivierte Schließbetätigung im Bereich **B** wird angehalten und die komplette Öffnung des Daches bis zur Position **3** wird automatisch durchgeführt,
- eine Betätigung zum Öffnen oder Schließen im Bereich **B** nach einer „Antipanik“-Funktion wird zu Ende geführt.

- Eine erneute Betätigung des Daches ist möglich, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 120 km/h liegt.

Allgemeine Funktionsweise



Beim Anhalten des Daches im Bereich **B** werden Sie durch eine Meldung auf dem Bildschirm aufgefordert, die Betätigung des Daches sofort zu beenden.

- ☞ Drücken Sie lang auf die Betätigung:
 - in Öffnungsrichtung, um die Position **3** zu erreichen,
 - in Schließrichtung, um die Position **2** zu erreichen.

! Vergewissern Sie sich, bevor Sie losfahren, dass sich das Dach nicht im Bereich **B** befindet.

Neuinitialisierung

Bei Verlust des automatischen Funktionsmodus des Dachs ist eine Neuinitialisierung durchzuführen.

- ☞ Drücken Sie bei **laufendem Motor** auf die Betätigung in Schließrichtung des Daches und halten Sie diese gedrückt.

- ☞ Nach ca. 5 Sek. wird das Dach komplett bis zur Position **0** geschlossen.
Das Dach ist nun neu initialisiert.

! Lassen Sie die Betätigung während des Vorgangs der Neuinitialisierung nicht los.

Funktionsstörung

- ! Wenn eine elektrische Störung vorliegt, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nutzungshinweise

- ! Stellen Sie niemals Gegenstände auf das offene oder geschlossene Dach.
Öffnen Sie das Dach nicht bei Schnee oder Eis, es könnte ansonsten beschädigt werden.
Verwenden Sie kein scharfes Werkzeug, um Schnee oder Eis vom Dach zu entfernen.
Verwenden Sie keine Eiskratzer oder Sprays, um das Eis zu entfernen, welches sich möglicherweise auf der Heckscheibe gebildet hat.
Aktivieren Sie die Heckscheibenheizung nicht, wenn das Dach komplett geöffnet ist (Gefahr der Erhitzung).
Lassen Sie das Dach nicht über einen längeren Zeitraum geöffnet, um Falten im Stoff zu vermeiden.
Vom Gebrauch der Klimaanlage des Fahrzeugs bei geöffnetem Dach wird abgeraten.
Setzen Sie sich nicht auf die Dachtraverse und legen Sie keine Gegenstände darauf ab, wenn das Dach geöffnet ist.

i Wenn das Fahrzeug über einen langen Zeitraum im Freien abgestellt wird, empfiehlt es sich, das Dach mit einer Plane zu schützen. Es wird empfohlen, das Dach beim Parken zu schließen.

Selbst bei geschlossenem Dach ist es sicherer, keine Wertsachen im Fahrzeug zu lassen.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um eine unbeabsichtigte Betätigung des Daches zu vermeiden.

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Sprachsteuerungssystem ausgestattet, könnte dies beim Fahren mit geöffnetem Dach gestört werden.

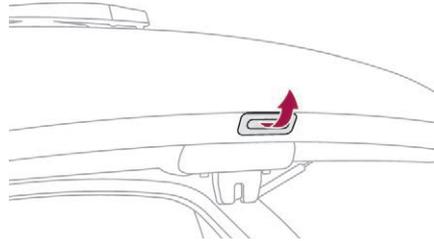
Schutz der Elektromotoren der Betätigung

zum Öffnen und Schließen des Daches: Bei wiederholter Betätigung zum Öffnen und Schließen des Daches, kann es sein, dass eine Erhitzung der Elektromotoren weder das Öffnen noch das Schließen des Daches ermöglicht. Lassen Sie die Motoren 10 Minuten abkühlen, ohne dass Sie eine Betätigung durchführen.

Kofferraum



Öffnen



- ☞ Nachdem Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt haben, drücken Sie auf den Entriegelungshebel und öffnen Sie den Kofferraum.

Schließen

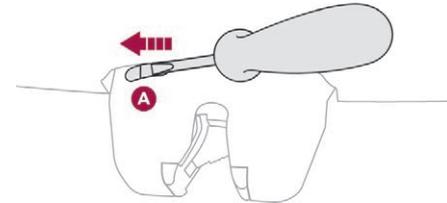
- ☞ Senken Sie die Heckklappe am inneren Haltegriff.

Wenn die Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist:



- Bei laufendem Motor leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm wenige Sekunden lang auf.
- Bei sich bewegendem Fahrzeug (Geschwindigkeit über 10 km/h) leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm wenige Sekunden lang auf.

Notbedienung



Maßnahmen zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

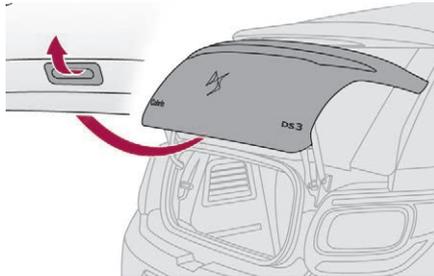
Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung A des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.

Kofferraum

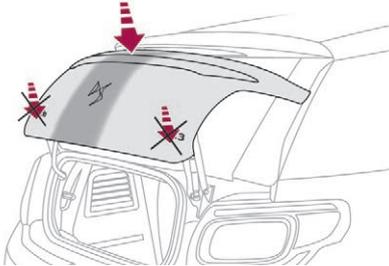


Öffnen



- ☞ Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel auf den Öffnungsmechanismus und heben Sie dann die Heckklappe an.

Schließen



- ☞ Senken Sie die Heckklappe ab, indem Sie auf die Mitte der Zierleiste drücken.

- ! Es wird dringendst davon abgeraten, die Heckklappe abzusenken, indem Sie auf eine der beiden Seiten drücken.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:

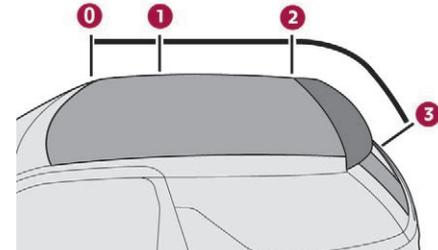
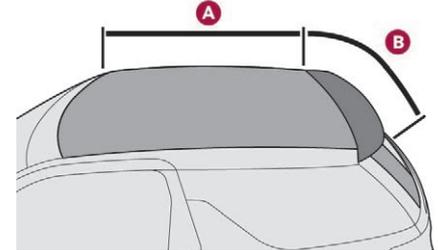


- leuchtet bei **laufendem Motor** diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm für die Dauer einiger Sekunden,
- leuchtet **während der Fahrt** (Geschwindigkeit über 10 km/h) diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm für die Dauer einiger Sekunden.

i Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann das Verdeck im Bereich B nicht geöffnet werden. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe richtig geschlossen ist.

Voraussetzung zum Öffnen des Kofferraums bei Stellung des Daches im Bereich B

Um zu verhindern, dass sich Kofferraum und Dach im Bereich B gegenseitig stören, ist die Öffnung des Kofferraums von der Position des Daches abhängig.



! Wenn das Dach eine Öffnungsbewegung im Bereich **B** durchführt, führt eine Aktion an der Öffnungsbetätigung des Kofferraums zur Schließung des Daches. Die Öffnung des Kofferraums wird durchgeführt, wenn das Dach die Position **2** erreicht hat. Sie können nun die Heckklappe anheben.

Wenn das Dach eine Schließbewegung im Bereich **B** durchführt, hat eine Aktion an der Öffnungsbetätigung des Kofferraums keine Auswirkungen auf die Dachbewegung, aber die Auslösung zum Öffnen der Heckklappe zeigt nur Wirkung, wenn das Dach die Position **2** erreicht hat. Sie können nun die Heckklappe anheben.

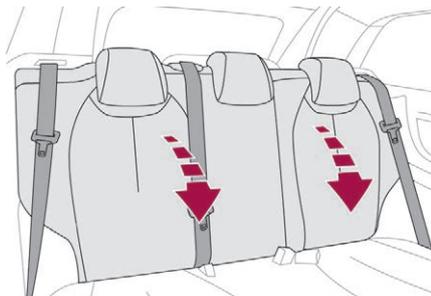
Bei einer Öffnungs- oder Schließbewegung des Daches im Bereich **B** infolge einer „Antipanik“-Funktion wird die Öffnungsbetätigung des Kofferraums deaktiviert. Diese funktioniert wieder, wenn das Dach die Position **2** oder **3** erreicht hat.

Wenn sich das Dach in Position **3** befindet, bewirkt eine Aktion an der Öffnungsbetätigung des Kofferraumes eine Schließung des Daches bis zur Position **2**. Wenn das Dach diese Position erreicht hat, zeigt die Auslösung zum Öffnen der Heckklappe Wirkung. Sie können nun die Heckklappe anheben.

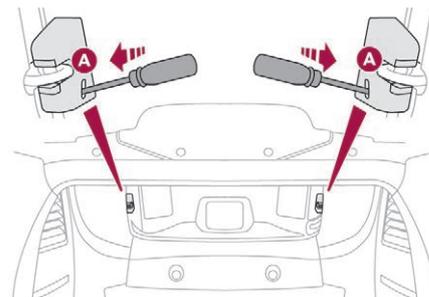
Notbedienung

Maßnahmen zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegeln



- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminnen her an die beiden Schösser zu gelangen.



- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** jedes Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.

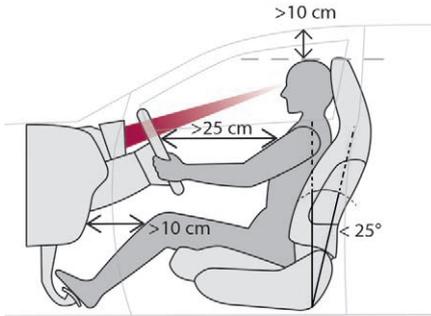
! Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen des Kofferraums, dass sich das Dach nicht in Bereich **B** befindet.

03

ERGONOMIE UND KOMFORT

Vordersitze

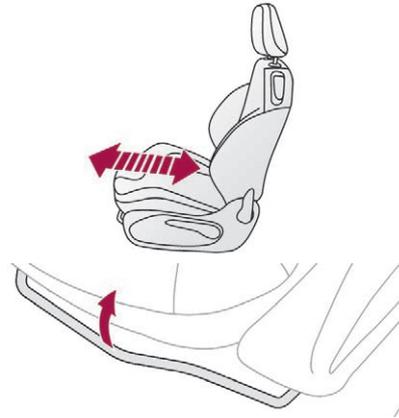
Sitz, bestehend aus Sitzfläche, in Verbindung Rückenlehne und einstellbarer Kopfstütze, um Ihre Position für optimale Fahr- und Komfortbedingungen anzupassen.



! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Fahrersitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

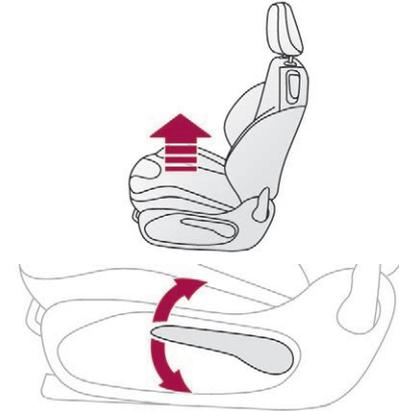
Manuelle Einstellungen

Längsverstellung



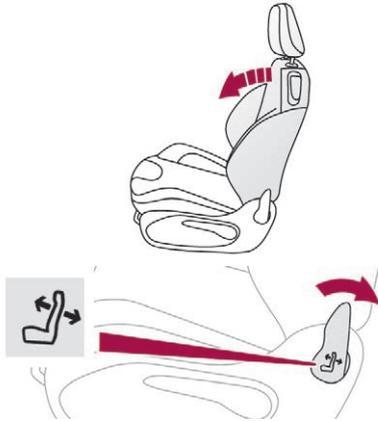
☞ Heben Sie den Hebel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhenverstellung



☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Einstellen der Neigung der Rückenlehne

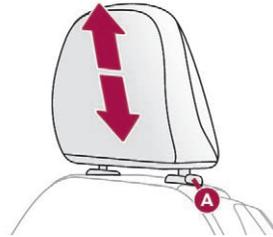


- ☞ Drücken Sie den Hebel nach hinten.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Zusätzliche Einstellungen

Einstellung der Kopfstütze in der Höhe



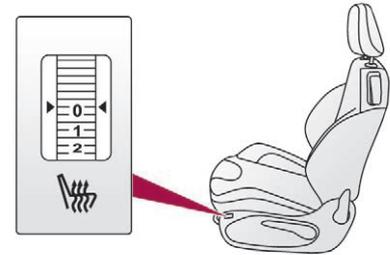
- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, um sie anzuheben.
- ☞ Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
- ☞ Um sie wieder einzubauen, führen Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Die Einstellung ist korrekt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Fahren Sie nie mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen korrekt eingesetzt und eingestellt sein.

Sitzheizungsschalter



- Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.
- ☞ Der Regler an der Seite jedes Vordersitzes dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

- 0** Aus
- 1** Schwach
- 2** Mittel
- 3** Stark

e Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
 Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
 Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht:

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

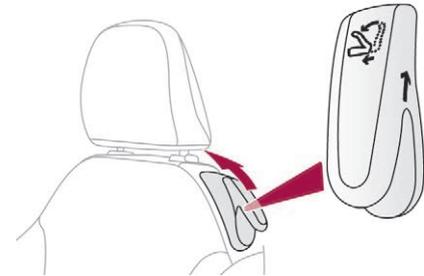
Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- legen Sie keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Zugang zu den hinteren Plätzen



☞ Ziehen Sie diesen Hebel nach oben, um die Rückenlehne umzuklappen und schieben Sie den Sitz nach vorne.

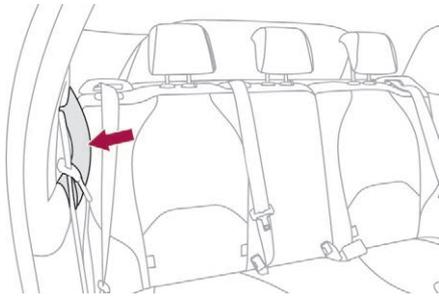
! Stellen Sie sicher, dass der entsprechende Hebel benutzt wird, der sich oben an der Rückenlehne befindet.

☞ Um den Sitz wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schieben Sie die Rückenlehne wieder nach hinten.

i Sollte hierbei ein Problem auftreten, schieben Sie den Hebel für die Rückenlehnenneigung (unten an der Rückenlehne) und die Rückenlehne gleichzeitig nach hinten.

! Achten Sie darauf, dass der Sitz ungehindert in die Ausgangsposition zurückfahren kann. Zum Verriegeln in Längsrichtung muss der Sitz in diese Position zurückgefahren sein. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig aufgerollt wurde, sodass die Mitfahrer ungehinderten Zugang zu den Rücksitzen haben.

Haltegriff



Dieser ergonomische Griff, der sich oben an der Seitenverkleidung befindet, bietet Folgendes:

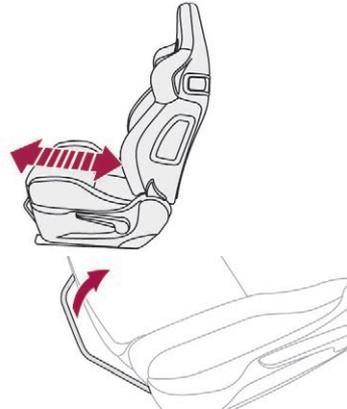
- während der Fahrt Halt für Passagiere auf den Außensitzen hinten,
- Haltepunkt für einen leichteren Zugang zu den Rücksitzen,
- einfacheres Aussteigen von den Rücksitzen aus.

Vordersitze PERFORMANCE

Sitz, bestehend aus einem Sitzkissen und einer verstellbaren Rückenlehne, um Ihre Position für optimale Fahr- und Komfortbedingungen anzupassen.

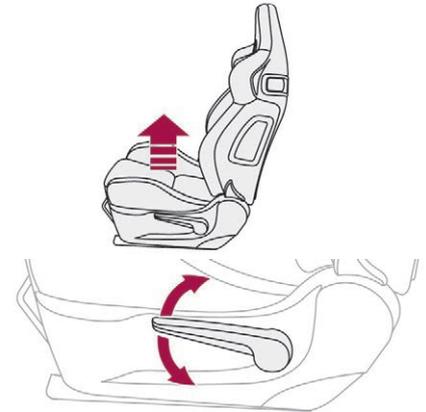
Manuelle Einstellungen

Längsverstellung



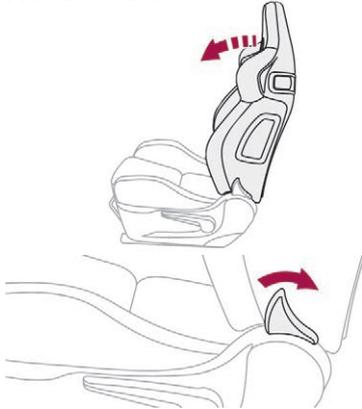
- ☞ Heben Sie den Hebel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhenverstellung



- ☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Einstellen der Neigung der Rückenlehne

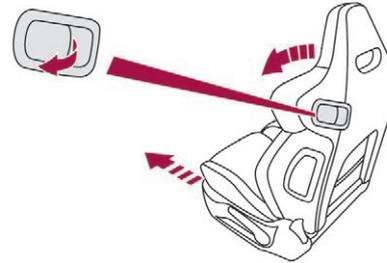


- ☞ Drücken Sie den Hebel nach hinten und kippen Sie die Rückenlehne vor oder zurück.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, vergewissern Sie sich, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Zusätzliche Einstellungen

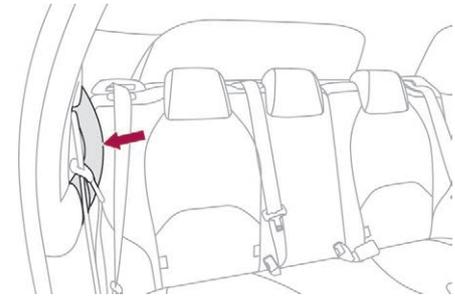
Zugang zu den hinteren Plätzen



- ☞ Ziehen Sie diesen Hebel nach vorne, um die Rückenlehne nach vorne zu klappen und den Sitz nach vorne zu verschieben. Beim Zurückklappen kehrt der Sitz in seine Ausgangsposition zurück.

! Achten Sie darauf, dass Personen oder Gegenstände das Zurückgleiten des Sitzes in seine Ausgangsposition nicht behindern. Zum Einrasten des Sitzes muss dieser in seine Ausgangsposition zurückgefahren werden. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig aufgerollt wurde, so dass die Mitfahrer ungehinderten Zugang zu den Rücksitzen haben.

Haltegriff



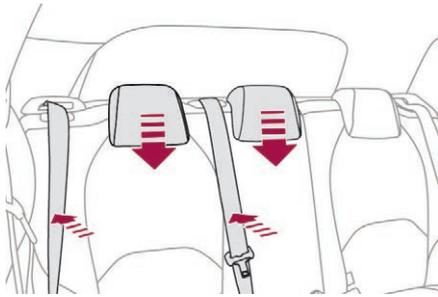
Dieser ergonomische Griff, der sich oben an der Seitenverkleidung befindet, bietet Folgendes:

- während der Fahrt Halt für Passagiere auf den Außensitzen hinten,
- haltepunkt für einen leichteren Zugang zu den Rücksitzen,
- einfacheres Aussteigen von den Rücksitzen aus.

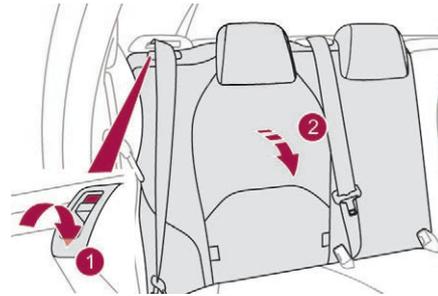
Rücksitze

Rückbank, mit einteiliger, fester Sitzfläche und umklappbarer Rückenlehne (1/3-2/3), um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

Rückenlehne umklappen



- ☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- ☞ Legen Sie den Sicherheitsgurt an die Rückenlehne an.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



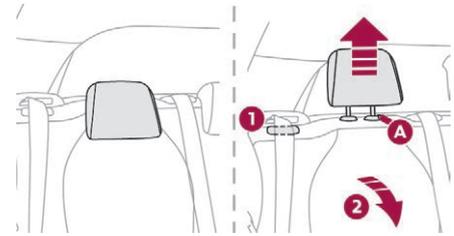
- ☞ Ziehen Sie den Regler 1 nach vorne, um die Rückenlehne 2 zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 auf die Sitzfläche um.

Hochklappen der Rückenlehne

- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 wieder hoch und arretieren Sie diese.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung im Bereich des Bedienelements 1 nicht mehr sichtbar ist.

! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne in die Ausgangsposition darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Kopfstützen hinten



Diese lassen sich zur Verwendung nach oben oder bei Nichtverwendung nach unten stellen.

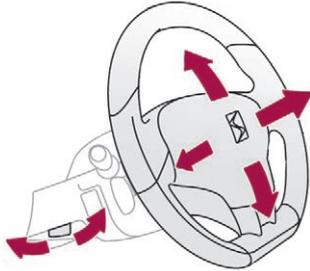
Sie können auch ausgebaut werden.

Kopfstütze entfernen:

- ☞ Lösen Sie die Rückenlehne mit dem Hebel 1,
- ☞ klappen Sie die Rückenlehne 2 leicht nach vorne,
- ☞ ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch,
- ☞ drücken Sie anschließend auf die Kopfstützenarretierung A.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; sie müssen immer angebracht und richtig eingestellt sein.

Lenkradverstellung



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ☞ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Innen- und Außenspiegel Außenspiegel

Jeder Spiegel verfügt über ein einstellbares Spiegelglas, das die seitliche Sicht nach hinten ermöglicht, was beim Überholen oder Einparken wichtig ist. Zum Parken an engen Stellen können sie auch eingeklappt werden.

Beschlagfreihalten/Entfrostern



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erfolgt das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.

- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in eine der vier Richtungen, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Die Objekte, die man Spiegel sieht, sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.

Einklappen

- ☞ Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- ☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

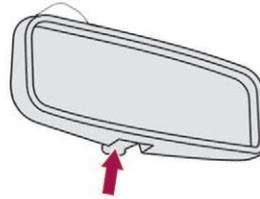
i Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Einstellen

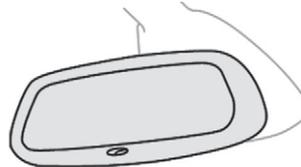


- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- ☞ Drücken Sie den Hebel nach vorn, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit elektrochromem, automatischem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Belüftung

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Luftertrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

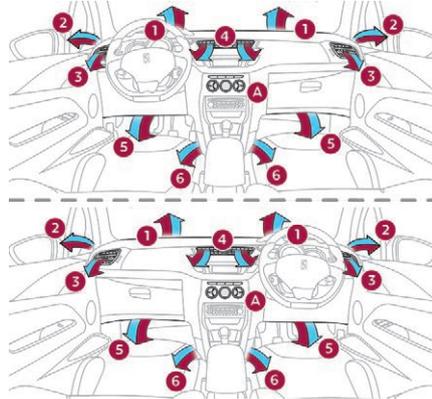
Mit dem Temperaturregler erhält man durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen die gewünschte Komforttemperatur. Die Luftverteilungssteuerung ermöglicht die Luftverteilung im Innenraum durch Kombination mehrerer Belüftungsdüsen. Mit dem Regler für die Gebläsestärke lässt sich die Drehzahl des Lüfters erhöhen oder verringern.

Steuerteil der Betätigungen

Die Regler dieses Systems befinden sich im Bedienfeld **A** an der Mittelkonsole. Je nach Modell sind die Funktionen wie folgt:

- gewünschtes Komfortniveau,
- Gebläsestärke,
- Luftverteilung,
- Entfeuchten und Enteisen,
- Schalter für manuelle Klimaanlage oder Klimaautomatik.

Luftverteilung



- 1 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
- 2 Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
- 3 Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
- 4 Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
- 5 Luftaustritte im vorderen Fußraum
- 6 Luftaustritte im hinteren Fußraum

Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

- Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:
 - ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
 - ☞ Der Sensor für Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden. Er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
 - ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
 - ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden. Um ein Beschlagen der Scheiben sowie eine Verschlechterung der Luftqualität zu vermeiden:

- Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren.
- Lassen Sie die Umlufffunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet.

e Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

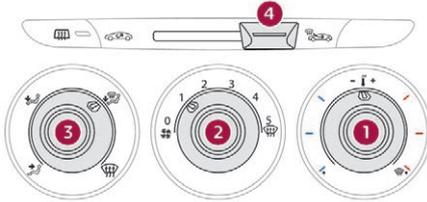
i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

• STOP & START

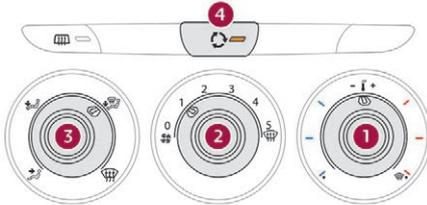
i Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren. Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Heizung

Kombiinstrument mit manueller Bedienung



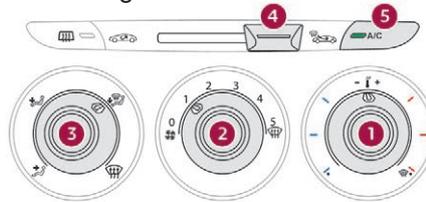
Kombiinstrument mit elektrischer Bedienung



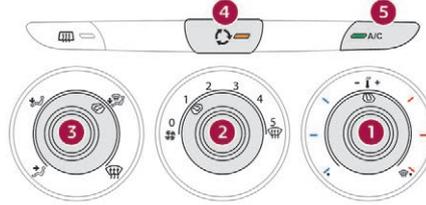
1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Frischlufteinlass/Umluft

Manuelle Klimaanlage

Kombiinstrument mit manueller Bedienung



Kombiinstrument mit elektrischer Bedienung



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Frischlufteinlass/Umluft
5. Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage/das Gebläse funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des STOP & START-Systems.

Temperatureinstellung



- ☞ Drehen Sie den Drehregler von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Einstellung der Gebläsestärke



- ☞ Drehen Sie das Einstellrad von Position 1 auf Position 5, um eine ausreichende Gebläsestärke für Ihren Komfort zu erhalten.

i Wird das Gebläse auf Position 0 geschaltet (Anlage ausgeschaltet), ist es ausgeschaltet, auch wenn ein leichter Luftstrom bei fahrendem Fahrzeug spürbar bleibt.

Einstellung der Luftstromverteilung



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum



Fußraum



Zentrale Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Die Luftstromverteilung lässt sich durch Zwischenstellungen präzise einregeln.

Frischlufteinlass/Umluftbetrieb

Für weitere Informationen zur **Umwälzfunktion der Innenraumluft** siehe entsprechenden Abschnitt.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Aktivierung



Drücken Sie die Taste **A/C**, die Kontrollleuchte der Taste schaltet sich ein.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Gebläsestärke **2** auf 0 steht. Um die Luft schneller zu kühlen, können Sie kurz die Umluftfunktion verwenden. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Deaktivierung



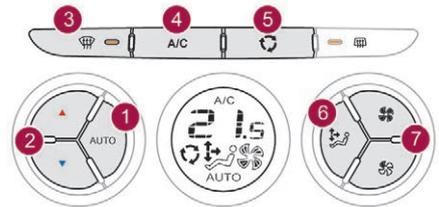
Drücken Sie erneut die Taste **A/C**, die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Das Ausschalten der Anlage kann zu Beeinträchtigungen führen (Luftfeuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Automatische Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des STOP & START-Systems.

Automatikbetrieb



1. Automatikprogramm „Komfort“
2. Temperatureinstellung
3. Automatikprogramm „Sicht“
4. Klimaanlage ein/aus
5. Frischlufteinlass/Umluft
6. Einstellung der Luftstromverteilung
7. Einstellung der Gebläsestärke

Automatikprogramm „Komfort“



Drücken Sie die Taste **AUTO**. Das Symbol **AUTO** erlischt.

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart: Sie regelt automatisch und optimal sämtliche Funktionen der Anlage, d. h. Fahrzeuginnenraumtemperatur, Gebläsestärke, Luftverteilung entsprechend der von Ihnen gewählten Komferteinstellung.

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur dann effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

- Für Ihren Komfort bleiben die Einstellungen von einem Fahrzeugstart zum anderen gespeichert.
Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.

Temperatureinstellung

Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.



Drücken Sie die ▲ - und ▼ -Taste, um die Temperatur zu regeln. Eine Einstellung auf rund **21** sorgt für optimalen Komfort. Je nach Ihren



Bedürfnissen kann auch eine Temperatureinstellung von 18 bis 24 als angenehm empfunden werden.

- Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatikprogramm „Sicht“

Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne** siehe entsprechende Rubrik.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert. Das Symbol **AUTO** erlischt. Drücken Sie die Taste **AUTO** erneut, um zur vorherigen Einstellung zurückzukehren.

- Ein Umschalten in den manuellen Modus kann zu unangenehmen Begleiterscheinungen führen (Temperatur, Feuchtigkeit, Geruch, beschlagene Scheiben), dies ist für den Fahrkomfort nicht förderlich.

- Um den Fahrzeuginnenraum maximal zu kühlen oder zu heizen, ist es möglich, den Mindestwert 14 oder den Höchstwert 28 zu unter- bzw. überschreiten.
☞ Drücken Sie die blaue Taste **2**, bis „**LO**“ angezeigt wird oder die rote Taste **2**, bis „**HI**“ angezeigt wird.

Klimaanlage ein/aus



Drücken Sie diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

Durch das Ausschalten kann das Komfortniveau beeinträchtigt werden (Feuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Durch erneutes Drücken wird die Klimaanlage wieder auf automatischen Betrieb umgeschaltet. Die Kontrollleuchte **A/C** leuchtet auf.

Frischlufteinlass/Umluftbetrieb

Für weitere Informationen zur **Umluftfunktion** siehe entsprechenden Abschnitt.

Einstellung der Luftstromverteilung



Drücken Sie wiederholt auf diese Taste, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:

- zur Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern (Beschlag entfernen oder Abtauen),
- zur Windschutzscheibe, den Seitenfenstern und den Belüftungsdüsen,
- zur Windschutzscheibe, den Seitenfenstern, den Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe, den Seitenfenstern und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zu den Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- zu den Belüftungsdüsen.

Einstellung der Gebläsestärke



Drücken Sie auf die Taste mit dem „**gefüllten Propeller**“-Symbol, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Je nach eingestelltem Wert fühlt sich das Propellersymbol für die Gebläsestärke schrittweise.



Drücken Sie auf die Taste mit dem „**leeren Propeller**“, um die Gebläsestärke zu verringern.

Ausschalten der Anlage



Drücken Sie die Taste **7** mit dem „**leeren Propeller**“ für das Gebläse, bis das Propellersymbol erlischt.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Ein Druck auf die Taste **7** Taste mit dem „**gefüllten Propeller**“-Symbol oder ein neuerliches Drücken von **AUTO** reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Werten.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Klimaanlage zu fahren – Gefahr von Beschlagbildung und Verschlechterung der Luftqualität!

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

Diese Funktion trägt außerdem dazu bei, schneller die gewünschte Temperatur im Innenraum zu erreichen.

Mit manueller Bedienung



☞ Verschieben Sie den Schalter nach links, um die Umluftfunktion zu aktivieren.



☞ Verschieben Sie den Schalter nach rechts, um die Frischluftzufuhr von außen wieder einzuschalten.

Mit elektrischer Bedienung



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Umluftfunktion zu aktivieren. Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Frischlufteinlass wieder zu öffnen. Zur Bestätigung erlischt die Kontrollleuchte.

Mit Klimaautomatik



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Umluftfunktion zu aktivieren; das entsprechende Symbol erscheint.

☞ Drücken Sie die Taste erneut oder die Taste **AUTO**, um die Frischluftzufuhr von außen wieder einzuschalten. Das Symbol verschwindet.

! Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion über einen längeren Zeitraum zu verwenden – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Beschlagentfernen/ Entfrostern vorne



Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Entfrostern der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Mit Heizungs-/ Belüftungssystem

☞ Stellen Sie die Temperatur- und Gebläse regler auf die geeignete markierte Position ein.

- ☞ Stellen Sie den Frischluftzufuhr-Regler auf die Position „Frischluftzufuhr“ (manuellen Regler nach rechts bewegt oder Warnleuchte des elektrischen Reglers aus).
- ☞ Stellen Sie den Regler für die Luftstromverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“.

Mit manueller Klimaanlage

- ☞ Stellen Sie die Temperatur- und Gebläse regler auf die geeignete markierte Position ein.
- ☞ Stellen Sie den Frischluftzufuhr-Regler auf die Position „Frischluftzufuhr“ (manuellen Regler nach rechts bewegt oder Warnleuchte des elektrischen Reglers aus).
- ☞ Stellen Sie den Regler für die Luftstromverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“.
- ☞ Aktivieren Sie die Klimaanlage durch Drücken der Taste A/C; die grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Beim STOP & START-System ist der STOP-Modus nicht verfügbar, solange die Funktionen „Beschlagfreihalten“, „Klimaanlage“ und „Gebläsestärke“ aktiviert sind.

Mit automatischer Klimaanlage

Automatikprogramm „Sicht“



Drücken Sie diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schneller von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt. Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut auf diese Taste oder auf **AUTO**. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und **AUTO** leuchtet auf.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten/ Entfrostn der Heckscheibe



Die Bedienungstaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage oder der Heizanlage.

Einschalten

Beschlagfreihalten und Entfrostn der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

- ☞ Die Heckscheibenheizung kann durch erneutes Drücken auf diesen Knopf auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Kontrollleuchte des Knopfs erlischt.

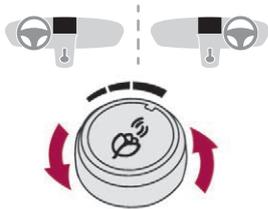
i Wird der Motor ausgeschaltet, bevor sich die Heckscheibenheizung automatisch ausschaltet, wird diese beim nächsten Anlassen des Motors wieder eingeschaltet.

e Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Raumduftspender

Ermöglicht die Verteilung von parfümiertem Duft im Fahrzeuginnenraum über die mittleren Belüftungsdüsen.

Einstellrad



Über das Rad am Armaturenbrett können Sie die Duftintensität einstellen.

- ☞ Drehen Sie das Rad nach rechts, um Duft ausströmen zu lassen.
- ☞ Drehen Sie das Rad nach links, um das Ausströmen von Duft zu deaktivieren.

Die mittleren Belüftungsdüsen müssen geöffnet sein.

- Die Duftintensität kann von den Einstellungen der Belüftung oder Klimaanlage abhängen.

Duftpatrone

Diese Patrone kann einfach gewechselt werden. Ersetzen Sie beim ersten Gebrauch die Abdeckung durch eine echte Kartusche.

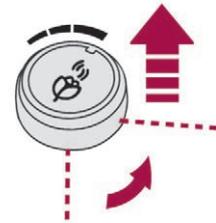
Sie können diese jederzeit austauschen, da dank der versiegelten Verpackung die Patrone nach dem Öffnen jederzeit wieder gut verschlossen werden kann.

Eine Auswahl unterschiedlicher Duftpatronen finden Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- Entsorgen Sie die Originalpatrone nicht; sie dient als Verschluss, wenn der Raumduftspender nicht genutzt wird. Um die Lebensdauer einer Duftpatrone zu verlängern, drehen Sie den Spenderknopf nach links, um das Austreten von Duft im Fahrgastraum zu unterbrechen.

- ! Aus Sicherheitsgründen dürfen Handhabungen der Duftpatrone nicht während der Fahrt ausgeführt werden. Die Duftpatrone nicht zerlegen. Versuchen Sie nicht, den Duftspender oder die Duftpatronen nachzufüllen. Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden. Die Patronen außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

Patrone entfernen

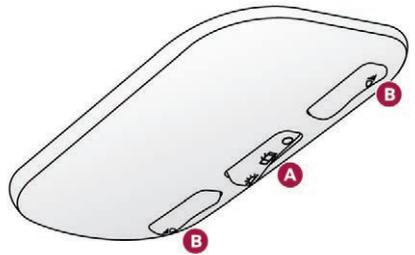


- ☞ Drehen Sie das Einstellrad um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Patrone entfernen.
- ☞ Die Patrone wieder in ihre versiegelte Packung stecken.

Patrone einsetzen

- ☞ Ziehen Sie die dicht schließende Verpackung von der Patrone ab.
- ☞ Setzen Sie die Patrone ein (mit der Blume nach oben links).
- ☞ Drücken Sie auf das Einstellrad und drehen Sie es um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.

Deckenleuchte



- A. Deckenleuchte
- B. Kartenleseleuchten

Deckenleuchte



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um Ihr Fahrzeug zu orten.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

i Bei dauernd eingeschalteter Beleuchtung variiert die Einschaltzeit je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

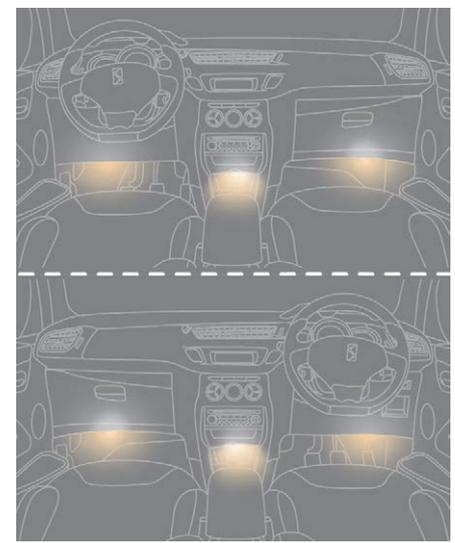
Kartenleseleuchten

☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Aktivierung



Nachts schalten sich die Fußraum- und Staufächerlampen in der Mitte des Armaturenbretts automatisch an, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Ausschalten

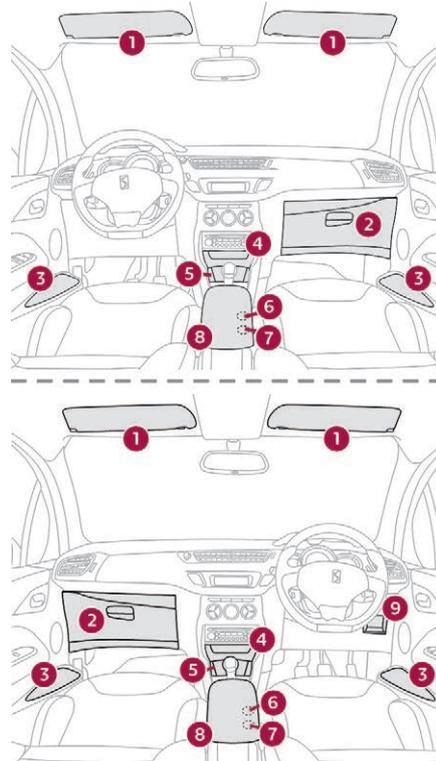
Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus. Sie kann manuell durch Betätigung der Taste des Helligkeitsreglers des Kombiinstrumentes ausgeschaltet werden.

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung mehrmals auf die linke Taste des Kombiinstrumentes, um die Lichtintensität der Instrumenteneinheit und Tasten schrittweise zu verringern.
- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um die Lichtintensität auf ein Mindestmaß zu verringern und die Ambientebeleuchtung auszuschalten.

Programmieren

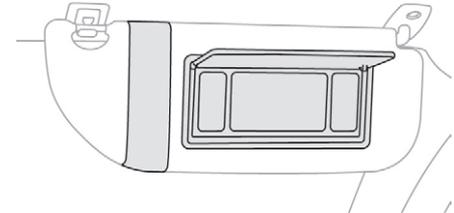
Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ein- bzw. ausgeschaltet.

Innenausstattung



1. Sonnenblende
2. Beleuchtetes Handschuhfach
3. Türablagen
4. Oberes Staufach
5. Unteres Staufach mit rutschfestem Belag
6. USB-Anschluss/Aux-Anschluss (Einzelheiten siehe folgende Seiten)
7. 12V-Anschluss für Zubehör
8. Mittelarmlehne mit Staufächern oder Dosenhalter/Flaschenhalter
9. Ablagefächer

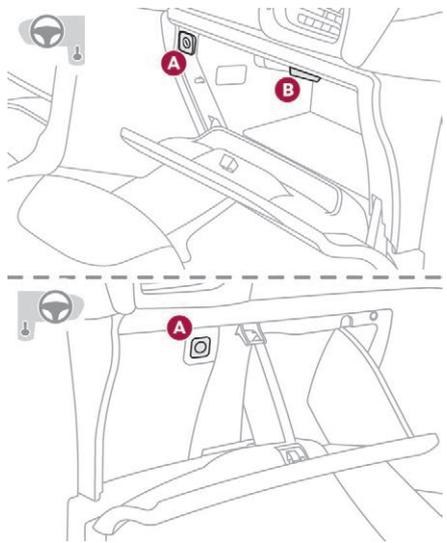
Sonnenblende



Die Sonnenblenden verfügen über einen beleuchteten Kosmetikspiegel mit Klappe und einem Kartenhalter (oder Tickethalter) für den Fahrer.

- ☞ Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

Handschuhfach



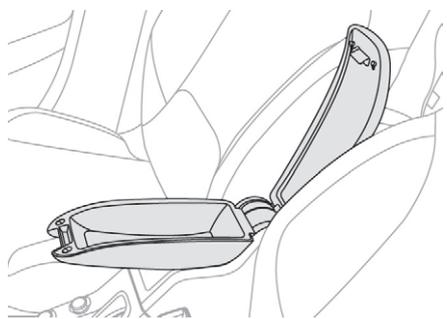
☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter **A** für den Beifahrer-Airbag vorne.

Es verfügt über eine Belüftungsdüse **B**, die die gleiche Luft wie die Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum ausstößt.

Mittelarmlehne

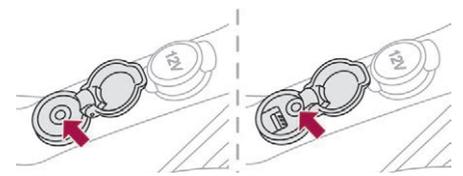
Staufächer



- ☞ Um an das geschlossene Staufach zu gelangen, den Griff anheben, um den Deckel hochzuklappen.
- ☞ Um an das geschlossene Staufach unterhalb der Armlehne zu gelangen, die Armlehne vollständig nach hinten klappen.

Diese Staufächer ermöglichen das Verstauen von Peripheriegeräten (Telefon, MP3-Player usw.), die an die USB-/AUX-Anschlüsse oder an den 12V-Zubehöranschluss der Mittelkonsole angeschlossen werden können.

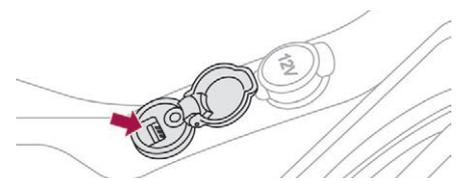
Jack-Anschluss



Dieser Anschluss befindet sich in der **AUX**-Anschlussbox in der Mittelkonsole. An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät, wie z. B. ein iPod®, anschließen, um Ihre Audiodateien über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.

i Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Gerät.

USB-Anschluss



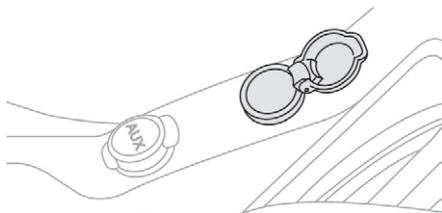
Der USB-Anschluss befindet sich in der **AUX**-Anschlussbox in der Mittelkonsole. An ihm lässt sich ein tragbares Gerät, wie etwa ein digitales iPod®-Abspielgerät der 5. Generation oder ein USB-Stick anschließen.

Ergonomie und Komfort

Liest die an das Audiosystem weitergeleiteten Audiodateiformate (mp3, ogg, wma, wav...) zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs. Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über das Bedienteil des Autoradios steuern und diese in der Multifunktionsanzeige anzeigen lassen.

- Während der Verwendung der tragbaren Gerätes wird es automatisch geladen.

12V-Anschluss für Zubehör

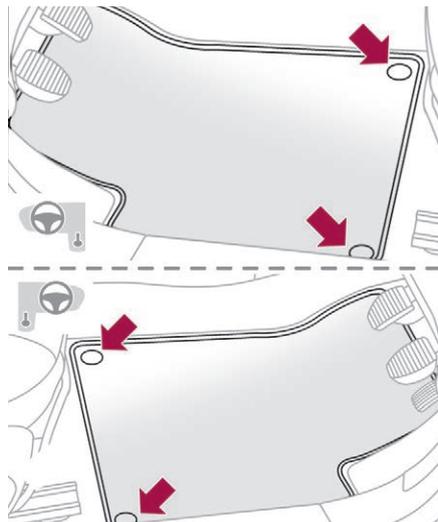


- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12VF-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.

! Der Anschluss eines nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Fußmatten

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen. Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:
- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wiedereinbau

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen Sie wie folgt vor:
- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ drücken Sie die Befestigungen wieder an,
- ☞ achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

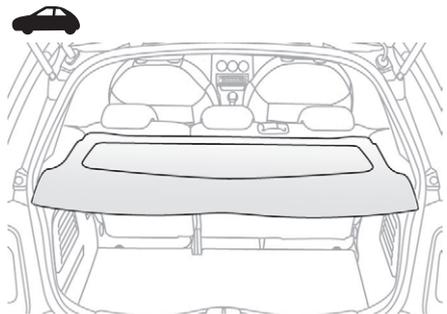
- Verwenden Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Kofferraumausstattung

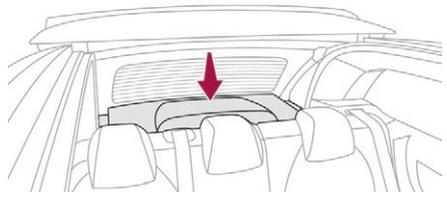
Ablage hinten



Zum Ausbauen der Ablage:

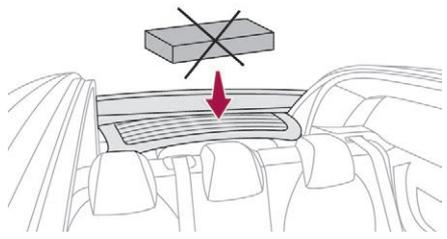
- ☞ Haken Sie die beiden Kordeln aus.
- ☞ Heben Sie die Ablage vorsichtig an und lösen Sie sie an beiden Seiten aus der Halterung.

Ablage hinten



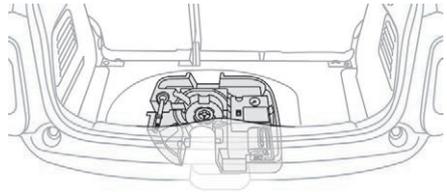
Die hintere Ablage ist **feststehend**.

! Bevor Sie das Dach vollständig öffnen, vergewissern Sie sich, dass sich nichts auf der Ablage befindet.



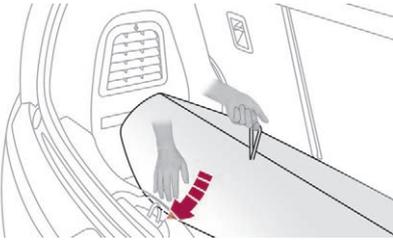
! Ist das Dach vollständig geöffnet, befindet sich die Scheibe auf der Ablage. Legen Sie nichts auf die Scheibe.

Staukasten



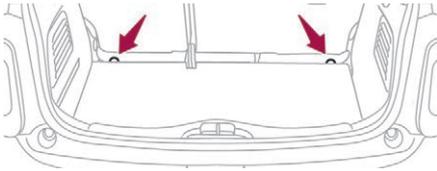
☞ Ziehen Sie an der Lasche, um den Kofferraumbelag anzuheben und so an den Staukasten zu gelangen.

Dieser enthält spezielle Fächer zum Verstauen eines Reifenreparatursatzes, eines Satzes Ersatzglühlampen, eines Verbandskastens, zweier Warndreiecke usw.



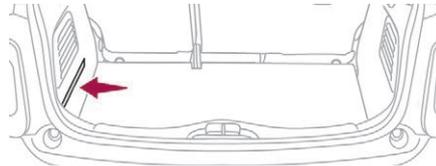
- ☞ Verstauen Sie den Kofferraumbodenbelag, indem Sie ihn leicht in zwei Teile gefaltet wieder im Gepäckraumboden einlegen.

Befestigungsösen



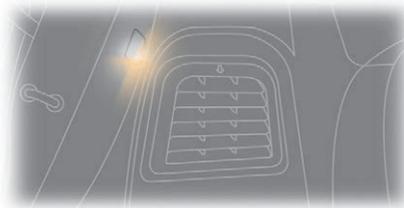
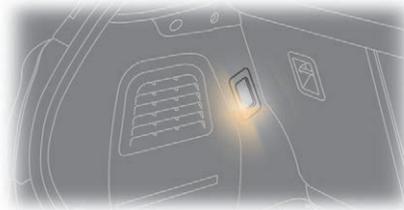
Im Kofferraum befinden sich vier Ösen zum Befestigen der Gepäckstücke. Sie befinden sich hinten im Kofferraum, im unteren Bereich.

Haltegurt



Dieser ist an der Seite des Kofferraums angebracht.

Kofferraumbeleuchtung



Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

- i** Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
 - im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
 - bei laufendem Motor unbegrenzt.

BELEUCHTUNG UND SICHT

04

Lichtschalter

Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs sind so konzipiert, dass sie die Sicht des Fahrers je nach klimatischen Bedingungen allmählich anpassen können:

- Seitenleuchten, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne dabei andere Fahrer zu blenden,
- Hauptscheinwerfer, um klar zu sehen, wenn die Fahrbahn frei ist.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Sichtbedingungen gedacht:

- eine Nebelschlussleuchte um aus der Entfernung besser gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer für bessere Sicht nach vorne,
- LED-Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

Programmieren

Sie können bestimmte Funktionen einstellen:

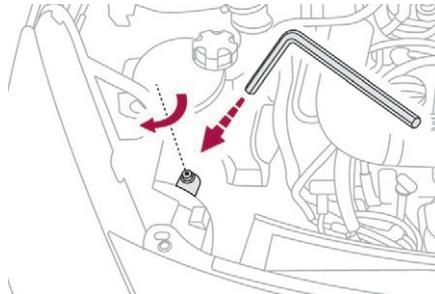
- Nachleuchtfunktion,
- Einschaltautomatik der Beleuchtung.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Reisen ins Ausland

LED/Xenon-Scheinwerfer

Bei Fahrten in einem Land, in dem auf der dem Vertriebsland Ihres Fahrzeugs entgegengesetzten Seite gefahren wird, muss das Abblendlicht angepasst werden, um entgegenkommende Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

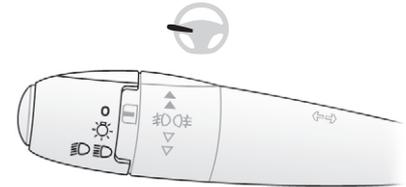


- ☞ Heben Sie die Motorhaube an, um an die Einstellschraube zu gelangen (eine Schraube pro Scheinwerfer).

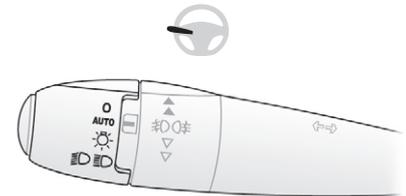
- ☞ Führen Sie einen geeigneten Innensechskantschlüssel (nicht im Lieferumfang enthalten) in den Sechskant der Schraube ein.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn.

i Vergessen Sie bei Ihrer Rückkehr nicht, die ursprüngliche Einstellung Ihrer Scheinwerfer wieder herzustellen, indem Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

Ohne Einschaltautomatik



Mit Einschaltautomatik



Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

- O** Licht aus (Zündung ausgeschaltet)/ Tagfahrlicht (bei laufendem Motor)
- AUTO** Einschaltautomatik der Beleuchtung
-  Nur Standlicht
-  Abblend- oder Fernlicht

Lichthupe

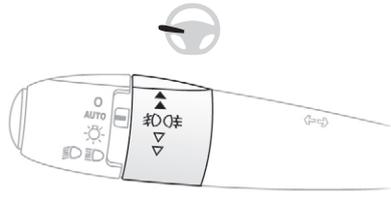
Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), solange er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Das Kombiinstrument bietet eine dauerhafte Hintergrundbeleuchtung. Die Beleuchtung des Kombiinstrumentes steht daher nicht im Zusammenhang mit dem Einschalten der Leuchten.

Nebelleuchten



Die Nebelleuchten funktionieren zusammen mit Abblend- oder Fernlicht.

-  Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Ring:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

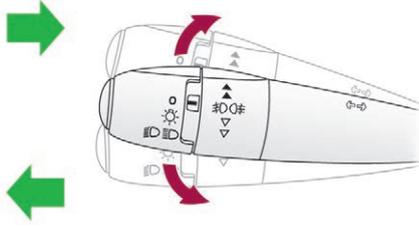
Die Nebelleuchten und das Standlicht bleiben eingeschaltet, falls die Leuchten automatisch ausgeschaltet werden (Modell mit Einschaltautomatik) oder wenn das Abblendlicht manuell ausgeschaltet wird.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i **Ausschalten der Beleuchtung vergessen**
 Nach dem Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus mit Ausnahme der aktivierten automatischen Nachleuchtfunktion. Bei einer manuellen Anforderung zur Beibehaltung der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung, weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, die Beleuchtung auszuschalten.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Drei Blinkzeichen

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Manuelle Nachleuchtfunktion



Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

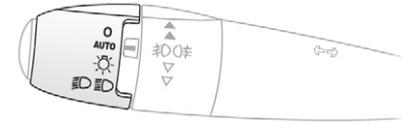
Aktivierung

- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichttupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichttupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuelle Nachleuchtfunktion schaltet sich nach einer bestimmten Zeit aus.

Einschaltautomatik Scheinwerfer



Standlicht und Abblendlicht schalten sich ohne Zutun des Fahrers bei schwachem Außenlicht oder in bestimmten Fällen beim Betätigen der Scheibenwischer automatisch ein. Sie schalten sich automatisch aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, und das Tagfahrlicht schaltet sich ein.

Einschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring auf „AUTO“. Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position als „AUTO“. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

SERVICE Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und/oder eine Meldung erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Der mit dem Regensensor gekoppelte Sensor für Sonneneinstrahlung in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden, um seine Funktionseigenschaften aufrecht zu erhalten.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Sensor für Sonneneinstrahlung möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

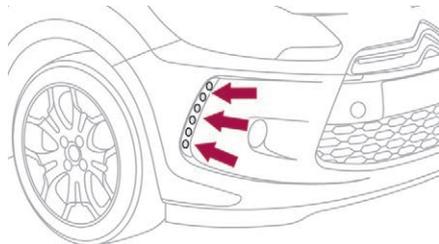
Wenn die Funktion „Automatische Einschaltung der Scheinwerfer“ aktiviert ist, bleibt bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

Programmieren

 Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü zur Einstellung des Fahrzeugs auf dem Bildschirm einstellbar (außer Monochrombildschirm A, bei dem die Dauer festgelegt ist: 60 Sek.).

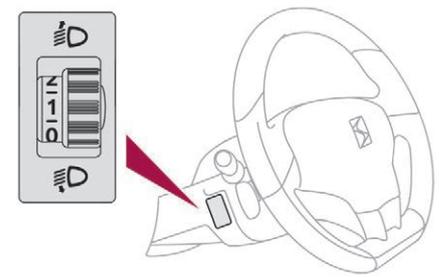

LED-Tagfahrlicht

Dieses Tagfahrlicht mit Wiedererkennungswert besteht aus zwei Einheiten mit jeweils 6 Leuchtdioden (LED), die sich in den senkrechten Bändern unterhalb jedes Scheinwerfers befinden.



Beim Starten des Fahrzeugs schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch ein, wenn sich der Lichtschalter auf der Position 0 oder AUTO befindet. Beim manuellen oder automatischen Einschalten des Stand-, Abblend-, oder Fernlichtes erlischt das Tagfahrlicht.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

- 0.** Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
- Zwischenstellung
- 1.** 5 Personen
- 5 Personen + Beladung des Kofferraums
- 2.** Nur Fahrer + maximal zulässige Beladung des Kofferraumes. Diese Position reicht aus, um ein Blenden zu vermeiden. Bei höheren Positionen besteht die Gefahr, dass das Beleuchtungsfeld der Scheinwerfer eingeschränkt ist.

i Die Ausgangsstellung ist 0.

Scheibenwischerschalter

Die Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers abhängig von den Witterungsbedingungen zu verbessern.

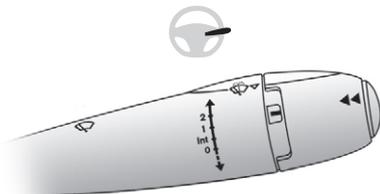
Programmieren

Sie können das automatische Wischen der vorderen Scheibenwischer konfigurieren.

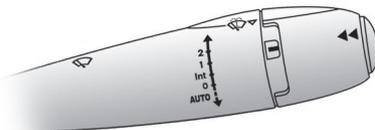


Sie können die Einschaltautomatik des Heckscheibenwischers beim Einlegen des Rückwärtsgangs programmieren.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit:
Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2

Schnell (starker Niederschlag)

1

Normal (mäßiger Regen)

Int

Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0

Aus



Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)

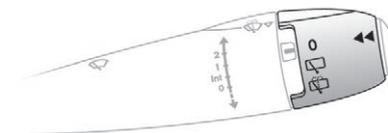
oder

AUTO ↓

Wischautomatik und dann kurz wischen

(siehe entsprechenden Abschnitt)

Heckscheibenwischer



! Bei starkem Schneefall bzw. Frost, oder wenn Sie einen Fahrradträger am Heckträger angebracht haben, deaktivieren Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Einstellmenü des Fahrzeugs auf dem Bildschirm.

Einschaltring des Heckscheibenwischers.



Ausgeschaltet.



Intervallwischen



Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Scheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Programmierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Fahrzeugkonfigurations- oder Einstellungs Menü.
Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.

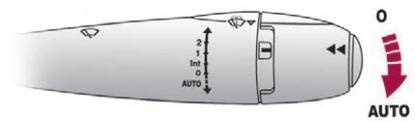
Windschutzscheiben- Waschanlage

Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran. Zunächst wird die Windschutzscheibenwaschanlage, dann die Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Scheibenwischerautomatik

Die Scheibenwischer werden automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet, sobald Regen erkannt wird (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

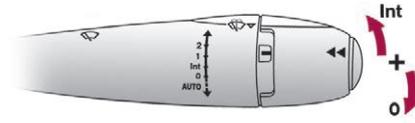
Aktivierung



Die Aktivierung erfolgt manuell, indem der Kontrollschalter auf **AUTO** gestellt wird.

AUTO Die Aktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktion ausschalten



Die Deaktivierung erfolgt manuell, indem der Kontrollschalter nach oben bewegt und auf die **0**-Position zurückgestellt wird.

AUTO Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte im Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

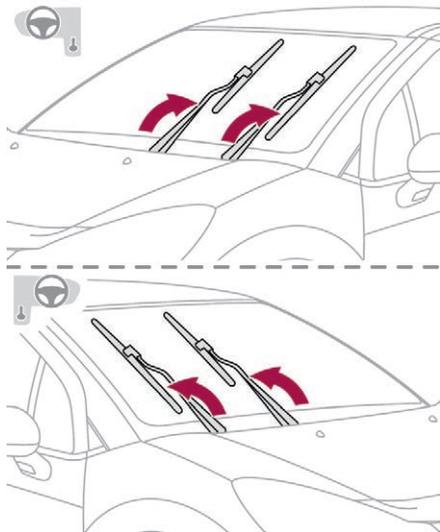
i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Hebel kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Decken Sie den mit dem Sensor für Sonneneinstrahlung gekoppelten Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vollständig abtauen zu lassen, bevor die Wischautomatik eingeschaltet wird.

Senkrechte Position der Frontscheibenwischer



Diese Position ermöglicht es, die Wischer auf den Winter vorzubereiten, zu reinigen oder zu wechseln, ohne dabei die Motorhaube zu beschädigen.

Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischerblätter in die senkrechte Position zu stellen.

Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

SICHERHEIT

05

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: Sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

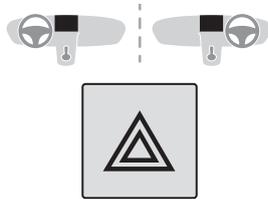
- ! **Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:**
- Der Einbau eines nicht von DS AUTOMOBILES empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektrischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
 - Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des Händlernetzes bzw. den qualifizierte Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
 - Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von DS AUTOMOBILES vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinker



- ☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken. Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

(Mit Ausnahme von Performance-Modellen)

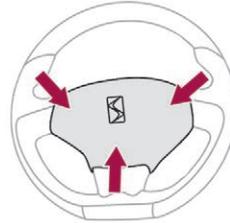
Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

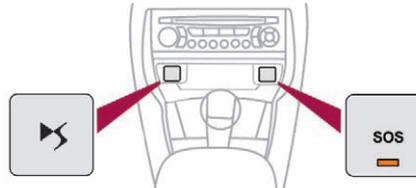
Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.

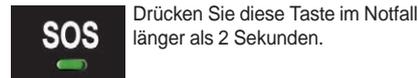


- ☞ Drücken Sie auf eine der Lenkradspeichen.

Notruf oder Pannenhilferuf (Typ 1)

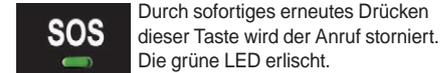


Notruf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Blinken der grünen LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Notruf mit Lokalisierung“ abgesetzt wurde*.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne LED erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

Wenn Sie das Angebot DS Connect Box einschließlich Not- und Pannenhilferuf nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

- * Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
- ** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

 Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

 Die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und erlischt dann: Das System weist eine Fehlfunktion auf.

Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen: Die Notbatterie ist auszutauschen.

In beiden Fällen könnten die Dienstleistungen Not- und Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengelassen sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

- ** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Ortung



Sie können die Ortung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.



Um die Ortung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Notruf oder Pannenhilferuf (Typ 2)



Notruf mit Lokalisierung

SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Blinken der grünen LED und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die „Notruf mit Lokalisierung“-Telefonzentrale angewählt wurde*.

Die grüne LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot DS Connect Box einschließlich Not- und Pannenhilferuf nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

- * Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
- ** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

SOS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland und Kasachstan.

SOS

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.

SOS

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

- Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste in einer Vertragswerkstatt überprüfen und ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

- Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronische Bremskraftverteiler sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.



STOP

Das Aufleuchten dieser Warnleuchten in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes weist auf eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) hin.

Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich in beiden Fällen umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System prüfen zu lassen.

- Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Der Normalbetrieb des ABS-Systems kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken.

! Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Antriebsschlupfregelung (ASR)/Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Einschalten

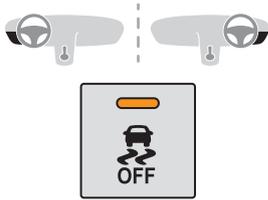
Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Im Falle erfolgloser Startversuche bei extrem schweren Bedingungen (Tiefschnee, Morast...), kann es sich als zweckmäßig erweisen, diese Systeme kurzzeitig zu deaktivieren, damit die Räder frei drehen und wieder Bodenhaftung bekommen.



- ☞ Drücken Sie diese Taste. Das Aufleuchten der Kontrollleuchte des Schalters zeigt an, dass die Systeme deaktiviert sind.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert, außer bei 1,6-l-Motoren (THP 165, THP 155, THP 150) und PERFORMANCE.

- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Leuchten diese Warnleuchte und die Leuchte in der Deaktivierungstaste auf, ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal und wird eine Meldung angezeigt, weist dies auf eine Störung im System hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.

Um von der Wirksamkeit dieser Systeme bei winterlichen Bedingungen zu profitieren, ist es unbedingt erforderlich, das Fahrzeug mit vier Winterreifen auszurüsten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die neutralen Fahreigenschaften beizubehalten.

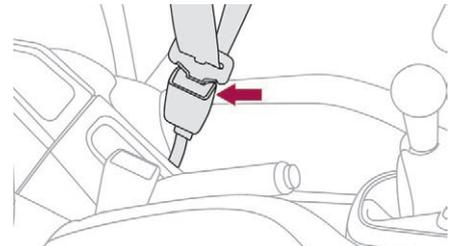
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Schließen des Sicherheitsgurts



- ☞ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.

- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen der Sicherheitsgurts

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

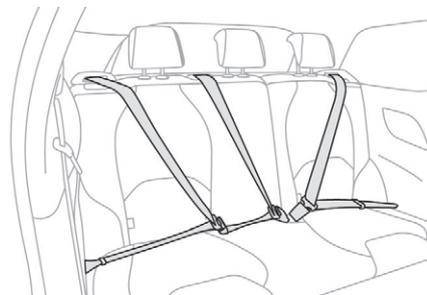
Warnleuchte für nicht angelegten/ abgelegten Gurt



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Ab etwa 20 km/h blinkt diese Warnleuchte zwei Minuten lang in Verbindung mit einem akustischen Signal zunehmender Lautstärke. Nach Ablauf dieser 2 Minuten leuchtet diese Warnleuchte so lange, bis der Fahrer bzw. die Fahrer ihren Gurt anlegen.

Sicherheitsgurte hinten



Alle Rücksitze sind mit einem Dreipunkt-Automatik-Gurt ausgestattet.

Schließen des Sicherheitsgurts

- ☞ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen des Sicherheitsgurts

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Empfehlungen

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig, auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, da sie in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe die entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung, und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

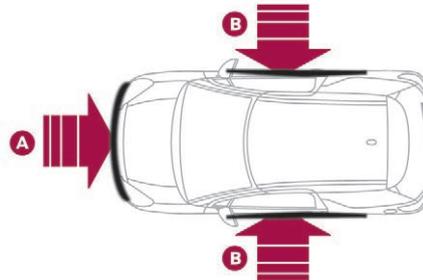
Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes). Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten; in diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

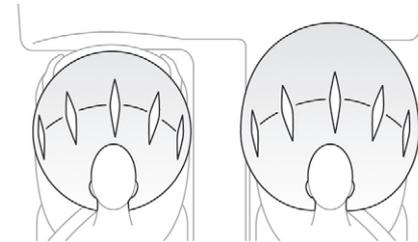
Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

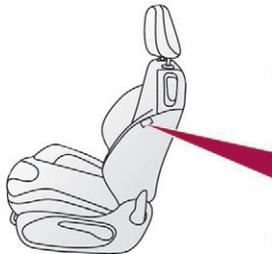
Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuginnenachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Armaturenbrett, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Seiten-Airbags



AIRBAG

Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuginnenachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll. Jeder Kopf-Airbag ist in die Strebenebene und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuginnenachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Bildschirm, aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Gurt richtig an.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Beifahrer dürfen ihre Füße nicht auf das Armaturenbrett legen.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett, dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an der Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

- Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

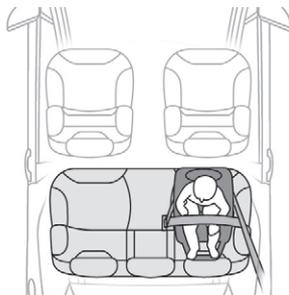
- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

- Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:
 - entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
 - in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

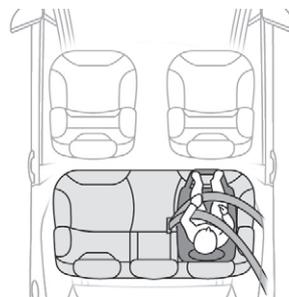
Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, das sich im Kindersitz befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Bei den Kindersitzen mit Stützfuß stellen Sie sicher, dass dieser kippsicher auf dem Boden steht. Falls erforderlich, stellen Sie den Beifahrersitz neu ein.

Platz hinten in der Mitte

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne

Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

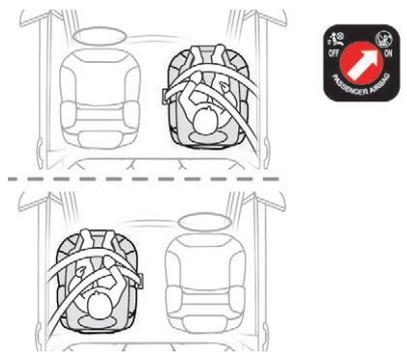
„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die mittlere Längsposition, in höchste Position und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

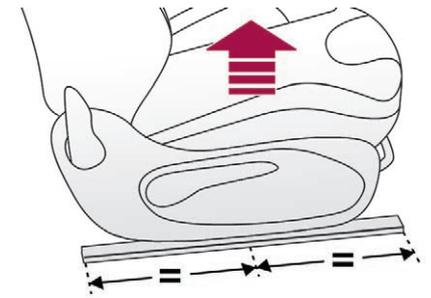
! Der Beifahrer-Front-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind bei der Auslösung des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

In Fahrtrichtung



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in höchste Position in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

i Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Bei den Kindersitzen mit Stützfuß stellen Sie sicher, dass dieser kippstabil auf dem Boden steht. Falls erforderlich, stellen Sie den Beifahrersitz neu ein.

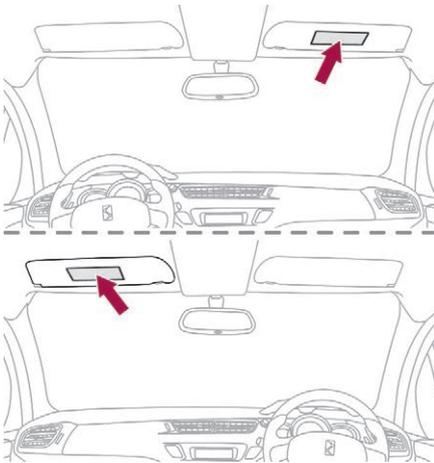


Beifahrersitz in höchster Position und mittlerer Längseinstellung.

Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



i Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe entsprechenden Abschnitt.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

Nur der Beifahrer- Front-Airbag lässt sich deaktivieren.



☞ Bei ausgeschalteter Zündung:
Stecken Sie den Zündschlüssel in den Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Airbag.

- ☞ Drehen Sie ihn auf „OFF“.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.



Die Airbag-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet bei eingeschalteter Zündung und solange der Airbag deaktiviert ist.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz o vorne einbauen.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebauten Kindersitz entfernen, den Schalter wieder auf „ON“, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الورااء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مقلعة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛAVНИЦA. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prietaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korrimment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy“ na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEL'NÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopolnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzročijo SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Empfohlene Kindersitze

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klassen 2 und 3: 15-36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs
befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt
angeschnallt.

Klassen 2 und 3: 15-36 kg



L6

„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt
angeschnallt.

Einbau eines Kindersitzes, der mit dem Sicherheitsgurt befestigt wird

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Beifahrersitz (c) mit Höhenverstellung (e)		U(R)	U(R)	U(R)	U(R)
Beifahrersitz (c) ohne Höhenverstellung (e)		U	U	U	U
Seitensitze hinten (d)		U	U	U	U
Mittlerer Rücksitz (d)		U (f)	U (f)	U	U

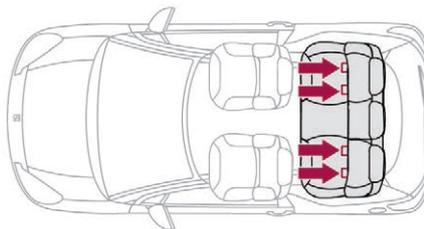
- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.
- (b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Babytragetaschen“ können nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.
- (c) Erkundigen Sie sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (d) Um einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und bringen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.
- (e) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird, muss der Beifahrer-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Wird ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut, muss der Beifahrer-Airbag aktiv bleiben.
- (f) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

- U:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- U(R):** Wie **U**, Beifahrersitz muss in die oberste Position sowie in die mittlere Längsposition gestellt werden.

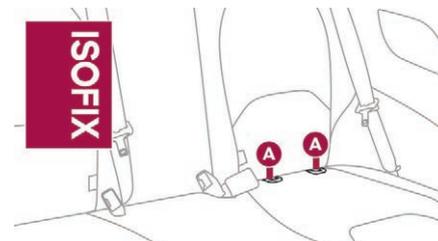
i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, wenn Sie den Kindersitz entfernt haben.

„ISOFIX“-Halterungen

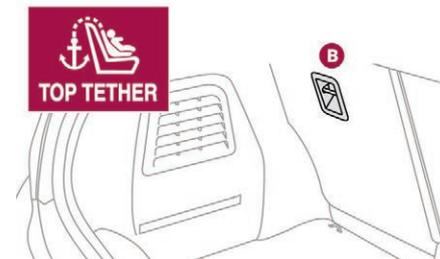
Die nachstehend abgebildeten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch einen Aufkleber gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Verankerung **B**, **TOP TETHER** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient.

Mit dem **TOP TETHER** kann der obere Gurt an Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befestigt werden. Im Falle eines Frontalaufpralls begrenzt diese Vorrichtung die Neigung des Kindersitzes nach vorne.

Dieses ISOFIX-Befestigungssystem ermöglicht ein schnelles, zuverlässiges und sicheres Anbringen des Kindersitzes in Ihrem Fahrzeug.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.

Manche Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am oberen Gurt zu befestigen:

- Entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- Befestigen Sie die Halterung des oberen Gurts an der Verankerung **B**.
- Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem rechten Platz der Rückbank, schieben Sie vor Befestigung des Sitzes zunächst den mittleren Sicherheitsgurt hinten zur Mitte des Fahrzeugs, sodass die Funktionsweise des Gurtes nicht behindert wird.

In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie Informationen über den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: **B1**)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur in Fahrtrichtung.

Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem sogenannten **OBEREN GURT**, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Gewicht des Kindes und Richtalter									
	Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) Ca. 1 bis 3 Jahre				
ISOFIX-Größenklasse	Babyschale		Entgegen der Fahrtrichtung			Entgegen der Fahrtrichtung		In Fahrtrichtung		
	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
ISOFIX-Kindersitze universal und halbuniversal, die auf den seitlichen Rücksitzen eingebaut werden können	X		X	IL-SU*		X	IL-SU*	IUF IL-SU		

* Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz „entgegen der Fahrtrichtung“ zu installieren, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

IUF: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX Universal-Sitzes, „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-HalbUniversalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder eine Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte im Abschnitt „ISOFIX-Halterungen“ nach.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer ISOFIX-Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, wenn Sie den Kindersitz entfernt haben.

Empfehlungen

- ! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne. Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:
- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
 - den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.
- Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaubt oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Sicherheitsgurte vorne

Die Gesetzgebung für die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes. Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über den Schenkeln des Kindes verläuft. Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

FAHRBETRIEB

06

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können. Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen. Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr! Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

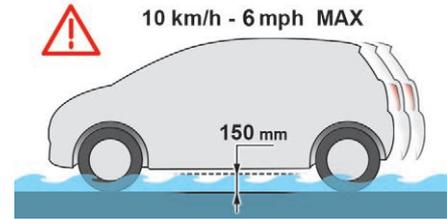
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend davon abgeraten, auf überschwemmten Straßen zu fahren, da hierdurch der Motor, das Getriebe und die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigt werden können.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Straße befahren müssen:

- Stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Berücksichtigen Sie dabei auch die Wellenbildung durch andere Fahrzeuge.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- Halten Sie nicht an und stellen Sie den Motor nicht ab.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Bitte halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühflüssigkeit.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweiteneinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

i Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von DS AUTOMOBILES wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

i Bei zu hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor noch für 1 bis 2 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs laufen zu lassen, um seine Abkühlung zu erleichtern.

Starten-Ausschalten des Motors

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperr

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die elektronische Anlasssperr blockiert gleich nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert unbefugtes Starten des Fahrzeugs.

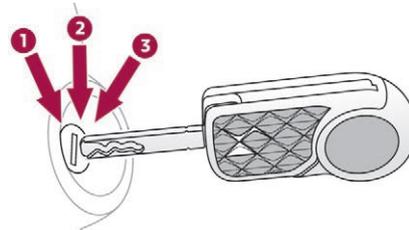
SERVICE

Bei einer Funktionsstörung werden Sie durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte, ein akustisches Signal und eine Meldung gewarnt.

Ihr Fahrzeug startet in diesem Fall nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes.

- Bewahren Sie das Etikett mit dem Strichcode, das Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs zusammen mit den Schlüsseln übergeben wurde, sorgfältig außerhalb des Fahrzeugs auf.

Zündschloss



Die Zündung hat 3 Positionen:

- Position 1: **Stop**
- Position 2: **Kontakt**
- Position 3: **Anlassen**

Zündung ein

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten.

Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus um: die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

- Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Starten des Motors

- ☞ Betätigen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ☞ Wählen Sie bei einem automatisierten Schaltgetriebe die Position **N** und treten Sie danach kräftig auf das Bremspedal.
- ☞ Schieben Sie bei einem automatisierten Schaltgetriebe den Gangwählhebel auf **P** und treten Sie danach kräftig auf das Bremspedal.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss; das System erkennt den Startcode.
- ☞ Entriegeln Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

- Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei eingeschlagenen Reifen).

- ☞ Lassen Sie bei einem Benzinmotor den Motor an, indem Sie den Schlüssel in Position **3** drehen, bis der Motor startet und ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.
- ☞ Drehen Sie beim Dieselmotor den Schlüssel in Position **2**, Zündung, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.



Warten Sie das Erlöschen dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel in Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Sobald der Motor läuft, lassen Sie den Schlüssel los.

- Bei strengen winterlichen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte länger auf. Bei warmem Motor leuchtet sie gar nicht auf.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einen Moment, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser oder Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern fahren Sie unverzüglich und mit moderater Geschwindigkeit los.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum ohne ausreichende Belüftung laufen: Die Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie Kohlenmonoxid. Vergiftungsgefahr und Tod. Bei strengen winterlichen Bedingungen (Temperaturen unterhalb von -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren, den Motor 4 Minuten laufen zu lassen, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren.

Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel zu sich hin auf Position **1 (Stop)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, drehen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

- Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in die gerade Fahrtrichtung zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

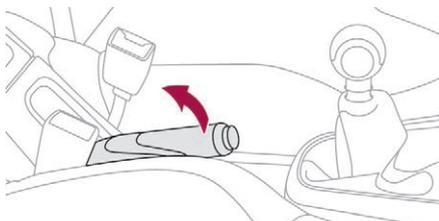
Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1-Stop**) können Sie noch für eine maximale Dauer von insgesamt 30 Minuten Funktionen wie das Audio- und Kommunikationssystem, die Scheibenwischer, das Abblendlicht, die Deckenleuchten... benutzen.

- Für weitere Informationen zum **Energiesparmodus** siehe entsprechende Rubrik.

- **Schlüssel nicht abgezogen**
! Wenn Sie vergessen, den Schlüssel aus der Zündung abziehen, ertönt ein Signalton, sobald Sie die Fahrertür öffnen.

Feststellbremse

Anziehen



- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Lösen

- ☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



Ein Aufleuchten dieser Warnleuchte und der Kontrollleuchte **STOP** während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

- ! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

- ! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie einen Gang ein.

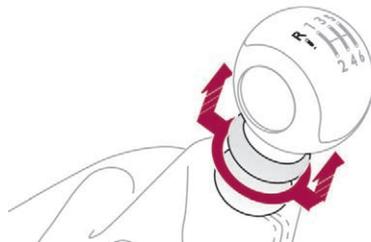
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

- ☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

- ! Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zur dauerhaften Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Rückwärtsgang einlegen



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

- ! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

- i Zu Ihrer Sicherheit und als Hilfe beim Starten des Motors:
 - wählen Sie immer den Leerlauf,
 - drücken Sie das Kupplungspedal durch.

Automatisiertes Schaltgetriebe (ETG)

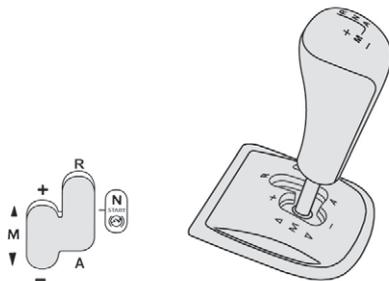
Das automatisierte Fünfgang- oder Sechsgang-Getriebe, bietet Ihnen wahlweise den Komfort einer Automatikschaltung oder das mit einer Handschaltung verbundene Fahrvergnügen.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit automatisch gesteuerter Stufenschaltung durch das Getriebe, ohne Eingreifen des Fahrers,
- **Schaltbetrieb** mit manueller Gangschaltung durch den Fahrer, mithilfe des Gangwählhebels oder der Hebel unter dem Lenkrad.

Im Automatikbetrieb können Sie jederzeit vorübergehend die Kontrolle über den Gangwechsel mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad übernehmen.

Gangwählhebelpositionen



R. Rückwärtsgang

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel bei getretener Bremse nach vorne in diese Position.

N. Leerlauf

- ☞ Wählen Sie bei getretener Bremse diese Position zum Starten des Motors.

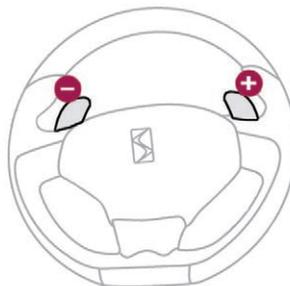
A. Automatikbetrieb.

- ☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach hinten, um diese Betriebsart zu wählen.

M +/- Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung.

- ☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach hinten und dann nach links, um diese Betriebsart zu wählen.
- ☞ Nach vorne drücken, um hochzuschalten.
- ☞ Nach hinten ziehen, um herunterzuschalten.

Lenkradbetätigungen



+. Zum Hochschalten betätigen Sie den rechten Hebel am Lenkrad.

- ☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter „+“ am Lenkrad, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.

-. Zum Herunterschalten betätigen Sie den linken Hebel am Lenkrad.

- ☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter „-“ am Lenkrad, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltwippen am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu schalten.

Anzeige auf dem Kombiinstrument



N

Leerlauf/Neutral

R

Reverse (Rückwärtsgang)

1 2 3 4 5 6

Gänge bei manuellem Betrieb

AUTO

Leuchtet auf, wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde. Erlischt beim Umschalten in den manuellen Betrieb.

Starten des Fahrzeugs

- ☞ Wählen Sie Position **N**.
- ☞ Treten Sie fest auf das Bremspedal.
- ☞ Starten Sie den Motor.



N erscheint im Kombiinstrument.

i Wenn der Motor nicht startet:



- Wenn **N** im Kombiinstrument blinkt, bewegen Sie den Gangwählhebel in Position **A** dann in Position **N**.
- Wenn diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnsignal und einer akustischen Meldung aufleuchten, müssen Sie das Bremspedal stärker betätigen.

- ☞ Wählen Sie Automatikbetrieb (Position **A**), manuellen Betrieb (Position **M**) oder Rückwärtsgang (Position **R**)



AUTO und **1**, **1** oder **R** erscheinen im Kombiinstrument.

- ☞ Die Feststellbremse lösen.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

i In Abhängigkeit des automatisierten Getriebes, kann das Fahrzeug möglicherweise gleich anfahren.

- ☞ Beschleunigen.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf die Kupplung und die Bremse. Bremse und Gaspedal dürfen nur mit dem rechten Fuß betätigt werden. Wenn Sie gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal treten besteht Gefahr, das Getriebe zu beschädigen.

! Bei einem automatisierten Schaltgetriebe, versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs den Motor zu starten.

Autonomer Antrieb (je nach Ausstattung)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus usw.) leichter zu handhaben.

Wenn der Gangwählhebel auf Position **A**, **M** oder **R** steht, **setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen**, bei niedriger Geschwindigkeit und Motor im Standgas.

! Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

i Die Funktion des autonomen Antriebs kann zeitweise nicht zur Verfügung stehen, wenn die Temperatur der Kupplung zu hoch oder das Gefälle zu steil ist.

Automatikbetrieb

- ☞ Wählen Sie Position **A**.



Das Kombiinstrument zeigt **AUTO** und den eingelegten Gang an.

Das Getriebe arbeitet nun im autoaktiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den am besten geeigneten Gang auf der Basis folgender Kriterien:

- Optimierung des Kraftstoffverbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenbedingungen,
- Fahrzeugbelastung.

Für eine optimale Beschleunigung, beispielsweise beim Überholen eines anderen Fahrzeugs, treten Sie das Gaspedal über den Widerstandspunkt hinaus vollständig durch.

- Sie können den Modus jederzeit ändern, indem Sie den Gangwählhebel von der Position **A** in die Position **M** und umgekehrt bewegen.

! Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.

Zeitweise Übernahme des manuellen Schaltbetriebs

Sie können zeitweise die Kontrolle über die Schaltvorgänge mit Hilfe der Bedienelemente am Lenkrad + und - übernehmen: wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird die Anfrage des Gangwechsels berücksichtigt.

Diese Funktion dient dazu, auf bestimmte Situationen, wie z. B. das Überholen eines anderen Fahrzeugs oder das Annähern an eine Kurve, reagieren zu können.

Das Getriebe steuert die Gänge wieder automatisch, wenn die Schalter eine Zeit lang nicht betätigt worden sind.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **M**.



Die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander im Kombiinstrument.

Die Schaltbefehle werden nur ausgeführt, wenn es die Motordrehzahl zulässt.

Es ist nicht erforderlich, das Gaspedal bei den Gangwechseln loszulassen.

Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung des Tempos schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.

Bei starker Beschleunigung schaltet das Getriebe nicht automatisch in den nächsthöheren Gang, ohne dass der Fahrer den Gangwählhebel oder die Lenkwippen betätigt (außer die Motordrehzahl befindet sich nahe der maximalen Drehzahl).

- Sie können den Fahrbetrieb jederzeit ändern, indem Sie den Gangwählhebel von **M** zu **A** oder umgekehrt bewegen.

! Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Rückwärtsgang

Um den Rückwärtsgang einzulegen, muss das Fahrzeug still stehen und sich Ihr Fuß auf dem Bremspedal befinden.

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**.

- Ein akustisches Signal weist auf das Einlegen des Rückwärtsgangs hin.

Wenn der Rückwärtsgang bei geringer Geschwindigkeit eingelegt werden soll, blinkt die Kontrollleuchte **N** und das Getriebe stellt sich automatisch in den Leerlauf.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bewegen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**, dann in die Position **R**.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie:

- den Gangwählhebel auf Position **N** stellen (Leerlauf) oder
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht wegbewegt werden.

! Bei allen Parkvorgängen müssen Sie **unbedingt die Feststellbremse anziehen**, um das Fahrzeug abzustellen.

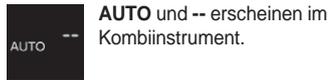
! Wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor abgestellt wird, unbedingt den Gangwählhebel in den Leerlauf stellen (**N**).

! Stellen Sie vor allen Arbeiten unter der Motorhaube sicher, dass der Gangwählhebel im Leerlauf steht (N) und die Feststellbremse angezogen ist.

Reinitialisierung (automatisiertes 5-Gang-Schaltgetriebe)

Nach einer Unterbrechung der Batterie müssen Sie das Getriebe reinitialisieren.

☞ Schalten Sie die Zündung ein.



- ☞ Wählen Sie die Position **N**.
- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal.
- ☞ Warten Sie etwa 30 Sekunden, bis **N** oder ein Gang im Kombiinstrument erscheinen.
- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel auf Position **A**, dann auf Position **N**.
- ☞ Starten Sie den Motor mit dem Fuß auf dem Bremspedal.

Das Getriebe sollte damit wieder funktionsfähig sein.

i Im Ausnahmefall kann eine automatische Reinitialisierung des Getriebes notwendig sein: in diesem Fall startet das Fahrzeug nicht und ein Gangwechsel ist nicht mehr möglich.



Folgen Sie der oben angegebenen Vorgehensweise.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte aufleuchtet und **AUTO** blinkt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

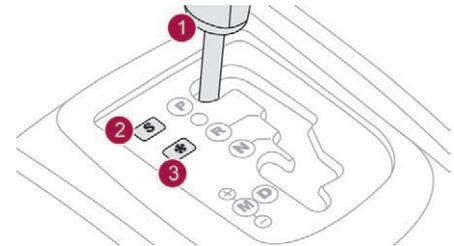
Automatikgetriebe

Viergang-Automatikgetriebe, das den Komfort einer um Sport- und Schneeprogramme erweiterten vollautomatischen Gangschaltung bietet oder auch das Schalten von Hand ermöglicht.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

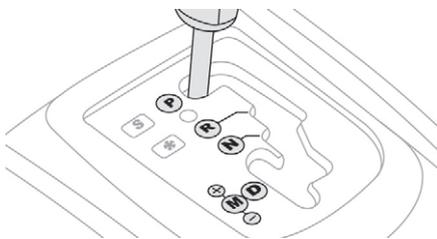
- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Stufen durch das Getriebe, mit Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil oder Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Schaltkulisse



- 1 Gangwählhebel
- 2 Taste „S“ (**Sport**)
- 3 Taste „“ (**Schnee**)

Gangwählhebelpositionen



- P** Parken
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
 - Starten des Motors
- R** Rückwärtsgang
- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand und Motor im Leerlauf
- N** Leerlauf
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener Feststellbremse
 - Starten des Motors
- D** Automatikbetrieb
- M +/-** Manueller Betrieb mit Gangwahl der vier Gänge durch den Fahrer.
- ☞ Nach vorne schieben, um hochzuschalten
 - oder
 - ☞ nach hinten ziehen, um herunterzuschalten.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

- P** Park (Parkstellung)
- R** Reverse (Rückwärtsgang)
- N** Leerlauf/Neutral
- D** Drive (Fahren im Automatikbetrieb)
- S** Programm **Sport**
- ⊗ Programm **Schnee**
- 1 2 3 4** Eingelegte Gänge im manuellen Betrieb
- Ungültiger Wert im manuellen Betrieb

Bremse treten



- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal, wenn diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet (z. B. beim Starten des Motors).

Losfahren

- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an.
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N**.
 - ☞ Starten Sie den Motor.
- Andernfalls ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warnmeldung in der Anzeige.

- ☞ Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal.
 - ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
 - ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
- Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

i Bei Temperaturen von weniger als -23 °C, ist es erforderlich, dass der Motor vier Minuten im Leerlauf läuft, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit des Motors und des Getriebes zu garantieren.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.

! Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

! Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**.

! Versuchen Sie bei einem Automatikgetriebe niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in vier Gängen. Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.

Um die größtmögliche Beschleunigung zu erhalten, ohne den Gangwählhebel zu betätigen, treten Sie das Gaspedal durch (Kickdown). Das Getriebe schaltet automatisch oder hält den ausgewählten Gang bis zur maximalen Motorgeschwindigkeit. Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Sport- und Schnee-Programm

Diese zwei speziellen Programme ergänzen den Automatikbetrieb bei sehr spezifischen Nutzungsbedingungen.

Programm Sport „S“

☞ Drücken Sie auf die Taste S, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.



S erscheint auf dem Kombiinstrument.

Programm Schnee „❄“

☞ Drücken Sie die Taste „❄“, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an. Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint im Kombiinstrument.

Rückkehr zum normalen Automatikbetrieb

☞ Sie können den ausgewählten Knopf jederzeit erneut drücken, um das ausgewählte Programm zu beenden und zum autoadaptiven Modus zurückzukehren.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in vier Gängen zu schalten.
☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.

- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum – Zeichen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

- Wenn der Gangwählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.

Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schrittempo fahren.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen von DS AUTOMOBILES zugelassenen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen,
 - wenn Sie gleichzeitig Gas- und Bremspedal betätigen,
 - wenn Sie bei einem Batterieschaden die Gangwahl mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

- e Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

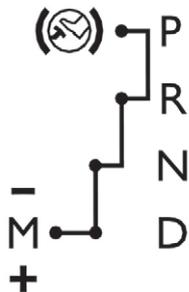
Automatikgetriebe (EAT6)

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- **manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Gangwählhebelpositionen



- P** Parken
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
 - Starten des Motors
- R** Rückwärtsgang
- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand und Motor im Leerlauf
- N** Leerlauf
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener Feststellbremse
 - Starten des Motors
- D** Automatikbetrieb

- M +/-** Manueller Betrieb mit Gangwahl der 6 Gänge durch den Fahrer
- ☞ Nach hinten drücken, um hochzuschalten
 - ☞ Nach vorne drücken, um herunterzuschalten

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

- P.** Park (Parkstellung)
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
- N.** Leerlauf/Neutral
- D.** Drive (automatischer Betrieb)
- 1 2 3 4 5 6.** Im manuellen Betrieb eingelegte Gänge
- .** Ungültiger Wert im manuellen Betrieb

Bremse treten



- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal, wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet (z. B. beim Starten des Motors).

Starten des Fahrzeugs

- ☞ Betätigen Sie die Feststellbremse.
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N**.
 - ☞ Starten Sie den Motor.
- Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warnmeldung in der Anzeige.
- ☞ Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal.
 - ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
 - ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
- Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Bei Temperaturen unter -23 °C muss der Motor vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um eine ordnungsgemäße Funktion und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeuginneren.

! Bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Automatikbetrieb

☞ Wählen Sie Position **D**, um die sechs Gänge **automatisch** zu wechseln.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang. Um die größtmögliche Beschleunigung zu erhalten, ohne den Gangwählhebel zu betätigen, treten Sie das Gaspedal durch (Kickdown). Das Getriebe schaltet automatisch oder hält den ausgewählten Gang bis zur maximalen Motorgeschwindigkeit. Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Rückwärtsgang

Zündung eingeschaltet; das System Einparkhilfe hinten schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs **R** automatisch ein.

Für weitere Informationen zum Thema **Einparkhilfe**, siehe den entsprechenden Abschnitt.

Autonomer Antrieb (Fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus, etc.) leichter zu handhaben.

Wenn sich das Fahrzeug bei gelöster Feststellbremse und mit der Gangwahl auf der Position **D**, **M** oder **R** im Leerlauf befindet, **bewegt sich das Fahrzeug**, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).

Zu Ihrer Sicherheit wird diese Funktion nur aktiviert, wenn Sie während des Einlegens des Vorwärtsgangs oder des Rückwärtsgangs auf das Bremspedal treten.

Die Funktion wird beim Öffnen der Fahrertür deaktiviert.

Wenn Sie die Tür schließen und dann auf das Brems- oder Gaspedal treten, wird die Funktion wieder aktiviert.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.
- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum + Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum – Zeichen, um in die niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den ersten Gang.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Anhalten des Fahrzeugs

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

i Wenn der Gangwählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.

Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen,

- wenn Sie gleichzeitig Gas- und Bremspedal betätigen,
- wenn Sie bei einem Batterieschaden die Gangwahl mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

e Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung zum Hochschalten gegeben wird.

Betrieb

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, einen Gang oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können diese Anweisungen befolgen, ohne die Zwischengänge einzulegen.

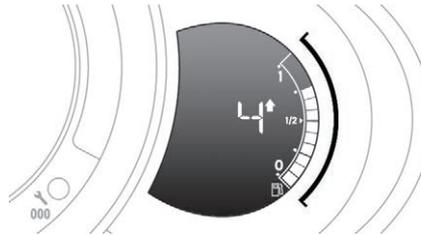
Sie sind nicht verpflichtet, den Schalterempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

- Bei einem automatisierten Getriebe oder Automatikgetriebe ist dieses System nur im manuellen Modus aktiv.

Bei den Versionen Diesel BlueHDi 150 mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten, um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (STOP-Modus des STOP & START) zu bevorzugen. In diesem Fall erscheint **N** auf dem Kombiinstrument.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie treten auf das Gaspedal.
- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils auf dem Kombiinstrument.

- Das System passt die Schalterempfehlung je nach Fahr situation (Steigung, Beladung...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsbedarf, Beschleunigung, Bremsvorgang...) an. Das System empfiehlt in keinem Fall:
 - den 1. Gang einzulegen,
 - den Rückwärtsgang einzulegen.
 - einen niedrigeren Gang einzulegen.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.

Berganfahrassistent

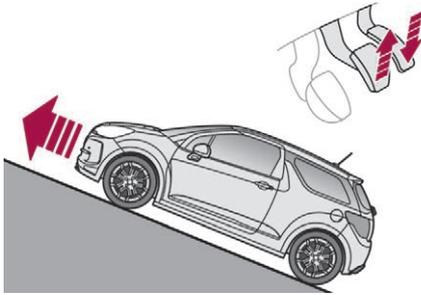
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Es ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Die Funktion Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

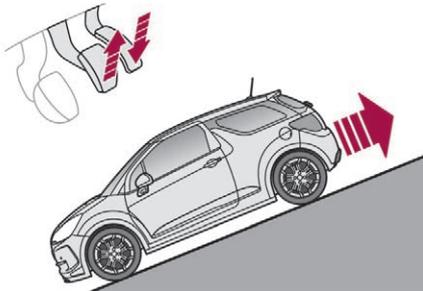
- ! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Berganfahrassistent aktiv ist. Wenn Sie bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an. Kontrollieren Sie anschließend, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse im Kombiinstrument konstant leuchtet.



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

Beim Schaltgetriebe, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf ist.
Beim Automatikgetriebe, wenn **D** oder **M** ausgewählt ist.

Wenn Sie bei einem elektronischen Getriebe den Automatik-Modus (Position **A**) oder den manuellen Modus (Position **M**) aktiviert haben.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchten leuchten bei einer Systemstörung auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

SERVICE

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z. B. an Ampeln, im Stau) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Der Neustart erfolgt sofort, zügig und geräuscharm. Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das sich insbesondere für den Stadtverkehr eignet, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

Übergang des Motors in den STOP-Modus



Die Kontrollleuchte „**ECO**“ leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor schaltet auf Standby:

- bei einem **Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (je nach Ausführung), wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,
- bei einem **automatisierten 5-Gang- oder 6-Gang-Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 8 km/h, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel auf **N** stellen.
- Bei einem **Automatikgetriebe** bei stehendem Fahrzeug, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder Sie den Gangwählhebel auf Position **N** stellen.



Ein Zeitzähler addiert die Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null zurückgestellt.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert. Durch das STOP & START-System werden die Fahrzeugfunktionen wie z. B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst hat,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.

ECO Die Kontrollleuchte ECO blinkt für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den START-Modus

ECO Die Kontrollleuchte „ECO“ erlischt und der Motor startet erneut:

- **bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal durchtreten,
- **bei einem automatisierten Getriebe/bei einem Automatikgetriebe:**
 - wenn Sie das Bremspedal loslassen, während der Gangwählhebel auf Position **A/D** oder **M** steht,
 - oder Gangwählhebel steht auf Position **N** und das Bremspedal ist losgelassen wenn Sie den Gangwählhebel auf Position **A/D** oder **M** stellen
 - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

i Bei einem Schaltgetriebe im Modus STOP leuchtet bei einem Gangwechsel ohne komplettes Auskuppeln eine Kontrollleuchte auf oder eine Warnmeldung mit dem Hinweis, das Kupplungspedal für einen Neustart des Motors erneut durchzutreten, wird angezeigt.

Sonderfälle: START-Modus wird automatisch ausgelöst

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der Modus START automatisch ausgelöst, wenn:

- wenn Sie die Fahrertür öffnen,
- wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- wenn beim Automatikgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 11 km/h überschritten wird,
- bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit die Systemfunktionen des Fahrzeugs aufrecht erhalten werden können.

ECO Die Kontrollleuchte ECO blinkt für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Manuelle Deaktivierung/Reaktivierung

In bestimmten Fällen, wie z. B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.

Wenn der Motor im Modus STOP steht, wird er sofort wieder gestartet.
Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.



Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste und die Anzeige einer Meldung bestätigt.
Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion reaktiviert.
Die Kontrollleuchte erlischt in Verbindung mit einer Meldung, mit der die Deaktivierung bestätigt wird.

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Systems blinkt die Kontrollleuchte im Schalter **ECO OFF** für einen Moment und leuchtet dann dauerhaft. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP kann es passieren, dass der Motor abstirbt: Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf. Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und diese dann erneut mit dem Schlüssel einzuschalten.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Jeder Eingriff an diesem Batterietyp darf ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe die entsprechende Rubrik.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck aller vier Reifen. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Das System der Reifendrucküberwachung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Dieses System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

e Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Der Reifendruck sollte überprüft werden, wenn die Reifen „kalt“ sind (Fahrzeug bereits 1 Stunde im Stillstand oder wurde maximal 10 Kilometer mäßig schnell bewegt). Andernfalls (wenn die Reifen warm sind) 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das dauerhafte Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch. Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- oder
- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisierung

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Stellen Sie bitte vor der Reinitialisierung des Systems sicher, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die Benutzung des Fahrzeugs korrekt ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruckaufkleber entspricht. Die Reifendrucküberwachung gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Reinitialisierung falsch ist.

• Schneeketten

i Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Das System muss bei **eingeschalteter Zündung** und stehendem Fahrzeug über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zurückgesetzt werden.

Monochrombildschirm A

- ☞ Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Hauptmenü aufzurufen.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Fzg-Konfig**“ auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Aufpumpen der Reifen**“ auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.

- ☞ Bestätigen Sie durch Drücken der Taste **OK**.

Monochrombildschirm C

- ☞ Drücken Sie die Taste **MENU**, um das Hauptmenü aufzurufen.
- ☞ Drücken Sie die Tasten „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ auszuwählen, und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.

- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Fahrzeugparameter definieren**“ auszuwählen und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste **OK**.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü „**Reifendruck**“ und dann „**Reinitialisierung**“ auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**. Eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Touchscreen

- ☞ Drücken Sie die Taste **MENU**.
 - ☞ Wählen Sie das Menü „**Fahren**“ aus.
 - ☞ Auf der Sekundärseite drücken Sie auf „**Initialisierung Reifenfülldruck**“.
- Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Reinitialisierung angezeigt.
- ☞ Wählen Sie „**Ja**“ oder „**Nein**“ und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.

Eine Meldung bestätigt die Reinitialisierung.

Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte angesehen.

! Der Reifendruckalarm ist nur zuverlässig, wenn die Neuinitialisierung des Systems mit richtig angepasstem Reifendruck der vier Reifen ausgeführt wurde.

Funktionsstörung**SERVICE**

Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin. In diesem Fall erfolgt keine Überwachung des Reifendrucks mehr.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Das System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt das Gaspedal ohne Wirkung. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: Die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen. Durch Betätigung des Bedienungsschalters von Hand wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgeschaltet**.

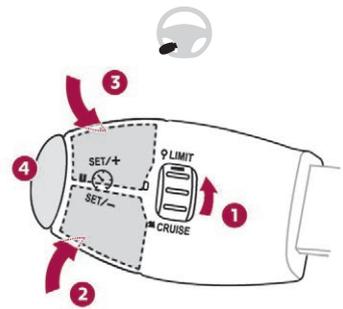
Durch kräftiges Treten des Gaspedals kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, die Fahrt auf eine Geschwindigkeit unter der programmierten Geschwindigkeit zu verlangsamen.

Die eingestellte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

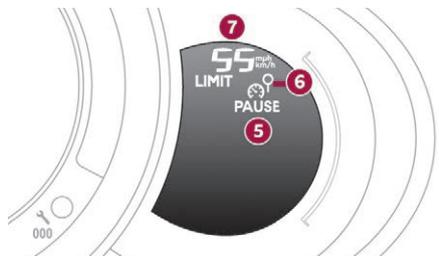
i Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Drehschalter zur Anwahl des Begrenzer-Modus
2. Taste zum Verringern des Wertes
3. Taste zum Erhöhen des Wertes
4. Taste zum Einschalten/Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

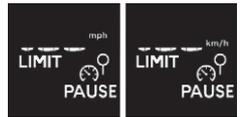
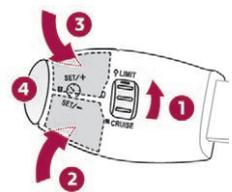
Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt.

- 5 Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet/ausgeschaltet.
- 6 Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus ausgewählt
- 7 Programmierter Geschwindigkeitswert

Programmieren



☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf „LIMIT“: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (PAUSE). Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.



☞ Stellen Sie die Geschwindigkeit ein, indem Sie auf die Taste 2 oder 3 drücken (Bsp: 90 km/h). Sie können die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten 2 und 3 weiter ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = lange drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

☞ Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken der Taste 4 ein.



☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste 4 aus: In der Anzeige erscheint Meldung (PAUSE) zur Bestätigung.



☞ Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch erneutes Drücken der Taste 4 wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit



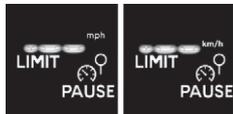
- ☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert und im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt. Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Beenden der Begrenzerfunktion

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0: Die Begrenzerfunktion ist deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Gesamtkilometerzähler.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

- ! Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.
 - Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler



Ein System, das automatisch die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf dem vom Fahrer programmierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Die Geschwindigkeitsregelung wird per Hand **eingeschaltet**; es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Außerdem muss:

- bei einem Schaltgetriebe der 4. Gang,
- bei einem automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe im manuellen Betrieb die 2. Gangstufe,
- bei einem automatisierten Schaltgetriebe Position **A** und bei einem Automatikgetriebe Position **D** gewählt werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird entweder von Hand, durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des Spurassistenten **ausgeschaltet**.

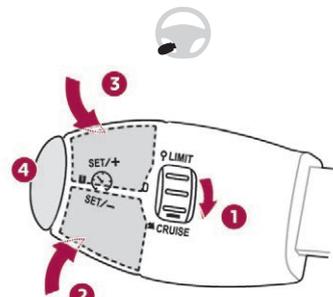
Durch Drücken des Fahrpedals ist es möglich, die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

i Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

Bedienelemente am Lenkrad

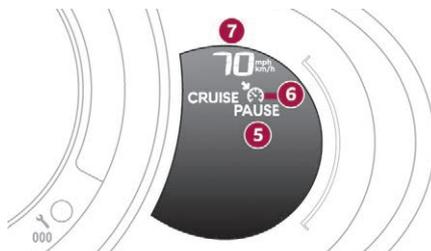


1. Wählrad zur Auswahl des Regler-Modus

2. Taste zum Verringern des Wertes
3. Taste zum Erhöhen des Wertes
4. Taste zur Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

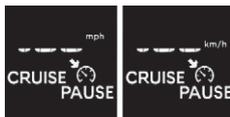
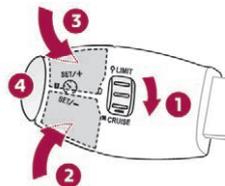
Anzeigen im Kombiinstrument

Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt.



- 5 Anzeige für Geschwindigkeitsregelung aus/wiederaufnehmen
- 6 Anzeige für Auswahl der Geschwindigkeitsregelung
- 7 Programmierter Geschwindigkeitswert

Programmieren

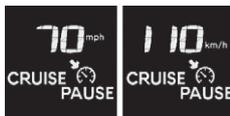


- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf CRUISE: die Geschwindigkeitsregelung wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (PAUSE).



- ☞ Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit und drücken Sie dann die Taste 2 oder 3, um die Geschwindigkeit zu programmieren (z. B. 110 km/h). Sie können die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten 2 und 3 wie folgt ändern:
 - um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
 - um + oder - 5 km/h = lang drücken,
 - in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

Pause



- ☞ Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelung durch Drücken der Taste 4 aus: in der Anzeige erscheint eine Bestätigungsmeldung (PAUSE).



- ☞ Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelung durch erneutes Drücken der Taste 4 wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

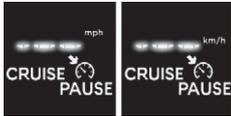


Bei bewusstem oder unbewusstem Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese im Anzeigefeld.
Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Beenden des Geschwindigkeitsregler-Modus

- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf 0: der Regler ist deaktiviert. Auf der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung der Geschwindigkeitsregelung wird die Geschwindigkeit gelöscht und die Striche in der Anzeige blinken. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Geschwindigkeitsregler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit gedrückt halten: Die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.

Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.

Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatten korrekt befestigt sind.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

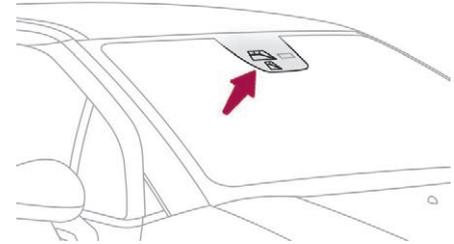
Active City Brake

Active City Brake ist eine Fahrhilfefunktion, deren Ziel es ist, im Fall des Nichteingreifens oder des geringen Eingreifens des Fahrers (zu leichtes Treten des Bremspedals) den Frontalzusammenstoß zu vermeiden oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Der Fahrer ist verpflichtet, die Verkehrslage ständig zu beobachten, den Abstand und die relative Geschwindigkeit der anderen Fahrer einzuschätzen. Active City Brake entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

! Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem Abstand von weniger als 10 Zentimetern mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop...) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Allgemeine Hinweise



Mit Hilfe eines Lasersensors oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System ein Fahrzeug, das in der gleichen Fahrtrichtung unterwegs ist oder sich im Stillstand vor dem Fahrzeug befindet. Falls erforderlich, wird der Bremsvorgang automatisch ausgelöst, um einen Zusammenstoß mit dem vorausfahrenden Fahrzeug zu vermeiden.

! Die automatische Bremsung erfolgt später als eine Bremsung durch den Fahrer und greift nur ein, wenn ein hohes Kollisionsrisiko besteht.

Aktivierungsbedingungen

Active City Brake Funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Zündung ist eingeschaltet,
- das Fahrzeug bewegt sich vorwärts.
- die Geschwindigkeit beträgt zwischen 5 und 30 km/h,

- die Bremsassistentensysteme (ABS, EBD, EBA) sind nicht ausgefallen,
- die elektronischen Stabilitätsprogramme (ASR, DSC) sind weder deaktiviert noch defekt,
- das Fahrzeug biegt nicht scharf ab,
- das System wurde in den letzten 10 Sekunden nicht ausgelöst.

Betrieb

Wenn Ihr Fahrzeug sich dem voranfahrenden Fahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System das Bremsen aus, um den Aufprall zu vermeiden.

Sie werden mit der Anzeige einer Meldung darüber informiert.

Die Bremsleuchten leuchten auf, um andere Fahrzeuge zu warnen.

! Eine Kollision kann verhindert werden, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug geringer als 15 km/h ist. Oberhalb dieser Schwelle versucht das System sein Möglichstes, um den Aufprall zu vermeiden oder zu verringern, indem es die Aufprallgeschwindigkeit verringert.

Der automatische Bremsvorgang kann zum vollständigen Stillstand des Fahrzeugs führen, wenn es die Situation erfordert.

In diesem Fall bleibt das Fahrzeug einen Moment im Stillstand (ungefähr 1,5 Sekunden), um dem Fahrer zu ermöglichen, durch Treten des Bremspedals wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

i Wenn der Fahrer während des automatischen Bremsvorgangs nicht schnell genug auskuppelt, kann das Auslösen des Systems dazu führen, dass der Motor abgewürgt wird.

i Während des automatischen Notbremsens hat der Fahrer weiterhin die Möglichkeit, eine größere Entschleunigung als die vom System gesteuerte vorzunehmen, indem er das Bremspedal stärker tritt.

! Nach einem Aufprall ist das System nicht mehr funktionsfähig. Sie müssen sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das System wieder funktionsbereit schalten zu lassen.

Deaktivierung

Die Deaktivierung des Systems erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs, zugänglich bei eingeschalteter Zündung.

Dessen Status wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Wenn das System deaktiviert ist, erscheint eine Meldung bei jeder neuen Nutzung des Fahrzeugs, um Sie darüber zu informieren.

Mit Monochrombildschirm C

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.
- ☞ Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.
- ☞ Wählen Sie „**Fahrzeugparameter definieren**“
- ☞ Wählen Sie „**Fahrhilfe**“
- ☞ Wählen Sie „**Automatischer Bremsassistent: AUS**“ oder „**Automatischer Bremsassistent: AN**“.
- ☞ Drücken Sie die „◀“- oder „▶“-Taste, um den Haken für das Feld zu setzen oder zu entfernen und das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste **OK**, um das Feld **OK** anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste **Zurück**, um die Einstellung rückgängig zu machen.

Mit Touchscreen

- ☞ Drücken der „MENÜ“-Taste.
- ☞ Wählen Sie das Menü „Fahren“ aus.
- ☞ Auf der Sekundärseite drücken Sie auf „**Parametrierung Fahrzeug**“.
- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „Fahrerunterstützung“ aus.
- ☞ Setzen Sie ein Häkchen oder entfernen Sie das Häkchen bei „**Autom. Notbremsung**“, um das System jeweils zu aktivieren oder deaktivieren.
- ☞ Bestätigen

Funktionsgrenzen

Das System erkennt ausschließlich stehende oder in die gleiche Richtung wie Sie fahrende Fahrzeuge.

- ! Es erkennt keine kleinen Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder), Fußgänger oder Tiere und auch keine nicht reflektierenden stationären Objekte.

Dieses System löst nicht aus oder greift ein, wenn der Fahrer:

- fest auf das Gaspedal tritt
- oder das Lenkrad plötzlich herumreißt (Ausweichmanöver).

- ! Bei widrigen Witterungsbedingungen (extrem starker Regen, Schnee, Nebel, Hagel...) erhöht sich der Bremsweg, wodurch die Fähigkeit des Systems, eine Kollision zu vermeiden, verringert werden kann. Der Fahrer muss daher besonders vorsichtig sein.

- ! Lassen Sie niemals Schnee auf der Motorhaube oder auf einem beliebigen Objekt über der Motorhaube noch an der Vorderseite des Dachs ansammeln: dies kann das Sichtfeld des Sensors blockieren und eine Erkennung behindern.

Funktionsstörungen

Anomalie des Sensors

Die Funktionsweise des Lasersensors kann durch Anhäufung von Schmutz oder Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe gestört sein. In diesem Fall werden Sie durch die Anzeige einer Meldung gewarnt.

Verwenden Sie die Beschlagentfernung und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe, der sich vor dem Sensor befindet.

- ! Kleben oder befestigen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe vor dem Sensor.

Systemstörung

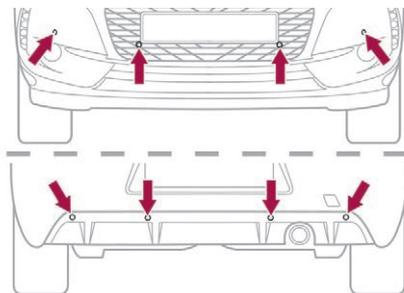
Im Fall einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung „**Fehler automatisches Bremssystem**“ gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ! Im Fall eines Aufpralls auf die Windschutzscheibe am Sensor, deaktivieren Sie das System und lassen Sie die Windschutzscheibe von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- ! Versuchen Sie nicht, den Sensor zu entfernen, einzustellen oder zu testen. Nur ein Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt dürfen Arbeiten an diesem System durchführen.

- ! Beim Fahren mit Anhänger oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das System deaktiviert werden.

Einparkhilfe



Mithilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke...) an, das in den Erfassungsbereich eintritt. Einige Hindernisarten (Pfosten, Pylonen usw.) werden zunächst erfasst, aber im weiteren Rangierverlauf nicht mehr, wenn sie sich im toten Winkel des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.

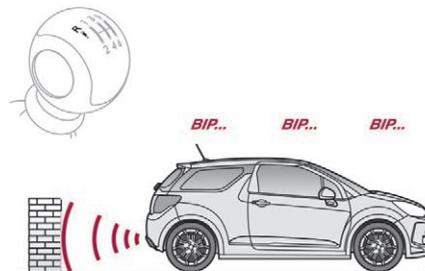
! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung

(Je nach Ausführung)



Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

- Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Sie können die Funktion über das Konfigurations- oder Einstellungsmenü des Fahrzeugs aktivieren bzw. deaktivieren.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

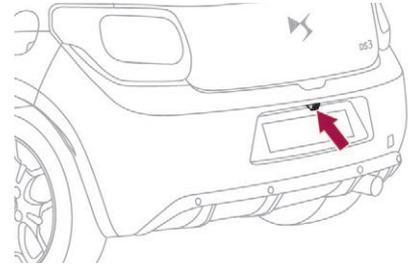
- Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Fahrradträger montiert ist (bei Fahrzeugen, die mit einer Anhängerkupplung oder einem zugelassenen Fahrradträger ausgestattet sind).

Funktionsstörung

SERVICE Im Fall der Systemstörung beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt und/oder eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton) wird auf dem Bildschirm angezeigt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

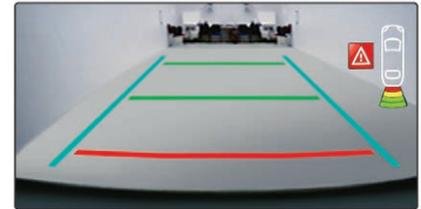
- Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt werden. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer,...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

Rückfahrkamera



Eine Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert. Die visuelle Rückmeldung in Farbe erfolgt über den Touchscreen.

- ! Die Rückfahrkamera ist nur eine Fahrhilfe und der Fahrer muss stets aufmerksam sein.



Die blauen Linien der Schablone entsprechen der Breite Ihres Fahrzeugs ohne Außenspiegel.

Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an.

Der rote Strich zeigt den Abstand bis ungefähr 30 cm hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an. Das akustische Signal geht ab dieser Grenze in einen Dauerton über.

Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an.

• Sie erscheinen wie Linien „auf dem Boden“ und ermöglichen es nicht, die Position des Fahrzeugs bezüglich hoher Hindernisse zu bestimmen (Beispiel: andere Fahrzeuge usw.). Eine Verzerrung des Bildes ist normal. Es ist völlig normal, wenn ein Teil des Nummernschildes unten am Bildschirm angezeigt wird.

• Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

• **Hochdruckreinigung**
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Waschdüse mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt.

07

PRAKTISCHE TIPPS

TOTAL & DS

EINE DYNAMISCHE, ZUKUNFTSORIENTIERTE PARTNERSCHAFT

Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und DS gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.

Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die DS-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seine Leistungsfähigkeit.



DS AUTOMOBILES

DS empfiehlt **TOTAL**



Kraftstofftank

Tankinhalt:

- Benzinmotoren: ca. 30 oder 50 Liter (je nach Version).
- Dieselmotoren: ca. 30 oder 46 Liter (je nach Version).

Niedriger Kraftstoffstand



Wenn der Kraftstoffstand im Tank auf das Minimum abgesunken ist, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank. Füllen Sie den Tank so schnell wie möglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Auffüllen

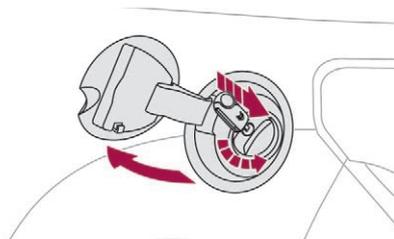
Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff Sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Nachtankmengen unter 7 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

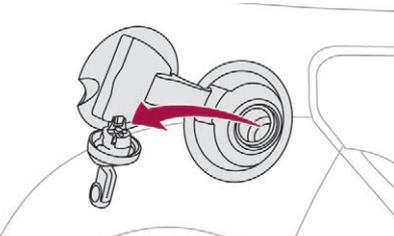
! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

Zum sicheren Tanken:

- ☞ **Sie müssen den Motor abstellen.**



- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.
- ☞ Führen Sie den Schlüssel in das Schloss im Deckel ein und drehen ihn nach links.



- ☞ Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an den Haken an der Innenseite der Tankklappe.

- ☞ Tanken Sie voll, **aber füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach.** Dies könnte zu Betriebsstörungen führen.

i Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

Nach Abschluss des Tankvorgangs:

- ☞ Bringen Sie den Tankverschluss wieder an.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn danach vom Tankdeckel ab.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

i Solange der Tankverschluss nicht wieder auf dem Einfüllstutzen sitzt, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen.

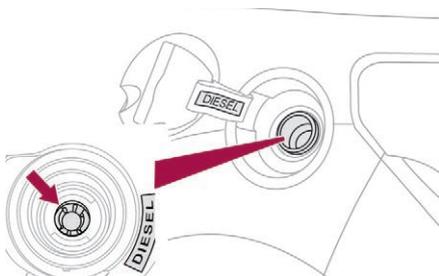
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

- Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.

• Reisen ins Ausland

Da Zapfpistolen für Diesel je nach Land verschieden sein können, kann das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, bei einem Vertreter des Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie reisen, geeignet ist.

Kompatibilität von Kraftstoffen

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7 Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller mit Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 gemischt (kann 0 bis 7 % Fettsäuremethylester enthalten),

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10 Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller mit Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 gemischt (kann 0 bis 10 % Fettsäuremethylester enthalten),

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller mit Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 gemischt (kann 0 bis 7 % Fettsäuremethylester enthalten).

B20 Die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff des Typs B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich.

B30 Allerdings greifen dann – auch bei nur gelegentlicher Nutzung – die strengeren Anweisungen zur Wartung gemäß „Erschwerte Bedingungen“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff-Additiven gemäß der Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.

Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Fahrzeug	Abmessungen der Originalreifen	Schneekettentyp
DS 3	185/65 R15	Gliedgröße der Schneeketten 9 mm
	195/55 R16	
	205/45 R17	für Schneeketten ungeeignet
DS 3 PERFORMANCE	205/40 R18	THULE K-SUMMIT K22 Michelin Easy Grip K15

Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bereifung DS 3 PERFORMANCE

Verwendung bei winterlichen Bedingungen

Die Originalbereifung 205/40 R18 ist nicht für die Verwendung bei extremen winterlichen Bedingungen geeignet. Bei sehr niedrigen Temperaturen empfehlen wir Ihnen die Montage geeigneter Winterreifen.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Schneeketten ausstatten wollen, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, der Ihnen die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Modelle nennt.

Anhängerkupplung



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, Original-Anhängerkupplungen und Kabelsätze des Herstellers zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des Händlernetzes montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers befolgt werden.

! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit. Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere bei Anhängerbetrieb, siehe die entsprechende Rubrik.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) ist auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.) gültig.** Die maximal zulässige Stützlast richtet sich nicht nach der Art des mit oder ohne Werkzeug angebrachten festen oder abnehmbaren Zubehörs.

! Halten Sie sich an die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Anhängerkupplung PERFORMANCE



Ihr Fahrzeug kann nicht mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Die Größe des Heckdiffusors lässt dies nicht zu.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern. Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet. Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 30 Minuten benutzen.

Diese Dauer kann stark reduziert werden, wenn die Batterie nicht vollständig geladen ist.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn diese Zeit abgelaufen ist, wird der Wechsel in den Energiesparmodus auf dem Bildschirm angezeigt und die eingeschalteten Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

• Wenn Sie mit gleichzeitig ein Telefongespräch führen, wird dieses automatisch nach 10 Minuten beendet.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

- ☞ Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn kurz laufen.

Die Zeit, die Ihnen in diesem Fall für den Betrieb der Verbraucher zur Verfügung steht, ist doppelt so lang wie die Motorlaufzeit. Sie beträgt trotzdem immer fünf bis maximal dreißig Minuten.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Vordere Scheibenwischer austauschen

Verfahren, um einen verschlissenen Scheibenwischer gegen einen neuen auszutauschen, ohne dafür Werkzeug zu benutzen.

Vor dem Entfernen eines Scheibenwischers vorne

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischerblätter in senkrechte Position zu stellen.

In dieser Position wird eine Beschädigung des Wischers und der Motorhaube vermieden.

Entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Haken Sie das Wischerblatt aus und entfernen Sie es.

Einbau

- ☞ Überprüfen Sie im Voraus die Größe des Scheibenwischers, da der kürzeste Scheibenwischer auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs montiert wird.
- ☞ Positionieren und befestigen Sie das neue Wischerblatt am Wischerarm.
- ☞ Senken Sie vorsichtig den Wischerarm ab.

Nach dem Einbau eines Scheibenwischers vorne

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie erneut den Scheibenwischerschalter, um die Wischerblätter wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

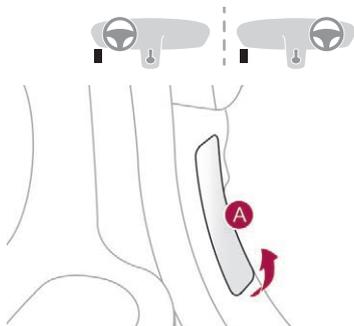
Motorhaube

!  **STOP & START SYSTEM**

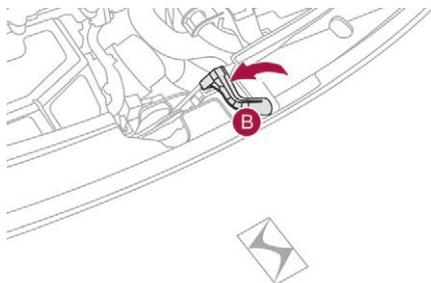
Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

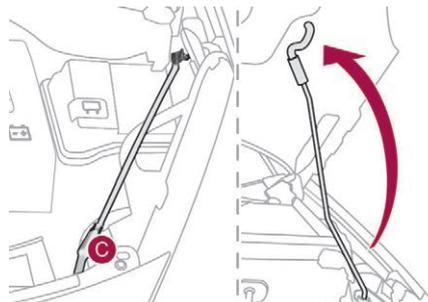
Öffnen



- ☞ Öffnen Sie die Tür vorne links.
- ☞ Ziehen Sie den Innenhebel **A** unten am Türrahmen.



- ☞ Schieben Sie den äußeren Sicherheitshebel **B** nach links und heben Sie die Haube an.



- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze **C** aus der Halterung, indem Sie sie am Schaumstoffschutz ergreifen.
- ☞ Fixieren Sie die Haubenstütze in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen. Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

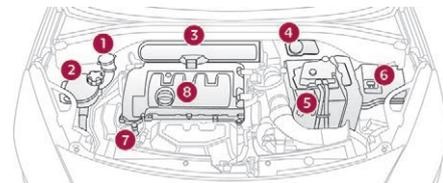
Schließen

- ☞ Haken Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

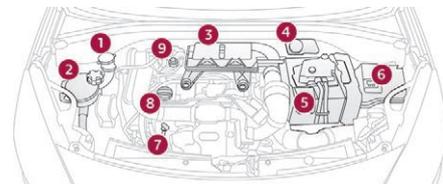
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung...) auszusetzen.

Motoren

Benzin



Diesel



Diese Motoren dienen lediglich zu Illustrationszwecken. Die Lage von Ölmesstab und Motoröl-Einfüllöffnung kann davon abweichen.

- 1 Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
- 2 Behälter für Motorkühflüssigkeit

- 3 Luftfilter
- 4 Behälter für Bremsflüssigkeit
- 5 Batterie
- 6 Sicherungskasten
- 7 Ölmesstab
- 8 Motoröl-Einfüllöffnung
- 9 Entlüftungspumpe (am Dieselfilter)*

* Je nach Motorisierung.

! Die Dieselmotorkraftstoffanlage steht unter sehr hohem Druck. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Verbrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

☞ Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

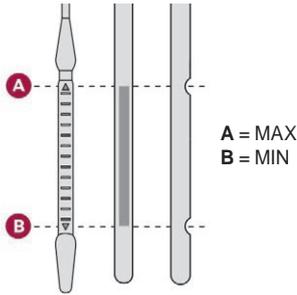
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Wir empfehlen Ihnen alle 5 000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mithilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.

156 Praktische Tipps



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie Ölspritzer auf Motor Teile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor kühl sein.

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselmotorsatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)

SERVICE

Der minimale Füllstand des Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Das Additiv muss grundsätzlich und unverzüglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Füllstand AdBlue®

Wird der Reservestand erreicht, wird ein Warnsignal ausgelöst.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschriften die Anlassersperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue®** und dem **SCR-System**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Lesen Sie bei Arbeiten an der 12V-Batterie im entsprechenden Abschnitt nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor jedem Eingriff treffen sollten.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Modelle enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Deren Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)

SERVICE

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchten und eine angezeigte Meldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden.

Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatisiertes Getriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüft werden.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremscheiben/ Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

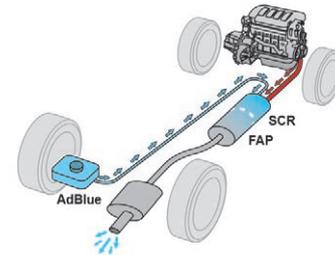
! Verwenden Sie nur von DS AUTOMOBILES empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat DS AUTOMOBILES spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit. Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat DS AUTOMOBILES entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Urea enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in einem speziellen Tank. Seine Kapazität beträgt etwa 17 Liter: Es bietet eine Fahrstrecke von etwa 20 000 km, bevor ein Warnsystem ausgelöst wird, das Sie warnt, dass Sie nur noch weitere 2 400 km fahren können.

Um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des SCR-Systems zu ermöglichen, wird der AdBlue®-Tank im Rahmen der Inspektion von einem Vertreter des Händlernetzes oder von der qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt.

Werden zwischen zwei Inspektionen voraussichtlich mehr als 20 000 km zurückgelegt, müssen Sie zwischendurch AdBlue® auffüllen.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors.

Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt.

Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

• Gefrieren des AdBlue®

! AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.

Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

Der AdBlue®-Tank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs durch einen Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt. Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, AdBlue® nachzufüllen, vor allem, wenn Sie durch einen Alarm (Warnleuchten und Meldung) dazu aufgefordert werden.

Sie können sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Falls Sie selbst nachfüllen möchten, lesen Sie unbedingt die nachstehenden Hinweise und Warnungen aufmerksam durch.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Harnstoff-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (an einem kühlen Ort aufbewahren).

Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein, da sie die Schleimhäute (Augen, Nase und Rachen) reizen können.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden. Füllen Sie AdBlue® nicht in einen anderen Behälter um, da es sonst verunreinigt würde.



Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß ISO 22241.

! AdBlue® niemals mit Wasser verdünnen. AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

Behälter sind bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab 25 °C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Umgebungstemperatur wieder verwendet werden.

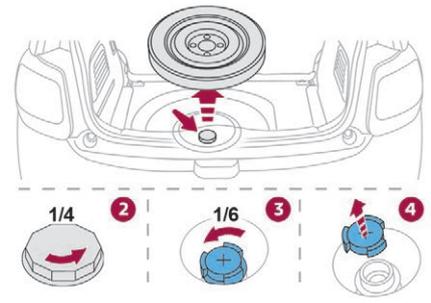
! Keine Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

E Die AdBlue®-Flaschen oder -Kanister dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Vorgehensweise

Bevor Sie nachfüllen, vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und horizontalen Fläche steht. Bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.



- ☞ Um an den AdBlue®-Tank zu gelangen, heben Sie den Kofferraumbelag an und entnehmen dann, je nach Ausstattung, das Reserverad und/oder den Staukasten.
- ☞ Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn, ohne dabei Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.

- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.



- ☞ Prüfen Sie das Verfallsdatum auf dem Behälter mit der Flüssigkeit AdBlue®. Lesen Sie die Einsatzhinweise auf dem Etikett, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

! **Wichtig:** Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlassperre angezeigt wird – müssen Sie mindestens 4 Liter in den Tank füllen.

Praktische Tipps

- ☞ Nach dem Einfüllen der Flüssigkeit entfernen Sie mögliche Flüssigkeitsspuren um den Einfüllstutzen umgehend mit einem feuchten Tuch.

! Sollten Spritzer von AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisiertem AdBlue® verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel wieder auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Setzen Sie das Reserverad und/oder den Staukasten je nach Ausstattung wieder in den Kofferraumboden ein.
- ☞ Platzieren Sie den Kofferraumbelag wieder und schließen Sie die Klappe.

! **Wichtig! Beim Auffüllen nach einer Störung aufgrund von AdBlue®** müssen Sie ca. 5 Minuten warten, bevor die Zündung wieder eingeschaltet wird, **ohne dabei die Fahrertür zu öffnen, das Fahrzeug zu entriegeln oder den Schlüssel in das Zündschloss einzuführen.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Pflege- und Wartungshinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zu Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs werden im Service-/Garantieheft beschrieben.

Strukturlack

Der Strukturlack reagiert bei Lichteinwirkung mit Veränderungen des Aussehens und der Wirkung, wodurch die Lichtlinien und die Silhouette des Fahrzeugs aufgewertet werden. Der Lack ist mit Partikeln angereichert, die sichtbar bleiben und einen einzigartigen Satineffekt mit Relief schaffen. Die leicht körnige Textur des Lacks verleiht ihm einen erstaunlichen Touch.

! Um eine Beschädigung des Lacks zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden:

- Wählen Sie einen Hochdruckreiniger oder mindestens einen Wasserstrahl mit hohem Druck; das Reinigen mit Bürsten ist ebenfalls möglich.
- Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
- Wischen Sie vorsichtig eventuelle Kraftstoffspuren von der Karosserie mit einem weichen Tuch ab und lassen Sie sie dann trocknen.
- Entfernen Sie leichte Flecken (wie z. B. Fingerabdrücke) mit dem für das Entfernen von Insekten gedachte Produkt der „TECHNATURE“-Reihe.

Jedoch:

- wählen Sie niemals ein Waschprogramm mit Heißwachs-Finish,
 - vermeiden Sie Trockenreinigung,
 - polieren Sie niemals das Fahrzeug,
 - verwenden Sie keine Lackreiniger, Schleifmittel, Glanzmittel oder glänzende Konservierungsmittel (z. B. Wachs).
- Lackausbesserungen sollten vorzugsweise von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

- Lesen Sie das Service-/Garantieheft Ihres Fahrzeuges aufmerksam durch, um sich über alle besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Pflege der Aufkleber

Diese Elemente zur individuellen Gestaltung bestehen aus langlebigen Aufklebern mit einer hohen Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung. Mit ihnen können Sie die Karosserie Ihres Fahrzeugs Ihren Wünschen entsprechend anpassen. Obwohl sie auch als Zubehör erhältlich sind, empfehlen wir jedoch, die Aufkleber durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt anbringen zu lassen.

- ! Beim Waschen Ihres Fahrzeugs halten Sie das Ende des Hochdruckreinigers mehr als 30 Zentimeter von den Aufklebern entfernt.

Stoffdach



- Entfernen Sie vor dem Waschen des Stoffs möglichst viel Schmutz mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug niemals in einer automatischen Waschanlage mit Rollen.

- ! Um das Dach nicht zu beschädigen, keinesfalls einen Hochdruckreiniger verwenden.

- Lassen Sie das Fahrzeug im Schatten trocknen und setzen Sie es keinem direkten Sonnenlicht aus.

- Tupfen Sie Flecken mit einem Schwamm und etwas Seifenlauge ab (niemals reiben), spülen Sie den Stoff danach sofort mit klarem Wasser ab.

- ! Entfernen Sie Vogelexkremente oder Pflanzenharz sofort. Ihre aggressiven chemischen Eigenschaften können den Stoff beschädigen.

- Für regelmäßige Pflege des Stoffs und um das ursprüngliche Aussehen beizubehalten, wird der umweltfreundliche Reiniger „Démoustiqueur – all-roof cleaner“ aus der Produktreihe „TECHNATURE“ empfohlen. Um dieses Produkt zu erwerben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

- ! Verwenden Sie zum Reinigen des Stoffs keine chemischen Produkte wie chemische Reiniger, Fleckenentferner, Lösungsmittel, Alkohol oder Reinigungsbenzin.

- ! Verwenden Sie nur spezielle Imprägnierprodukte für Stoffdächer, um den Stoff zu imprägnieren.

Akustischer Luftabweiser



- Es wird empfohlen, den akustischen Luftabweiser **behutsam** mit einer weichen Bürste zu reinigen.

08

BEI PANNEN UND STÖRUNGEN

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

• Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

• Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorn.

Motoren BlueHDi

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Sonstige HDi-Motoren

(Mit Ausnahme der BlueHDi-Version)

- ☞ Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.



- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe wiederholt, bis ein Widerstand zu spüren ist (es kann schon beim ersten Druck Widerstand spürbar sein).
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Provisorisches Reifenpannenset

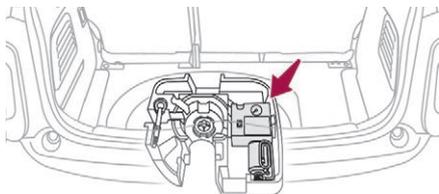
• Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Dieses Set besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone. Damit können Sie den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten.

• Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

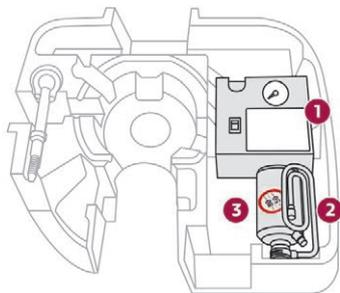
• **Reifendrucküberwachung**
Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

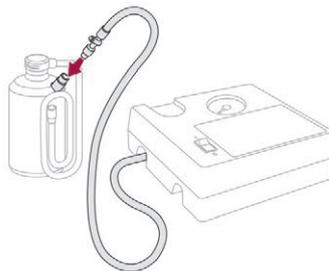
Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Eine Flasche mit Dichtmittel mit eingebautem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

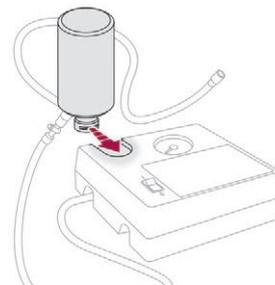
Reparatur

- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste, usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.

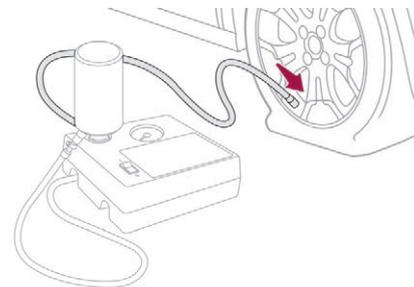


- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Flasche mit Dichtmittel.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

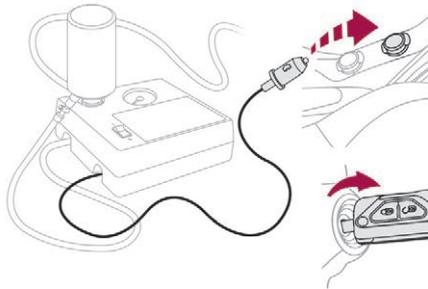


- ☞ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- ☞ Schließen Sie den Schlauch der Flasche mit Dichtmittel an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors in der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

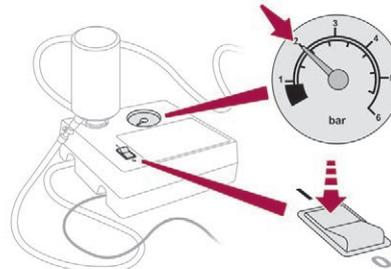


- ☞ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.



- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

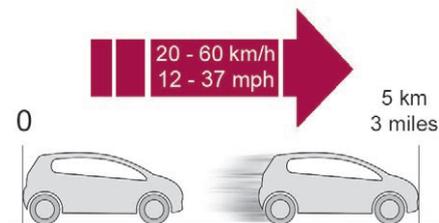


- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter in die Position „I“ stellen, bis der Reifendruck 2,0 Bar erreicht. Das Dichtungsmittel wird unter Druck in den Reifen injiziert; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Bringen Sie den Schalter in Position „0“.
- ☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Nehmen Sie die Flasche mit Dichtmittel ab.

! Vorsicht: Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach ihrer Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren**.

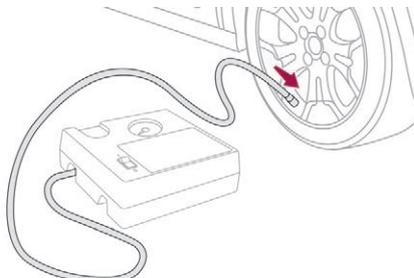
! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reifendruck kontrollieren/ anpassen

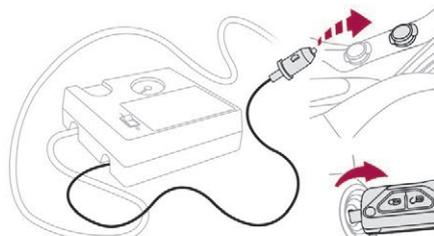
i Sie können den Kompressor auch stets ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.

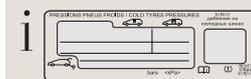
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



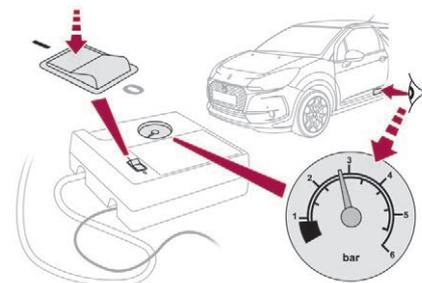
- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie ihn fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors in der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angeben.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter in Position „I“ drehen, und befüllen Sie den Reifen dann bis zu dem auf dem Reifendrucketikett des Fahrzeugs angegebenen Wert. Zum Druck ablassen: Drücken Sie den schwarzen Knopf am Kompressorschlauch mit dem Ventilanschluss.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „0“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie nicht mehr als 200 km mit einem provisorisch reparierten Reifen; wenden Sie sich an Ihren Vertreter des qualifizierten Fachwerkstatt-Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.

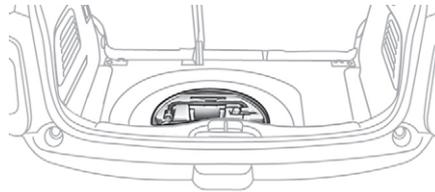
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

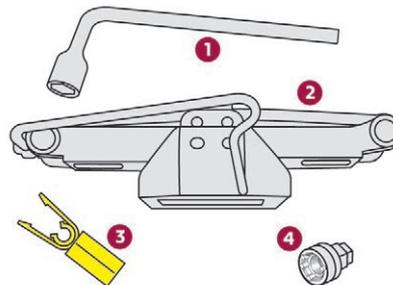
Zugang zum Werkzeug



Die Werkzeuge befinden sich im Kofferraum unter dem Boden.

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Heben Sie den Kofferraumbelag an, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Nehmen Sie den Staukasten aus Styropor heraus.
- ☞ Lösen Sie den Werkzeugkasten und nehmen Sie ihn heraus.

Liste der Werkzeuge

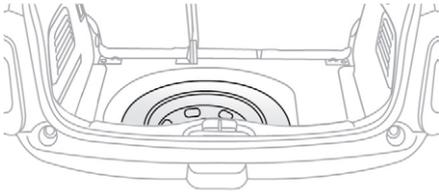


1. Radschlüssel
Zum Ausbau der Radkappe und der Befestigungsschrauben des Rads.
2. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen
Zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern.
4. Steckschlüssel
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter (befindet sich im Handschuhfach)
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter (falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist).

! Alle diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

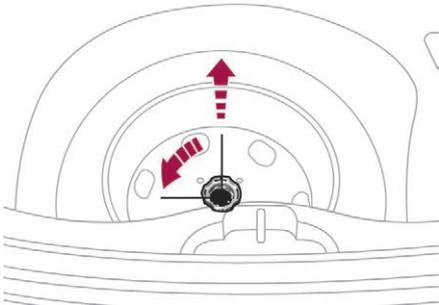
Zugang zum Ersatzrad



Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Je nach Vertriebsland ist Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad als Ersatzrad oder einem provisorischen Reifenpannenset ausgestattet.

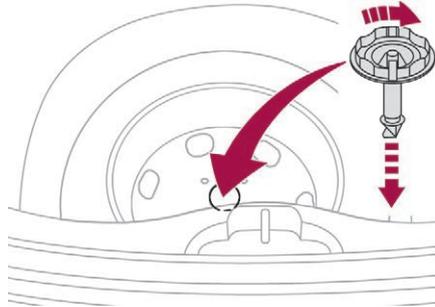
Rad entnehmen



- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).

- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Ersatzrad verstauen



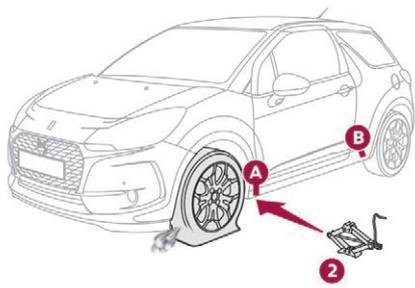
- ☞ Verstaue Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube.
- ☞ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Mutter bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.



- ☞ Verstaue Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.
- ☞ Verstaue Sie den Polystyrol-Staukasten wieder an seinem Platz.
- ☞ Verstaue Sie den Kofferraumbodenbelag, indem Sie ihn leicht in zwei Teile gefaltet wieder im Gepäckraumboden einlegen.

! Bei Fahrzeugen mit einem Stahlnotrad als Ersatzrad kann der beschädigte Reifen dort angebracht werden, wo sich das Ersatzrad befand, aber der Kofferraum ist nicht länger eben.

Rad abmontieren



! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt – es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken – es besteht Verletzungsgefahr!

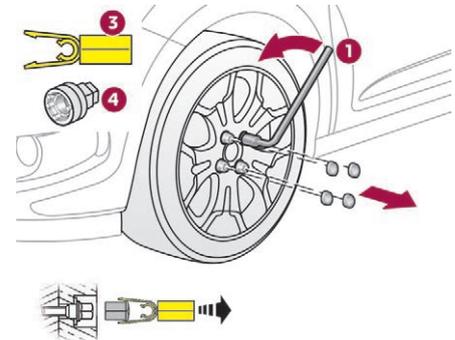
! **Parken des Fahrzeugs**

Parken Sie das Fahrzeug so, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund. Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang ein*, sodass die Räder blockiert sind. Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt. Gehen Sie absolut sicher, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen haben und an einem sicheren Ort warten. Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

i **Rad mit Radkappe**

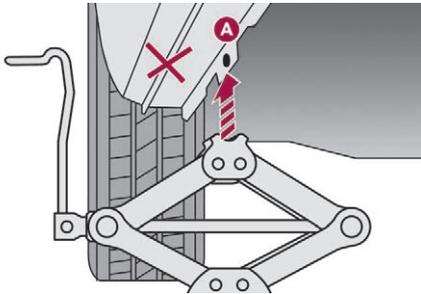
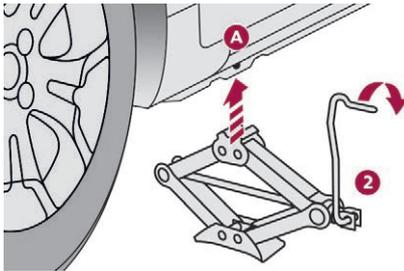
Ziehen Sie **vor dem Abmontieren des Rads** die Radkappe mit Hilfe des Radschlüssels 1 am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Vorgehensweise



- ☞ Ziehen Sie die Chromabdeckkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **3** ab (je nach Ausstattung).
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüssel**4** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzschraube zu lösen (falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist).
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1**.

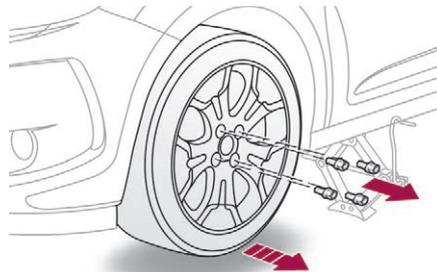
* Position **R** bei einem automatisierten Schaltgetriebe oder **P** bei einem Automatikgetriebe



- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **2** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem vorgesehenen Ansatzpunkt vorne (**A**) oder hinten (**B**) steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit Türschwellerverkleidungen ist der Auflagebereich für den Wagenheber durch eine Markierung an der Verkleidung gekennzeichnet. Der Wagenheber muss unbedingt an dieser Markierung ausgerichtet werden und im Auflagebereich hinter der Verkleidung platziert werden und nicht an der Kunststoffverkleidung.

- ☞ Fahren Sie den Wagenheber **2** aus, bis sein Kopf an dem entsprechenden Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Auflagefläche **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.

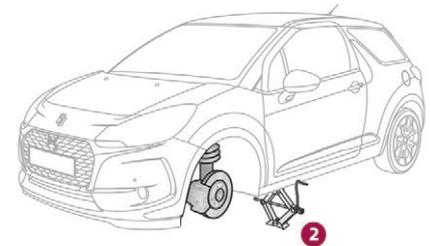


- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

ⓘ Verstauen des beschädigten Rades

Der beschädigte Reifen kann unter dem Boden verstaут werden, in der Vertiefung für das homogene Ersatzrad. Um ein Aluminiumrad zu verstaufen, entfernen Sie zuerst die Radkappe in der Mitte des Rades, um die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) anzubringen. Bei einem Notrad kann der beschädigte Reifen nicht unter dem Boden befestigt werden. Er muss im Kofferraum verstaут werden. Verwenden Sie eine Schutzhülle, um den Innenraum des Kofferraumes zu schützen.

Rad montieren



! Montage des Notrades

Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Notrad haben. Das Rad wird durch den konischen Kontakt jeder Schraube befestigt.

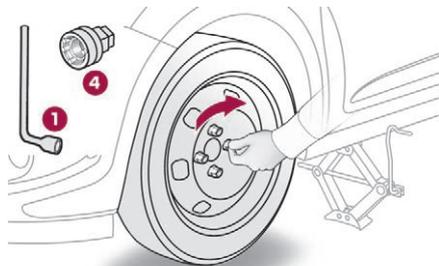
! Nach einem Radwechsel

Beim Fahren mit dem Notrad darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Ersatzrad prüfen zu lassen.

Lassen Sie das beschädigte Rad prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

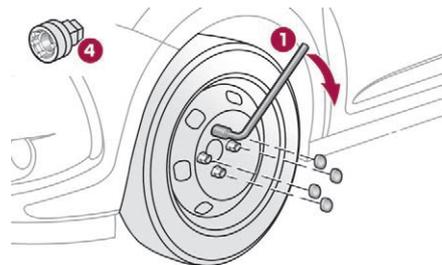
Vorgehensweise



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Schrauben von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter (sollte das Fahrzeug mit einer Diebstahlsicherung ausgestattet sein) unter Verwendung des Steckschlüsselersatzes 4 mit dem Radschlüssel 1 an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1 an.



- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter (sollte das Fahrzeug mit einer Diebstahlsicherung ausgestattet sein) unter Verwendung des Steckschlüsselersatzes 4 mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Setzen Sie die Chromabdeckkappen wieder auf die Muttern (nur bei Alufelgen).
- ☞ Verstauen Sie die Werkzeuge im Werkzeugbehälter.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

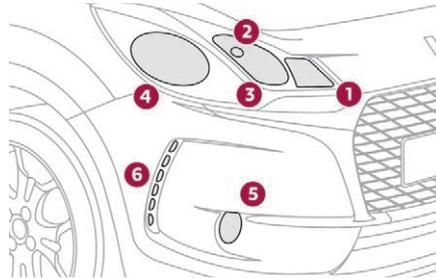
- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

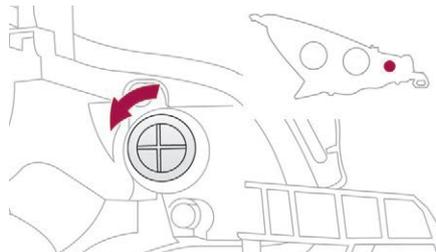
Frontleuchten

Halogenleuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W bernsteingelb)
2. Standlicht (W5W)
3. Fernlicht (H1-55W)
4. Abblendlicht (H7-55W)
5. LED-Nebelscheinwerfer
6. LED-Tagfahrlicht

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



i Ein schnelles Blinken der Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

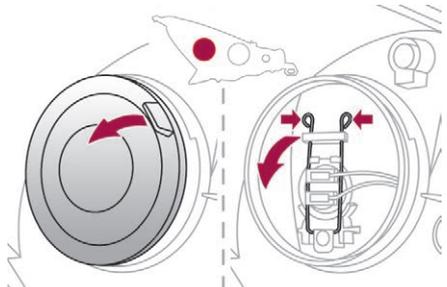
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Richtungsanzeiger, müssen gegen solche der gleichen Farbe und Nenndaten ausgetauscht werden.

! Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, dass Sie die Schutzabdeckung sorgfältig schließen, damit die Lampe spritzwassergeschützt verschlossen ist.

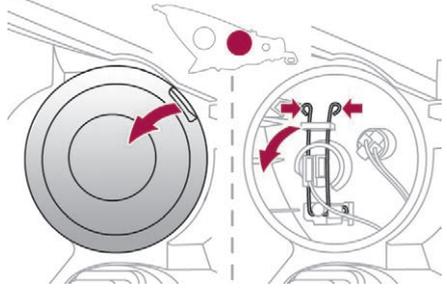
Abblendlicht



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ☞ Drücken Sie die Federn zum Lösen der Glühlampe auseinander.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

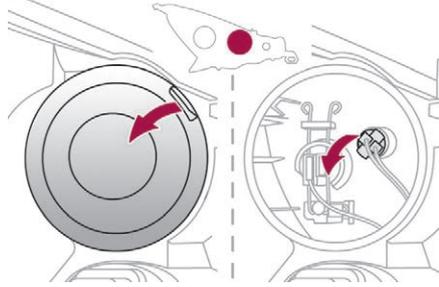
Glühlampen des Fernlichts



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ☞ Drücken Sie die Federn zum Lösen der Glühlampe auseinander.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Standlicht

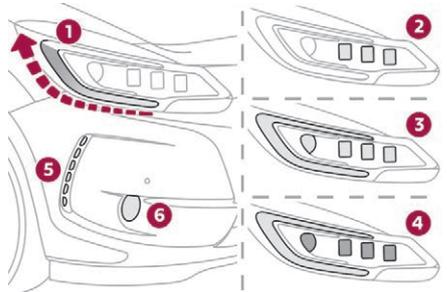


- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
- ☞ Ziehen Sie den Beleuchtungshalter durch beidseitiges Drücken der Laschen heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

LED-/Xenonleuchten

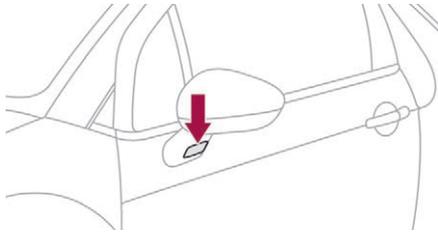
(LED: Leuchtdioden)



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Standlicht (LED)
3. Abblendlicht (Xenon)
4. Fernlicht (LED/Xenon)
5. LED-Tagfahrlicht
6. LED-Nebelscheinwerfer

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps (LED/Xenon) an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

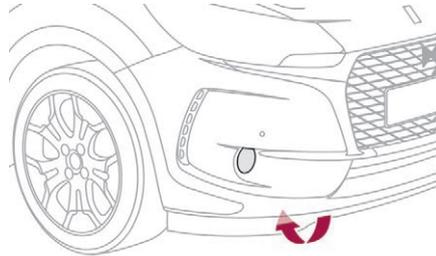
Integrierte seitliche Zusatzblinker



- ☞ Setzen Sie etwa in der Mitte des Blinkers einen Schraubenzieher zwischen dem Sockel des Außenspiegels und dem Blinker an.
 - ☞ Kippen Sie den Schraubenzieher, um den Zusatzblinker herauszuhebeln und ziehen Sie ihn ab.
 - ☞ Klemmen Sie das Kabel vom Blinker ab.
 - ☞ Tauschen Sie das Modul aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

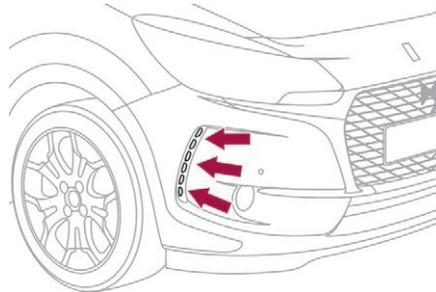
- Das Modul erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

LED-Nebelscheinwerfer



Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

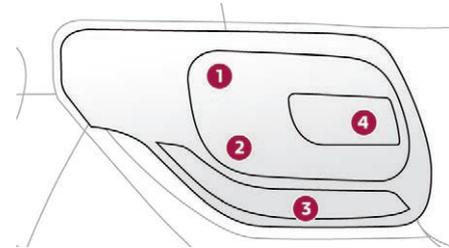
LED-Tagfahrlicht



Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

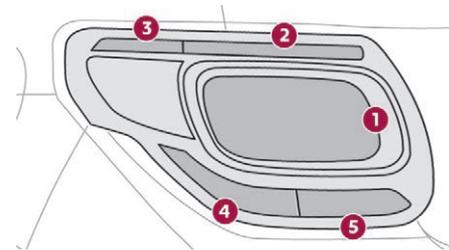
Heckleuchten

Modell mit herkömmlichen Glühlampen



1. Bremsleuchten/Parkleuchten (P21/5W)
2. Parkleuchten (P5W)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W bernsteingelb)
4. Nebelschlussleuchte (PR21W rot) oder Rückfahrleuchte (P21W)

Modell mit 3D-Leuchten hinten



1. 3D-LED-Parkleuchten
2. LED-Brems-/Parkleuchten

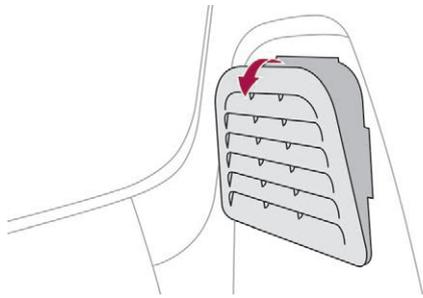
3. Seitliche LED-Standleuchten
4. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W bernsteingelb)
5. Nebelschlussleuchte (H21W rot) oder Rückfahrleuchte (H21W)

i Bernsteinfarbene oder rote Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger oder Nebelleuchten, müssen gegen solche der gleichen Farbe und Nenndaten ausgetauscht werden.

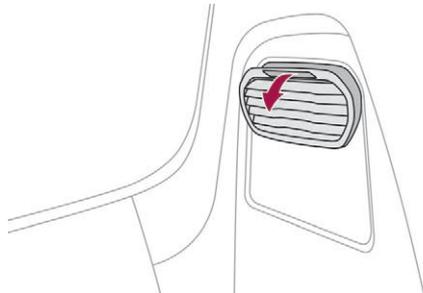
Zugang zu den Glühlampen Entfernen der Zugangsabdeckung

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.

Typ 1

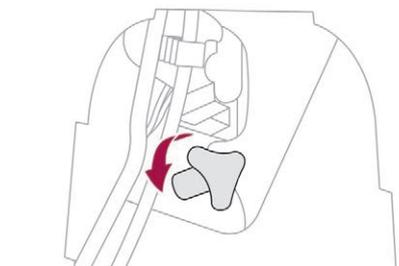


Typ 2



- ☞ Entfernen Sie die Zugangsabdeckung durch Ziehen an der Lasche.

Entfernen der Leuchte

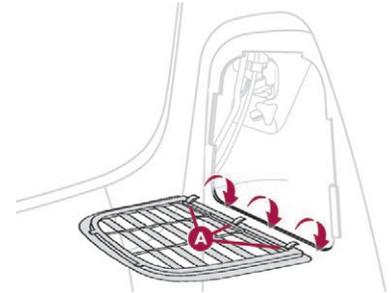


- ☞ Lösen Sie die Flügelmutter, mit der die Leuchte befestigt ist.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig heraus, indem Sie an ihrem unteren Ende ziehen und Sie sie nach außen drehen.

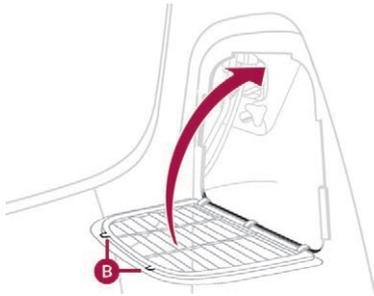
Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass Sie die Leuchte nicht schräg, sondern parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen einsetzen.

Anbringen der Zugangsabdeckung

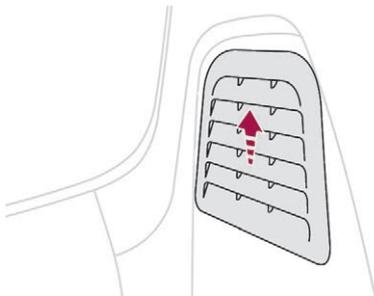
Typ 1



- ☞ Platzieren Sie die 3 Haken A der Abdeckung in den unteren Teil.

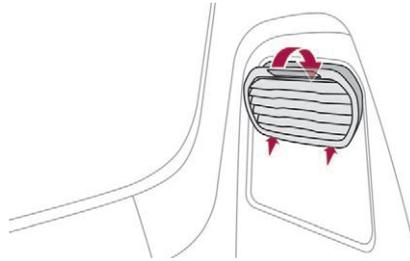


- ☞ Neigen Sie die Abdeckung nach oben und platzieren Sie die Haken **B** unter die Kofferraumverkleidung.
- ☞ Heben Sie die Abdeckung an.



- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder ordnungsgemäß ein.

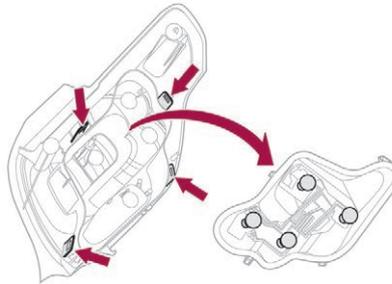
Typ 2



- ☞ Platzieren Sie die Abdeckung im unteren Teil.
- ☞ Neigen Sie die Abdeckung nach oben.

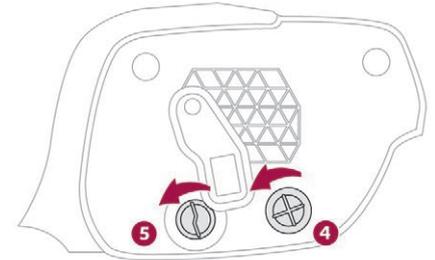
Austausch der Glühlampen

Modell mit herkömmlichen Glühlampen



- ☞ Biegen Sie die vier Sperrfedern auseinander und ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.

Modell mit 3D-Leuchten hinten Fahrtrichtungsanzeiger (4) und Nebelschlussleuchte oder Rückfahrcheinwerfer (5)

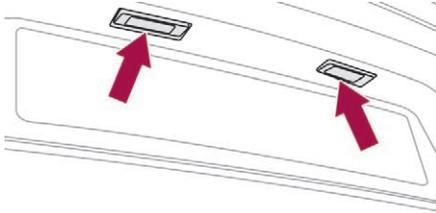


- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.

LED-Parkleuchten und Bremsleuchten (Leuchtdioden) austauschen

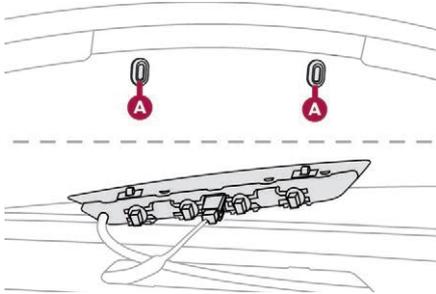
Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Austausch der Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (LED)



Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dritte Bremsleuchte (4 Glühlampen W5W)

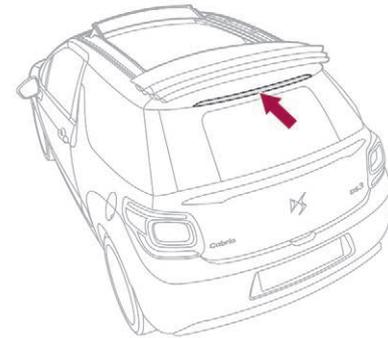
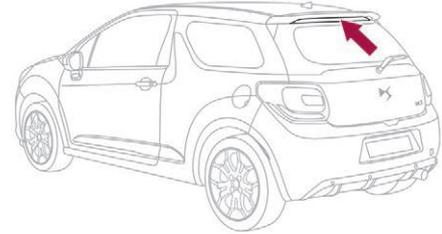


- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Entfernen Sie die beiden Verschlussstopfen **A**, die sich an der Verkleidung befinden.

- ☞ Drücken Sie in der Mitte auf das Lampengehäuse und heben Sie dieses mit zwei Schraubendrehern an, um es herauszuziehen.
- ☞ Ziehen Sie den Steckverbinder und gegebenenfalls den Scheibenwaschanlagenschlauch von der Lampe ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

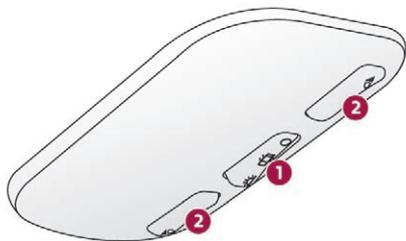
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Dritte Bremsleuchte (LED)



Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Innenbeleuchtung



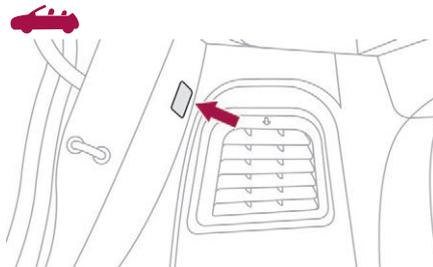
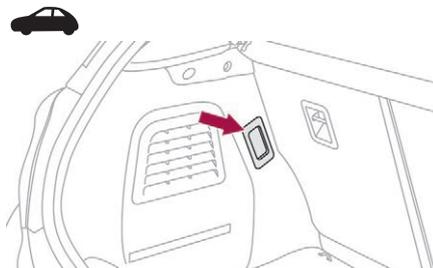
Deckenleuchte (1/W5W)

Die Abdeckung der Deckenleuchte 1 mit einem kleinen Schraubenzieher auf Seite des Schalters ausrasten, um an die defekte Lampe zu gelangen.

Kartenleseleuchten (2/W5W)

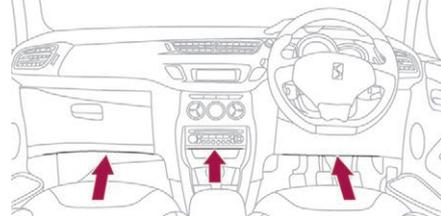
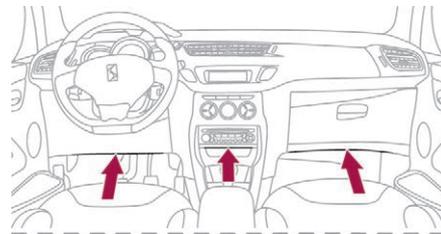
Die transparente Abdeckung der Deckenleuchte 1 ausrasten. Um an die defekte Lampe zu gelangen, die Abdeckung der betreffenden Leseleuchte 2 ausrasten.

Deckenleuchte (W5W)



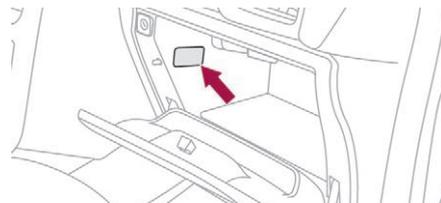
Das Gehäuse ausrasten, indem der Sockel nach hinten gedrückt wird.

Fußraum- und Mittelkonsolenbeleuchtung (W5W)



Lösen Sie den Kasten, um an die Lampe zu gelangen.

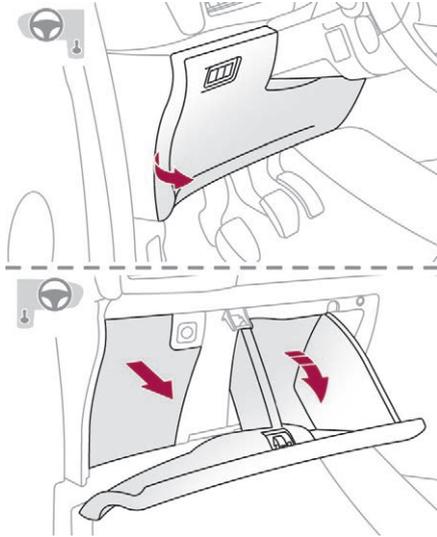
Handschuhfachbeleuchtung (W5W)



Rasten Sie die Box aus, um Zugang zu den Leuchten zu erhalten.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen und die Ersatzsicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens im Armaturenbrett.



- ☞ Lösen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie diesen zur Seite ziehen.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.
- ☞ Ziehen Sie die Zange heraus.



- ☞ Öffnen Sie den Deckel des Handschuhfachs.
- ☞ Lösen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie diesen zur Seite ziehen.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.
- ☞ Ziehen Sie die Zange heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

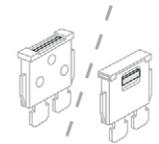
- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die fehlerhafte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabellen und dem auf den folgenden Seiten dargestellten Schema auffindig gemacht werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

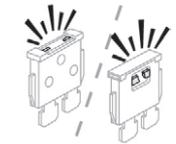
- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrachts.

- ☞ Ersetzen Sie eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe); eine andere Stärke könnte eine Fehlfunktion hervorrufen (Brandgefahr). Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Austausch durch eine andere als in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



In Ordnung



Defekt



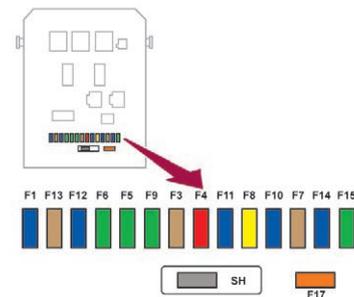
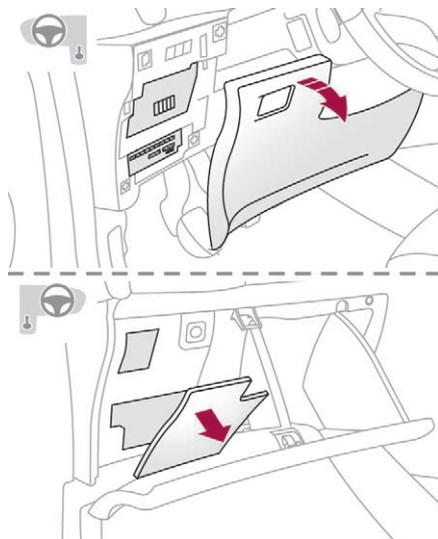
Zange

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von DS AUTOMOBILES geliefert und empfohlen wird und/ oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt DS AUTOMOBILES grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen im Armaturenbrett

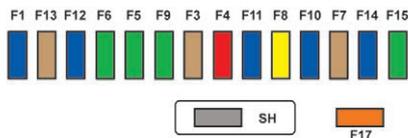


Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Sicherungstabellen

Sicherungs-Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
FH36	5 A	Zentralsteuergerät Anhänger
FH37	-	nicht belegt
FH38	20 A	HiFi-Verstärker
FH39	20 A	Sitzheizung
FH40	40 A	Zentralsteuergerät Anhänger

Sicherungs-Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F1	15 A	Heckscheibenwischer
F2	-	nicht belegt
F3	5 A	Steuergerät Airbags und pyrotechnische Gurtstraffer
F4	10 A	Klimaanlage, Kupplungspedalschalter, automatisch abblendeter Spiegel, Diesel-Partikelfilterpumpe, Diagnoseschnittstelle, Luftmengenmesser
F5	30 A	Bedienfeld für elektrische Fensterheber, Fensterheber für die Beifahrerseite, Fensterhebermotor vorne
F6	30 A	Motor Fensterheber Fahrerseite
F7	5 A	Deckenleuchte, Beleuchtung Handschuhfach

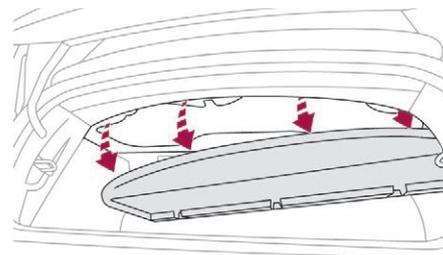


Sicherungs-Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F8	20 A	Multifunktionsbildschirm, Audiosystem, Radio-Navigation, Steuergerät Alarmanlage, Sirene Alarmanlage
F9	30 A	12V-Anschluss, Stromversorgung Navigationssystem
F10	15 A	Lenkradbetätigungen
F11	15 A	Zündschloss, Diagnoseanschluss, Steuergerät Automatikgetriebe
F12	15 A	Regen-/Helligkeitssensor, Zentralsteuergerät Anhänger
F13	5 A	Hauptkontaktschalter Stopp, Motorschalteneinheit
F14	15 A	Steuergerät Einparkhilfe, Steuergerät Airbag, Kombiinstrument, automatische Klimaanlage, USB-Anschluss, HiFi-Verstärker
F15	30 A	Verriegelung
F16	-	nicht belegt
F17	40 A	Beschlagfreihalten von Heckscheibe und Außenspiegel
SH	-	Shunt PARC

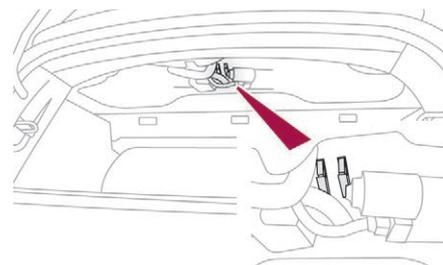
Sicherungen unter der hinteren Ablage



Es sind zwei Sicherungen für das falt-Schiebedach vorhanden.



- ☞ Um die obere Abdeckung des Kofferraums zu lösen, ziehen Sie diese nach unten und beginnen Sie dabei an der linken Seite.
- ☞ Nehmen Sie die Verkleidung ab, indem Sie diese dabei nach unten neigen.



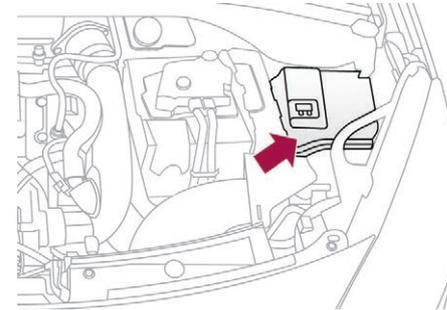
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherungen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Beginnen Sie dabei unten im Kofferraum.

Sicherung Nr.	Stärke	Funktionen
-	20 A	Falt-Schiebedach
-	20 A	Falt-Schiebedach

i Befindet sich das Verdeck im Bereich **B**, wenn die Sicherungen ausfallen, ist es unmöglich, den Kofferraum zu öffnen. Schließen Sie zuerst das Verdeck von Hand vom Inneren des Kofferraums aus (klappen Sie den Rücksitz um), um den Kofferraum öffnen zu können und anschließend die Sicherungen zu ersetzen.

Sicherungen im Motorraum



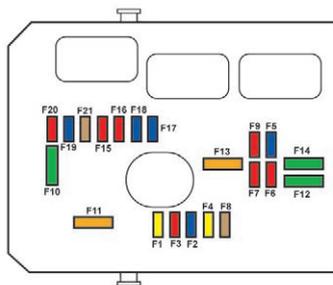
Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie (auf der linken Seite).

! Alle Arbeiten an diesen Sicherungen und der Batterie müssen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Sicherungstabelle



Sicherung Nr.	Stärke	Funktionen
F1	20 A	Stromversorgung Motorsteuergerät, Steuerrelais der Motrolüfter, Multifunktionsrelais der Motorsteuerung, (Diesel-) Einspritzpumpe
F2	15 A	Hupe
F3	10 A	Windschutz- und Heckscheibenwaschanlage
F4	20 A	Tagfahrlicht
F5	15 A	Vorwärmung Diesel, Partikelfilteradditivpumpe (Diesel), Luftmengenmesser (Diesel), EGR-Elektroventil (Diesel), Vorwärmung blow-by und Elektroventil (Benzin)
F6	10 A	Steuergerät ABS/DSC, Sekundärbremslichtschalter
F7	10 A	Elektrische Servolenkung, Automatikgetriebe
F8	25 A	Steuerung Anlasser
F9	10 A	Schalt- und Sicherungseinheit (Diesel)

Sicherung Nr.	Stärke	Funktionen
F10	30 A	Dieselheizung, Vorwärmer blow-by (Diesel), Kraftstoffpumpe (Benzin), Einspritzventile und Zündspulen (Benzin)
F11	40 A	Klimalüfter
F12	30 A	Niedrige/hohe Geschwindigkeit Frontscheibenwischer
F13	40 A	Stromversorgung Zentralschalteneinheit (BSI) (Zündungsplus)
F14	30 A	Valvetronic-Stromversorgung (Kraftstoff)
F15	10 A	Fernlicht rechts
F16	10 A	Fernlicht links
F17	15 A	Abblendlicht links
F18	15 A	Abblendlicht rechts
F19	15 A	Lambdasonden und Elektroventile (Benzin), Elektroventile (Diesel), EGR-Elektroventil (Diesel)
F20	10 A	Pumpen, gesteuertes Thermostat (Benzin), Elektroventil Steuerung (THP), Dieseldieselkraftstoff-Wasserfühler (Diesel)
F21	5 A	Motorlüfter, Stromversorgung Steuergerät, ABS/DSC, Turbopumpe (THP)

Maxi-Sicherungstabelle

Sicherung Nr.	Stärke	Funktionen
MF1*	60 A	Motorlüfter-Einheit
MF2*	30 A	Pumpe ABS und DSC
MF3*	30 A	Elektroventile ABS und DSC
MF4*	60 A	Versorgung Zentralsteuereinheit (BSI)
MF5*	60 A	Versorgung Zentralsteuereinheit (BSI)
MF6*	30 A	zusätzliche Motorlüfter-Einheit (THP)
MF7*	80 A	Sicherungskasten Innenraum
MF8*	40 A	Falt-Schiebedach

* Die Maxi-Sicherungen stellen einen zusätzlichen Schutz für die elektrischen Systeme dar. Alle diesbezüglichen Reparaturen dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

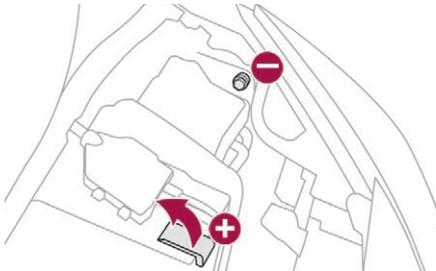
Bleihaltige Starterbatterien

e Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.
So erfolgt der Zugang:



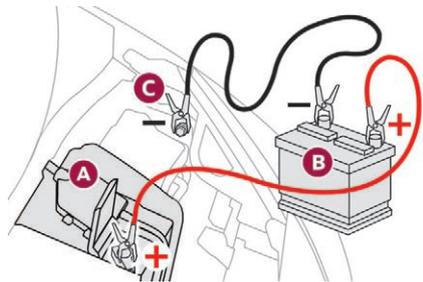
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und danach mit dem Hebel außen,
- ☞ stellen Sie die Haubenstütze fest,
- ☞ heben Sie die Kunststoffabdeckung am (+)-Pol an.

! Die (-) Klemme der Batterie ist nicht zugänglich.
Ein separater Massepunkt befindet sich an der Konstruktion des linken Vorderkotflügels.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung...) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen...).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startfähigen Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Anschlussreihenfolge wieder ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

- Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um der Batterie eine optimale Lebensdauer zu gewährleisten, ist es unverzichtbar, ihre Ladekapazität auf einem angemessenen Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

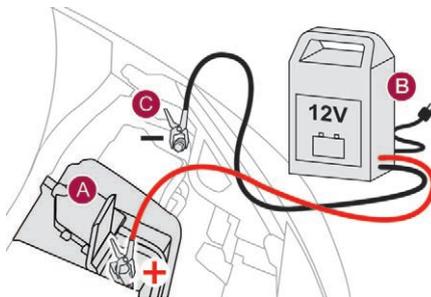
- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- falls das Fahrzeug mehrere Wochen stillgelegt werden soll.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

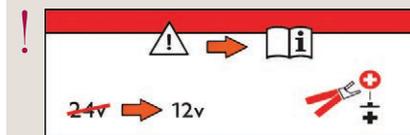
- Wenn Sie beabsichtigen, die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.

- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

- Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.



- Schalten Sie die Zündung aus.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um gefährliche Funkenbildung zu vermeiden.
- Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

- Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

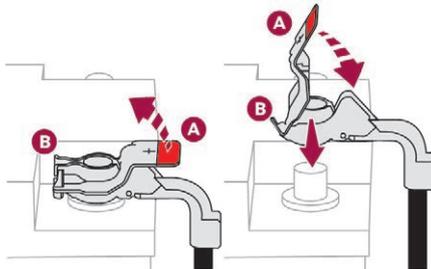
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben, Falt-Schiebedach (je nach Ausstattung)),

- ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten...),
- ☞ schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, die (+) Klemme abzuklemmen.

Schnellverschlussklemme



Abklemmen des Pluspols (+)

- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** vollständig nach oben, um die Schelle **B** zu entriegeln.

Wiederanschießen des Pluspols (+)

- ☞ Ordnen Sie die geöffnete Schelle **B** am (+) Pluspol der Batterie an.
- ☞ Drücken Sie senkrecht auf die Schelle, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
- ☞ Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Hebel **A** wieder nach unten drücken.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angeordnet wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen der Batterie

Nach dem Wiederanschießen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sie müssen bestimmte, nachstehende Systeme selbst (re)initialisieren, siehe auch entsprechenden Abschnitt:

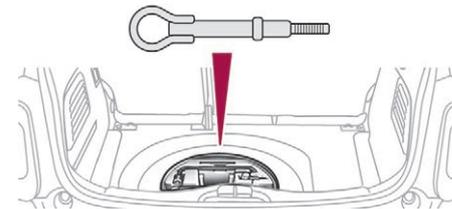
- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse

Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

So erfolgt der Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an,
- ☞ nehmen Sie den Staukasten aus Styropor heraus,
- ☞ nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

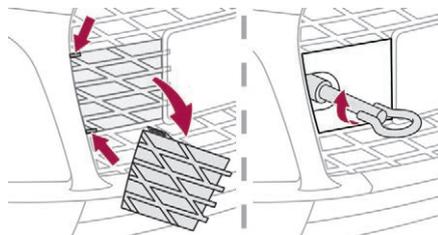
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

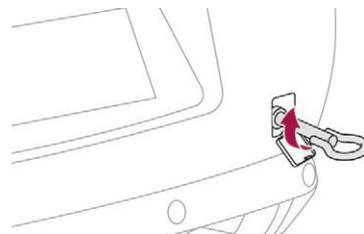
- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

- ☞ Lösen Sie die Zugangsabdeckung in der vorderen Stoßstange, indem Sie mit einem Schraubendreher nacheinander an den beiden Laschen ziehen.
- ☞ Drehen Sie die Zugangsabdeckung.
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung vollständig, indem Sie auf den Kunststoffdiamanten auf dem unteren Teil drücken.
- ☞ Legen Sie die Klappe in den Kofferraum.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf (Position **N** bei einem automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe).

! Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bauteile (Bremsen, Getriebe...) und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad, indem Sie den Zündschlüssel um eine Raste drehen und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange durch Druck auf den unteren Bereich.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

TECHNISCHE DATEN

09

Motoreigenschaften und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß, ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der angegebene Maximal-Wert für die Anhängelasten kann gegebenenfalls nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht übersteigen darf.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

Zulässiges Gesamtzuggewicht: zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Fahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei zu hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor noch für 1 bis 2 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs laufen zu lassen, um seine Abkühlung zu erleichtern.

Gewichte und Anhängelasten – BENZIN

Motoren	PureTech 82	PureTech 82 S&S	VTi 120	
Getriebe	Schaltgetriebe 5 Gänge	ETG (Automatisiertes Schaltgetriebe 5 Gänge)	Schaltgetriebe 5 Gänge	Automatikgetriebe 4 Stufen
Code	-	-	-	-
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: SA... (Limousine)/SB... (Cabrio)	HMZ6	HMZ6/PS	5FS0	5FS9
Ausführungen	Limousine/Cabrio	Limousine	Limousine	Limousine/Cabrio
Hubraum (cm³)	1 199	1 199	1 598	
Höchstleistung (kW)	60	60	88	
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	
max. Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung (bei voll ausgeladenem Zugfahrzeug)	800	500	900	900
Anhängelast ungebremst (kg)	520	500	570	570
max. zulässige Stützlast (in kg)	46	46	46	46

Motoren	PureTech 110	PureTech 110 S&S			PureTech 130 S&S	THP 155 THP 150*	THP 165 S&S THP 150 S&S**
	EAT6 (Automatikgetriebe 6 Stufen)	Schaltgetriebe 5 Gänge	Automatikgetriebe 6 Stufen		Schaltgetriebe 6 Gänge	Schaltgetriebe 6 Gänge	Schaltgetriebe 6 Gänge
Code	-	-	-		-	-	-
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: SA... (Limousine)/SB... (Cabrio)	HNVT	HNZ6/S	HNZT/S	HNVT/S	HNYM/S	5FV8 5FN8*	5GZM/S 5GWM/S**
Ausführungen	Limousine/ Cabrio	Limousine/ Cabrio	Limousine/ Cabrio	Limousine/ Cabrio	Limousine/ Cabrio	Limousine	Limousine/ Cabrio
Hubraum (cm ³)	-	1 199	1 199	-	1 199	1 598	1 598
Höchstleistung (kW)	-	81	81	-	96	115 110*	121,4
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
max. Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung (bei voll ausgeladenem Zugfahrzeug)	900	900	900	450	900	900	900
Anhängelast ungebremst (kg)	570	570/520	570	450	570	570	570
max. zulässige Stützlast (in kg)	46	46	46	450	46	46	46

* Für Belgien und Russland

** Für Belgien

Leistung

Motoren	Leistung
Code	-
Getriebe	Schaltgetriebe 6 Gänge
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: SA... (Limousine)/SB... (Cabrio)	5GRM/S
Ausführungen	Limousine/Cabrio
Hubraum (cm ³)	1 598
Höchstleistung (kW)	153
Kraftstoff	Bleifrei
max. Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung (bei voll ausgeladenem Zugfahrzeug)	0
Anhängelast ungebremst (kg)	0
max. zulässige Stützlast (in kg)	0

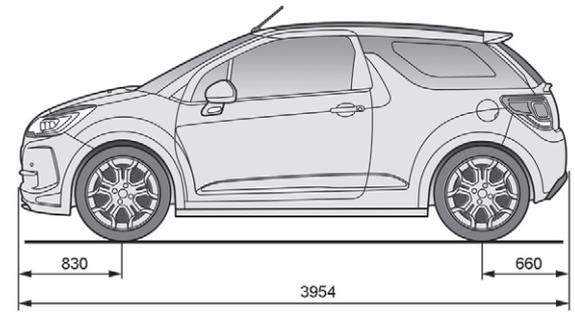
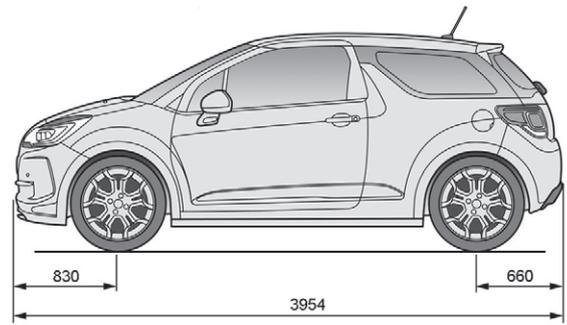
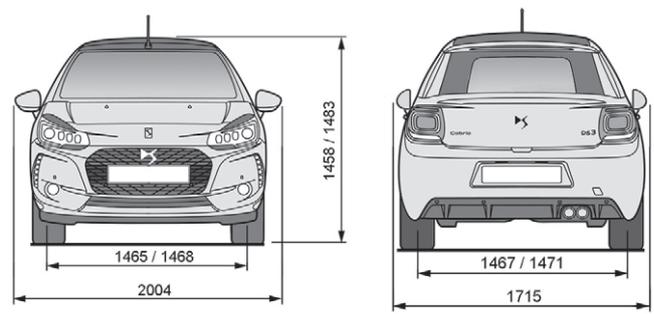
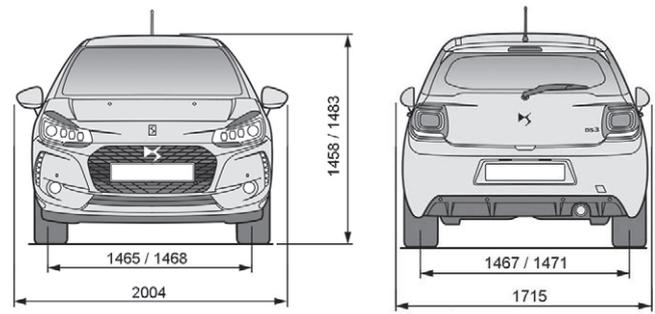
! Der DS 3 Performance kann nicht mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Die Größe des Heckdiffusors lässt dies nicht zu.

Gewichte und Anhängelasten – DIESEL

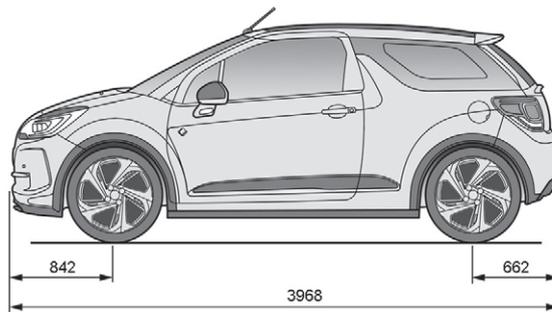
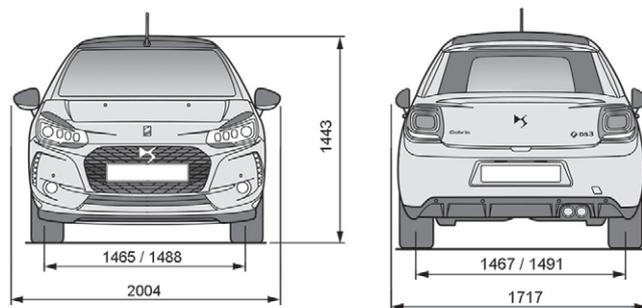
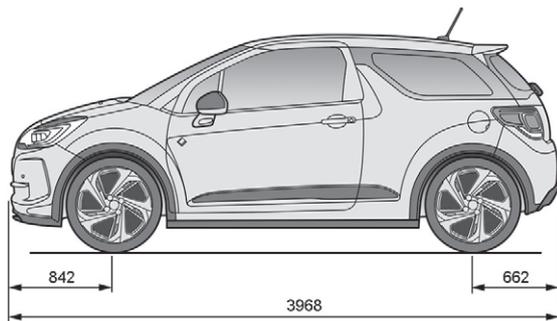
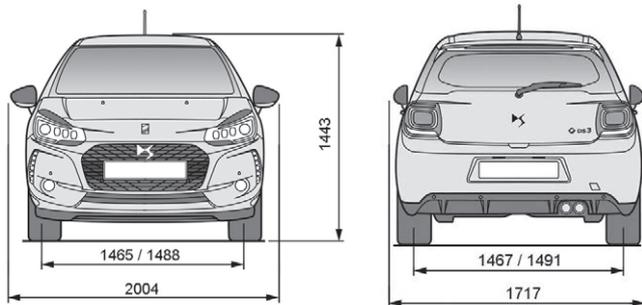
Dieselmotoren	e-HDi 90	BlueHDi 75	BlueHDi 100 S&S		BlueHDi 120 S&S BlueHDi 115 S&S*
Getriebe	ETG6 (Automatisiertes Schaltgetriebe 6 Gänge)	Schaltgetriebe 5 Gänge	Schaltgetriebe 5 Gänge	ETG6 (Automatisiertes Schaltgetriebe 6 Gänge)	Schaltgetriebe 6 Gänge
Code	-	-	-	-	-
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: SA... (Limousine)/SB... (Cabrio)	9HP8/PS	BHW6	BHY6/S	BHYM/PS	BHZM/S BHXM/S*
Ausführungen	Limousine	Limousine	Limousine/Cabrio	Limousine	Limousine/Cabrio
Hubraum (cm ³)	1 560	1 560	1 560	1 560	1 560
Höchstleistung (kW)	68	55	73	73	88 85*
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
max. Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung (bei voll ausgeladenem Zugfahrzeug)	900	900	450	450	450
Anhängelast ungebremst (kg)	570	570	450	450	450
max. zulässige Stützlast (in kg)	46	46	46	46	46

* Für Belgien.

Fahrzeugabmessungen (in mm)



Fahrzeugabmessungen (in mm) PERFORMANCE

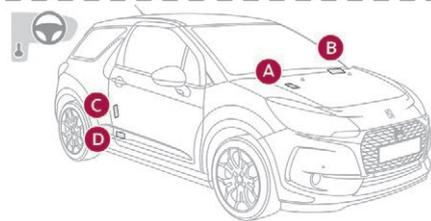
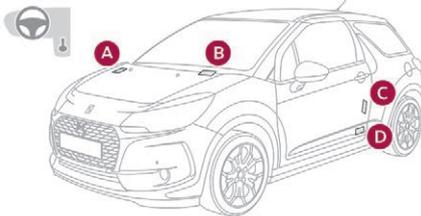


! Stoßfänger und Schweller

Ihr Fahrzeug verfügt über eine geringe Bodenfreiheit.
Fahren Sie vorsichtig an Gehsteige, Fahrbahnschwellen, Auffahrampen,
Furten, unbefestigte Straßen usw. heran.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs.



A. Fahrgestellnummer (FIN) unter der Motorhaube

Diese Nummer ist an der Karosserie, in der Nähe des Innenraumfilters, eingraviert.

B. Fahrgestellnummer (FIN) am unteren Querträger der Windschutzscheibe

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der fahrerseitigen B-Säule.

Er enthält folgende Angaben:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber

Dieser Aufkleber auf der mittleren Türsäule der Fahrerseite enthält die folgenden Informationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Größen der Reifen (einschließlich Tragfähigkeitskennziffer und Geschwindigkeitssymbol des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne den vorgegebenen Reifendruck zu beeinträchtigen.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat bei kalten Reifen kontrolliert werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie länger als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Lassen Sie bei der Reifendruckkontrolle niemals Luft aus einem warmen Reifen ab.

e Ein unzureichender Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

7 Zoll Touchscreen



Navigation GPS – Autoradio
Multimedia – Bluetooth®-
Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	3
Menüs	3
Navigation	4
Radio	7
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	9
Media	9
Einstellungen	11
Vernetzte Dienste	12
Telefon	14
Häufig gestellte Fragen	17

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

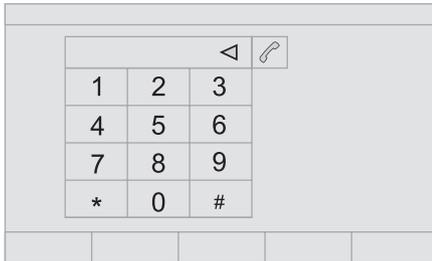
! Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Die angezeigte Meldung Energiesparmodus gibt das Umschalten in den Standby-Modus an. Für weiterführende Informationen, siehe Rubrik „Energiesparmodus“.

Erste Schritte

Verwenden Sie die Schalter unter dem Touchscreen, um auf das Karussellmenü zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens. Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).

i Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).

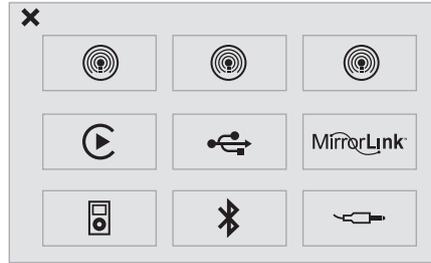
Schnellzugriff: mit den Tasten in der oberen Leiste des Touchscreens kann man direkt auf die Auswahl der Audioquelle, der Senderliste (oder je nach Audioquelle der Titelliste) zugreifen.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB-Radiosender*/AM*,

- USB-Stick,
- Smartphone über MirrorLink™ oder CarPlay®,
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth®* und Audio-Streaming über Bluetooth®*,
- über den AUX-Anschluss (Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.



MENU Drücken Sie auf **Menü**, um das Menükarussell anzuzeigen.

Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der „Verkehrsmeldungen (TA)“ und der Navigationsanweisungen)

V+ Lautstärke erhöhen

V- Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

* Je nach Ausstattung

i Bei starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

i Der Bildschirm ist „resistiv“, es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem „Gleiten“ (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte,...). Ein einfaches Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

! Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Bildschirm keine spitzen Gegenstände. Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

Bedienelemente am Lenkrad



Radio: Auswahl eines niedrigeren/
höheren gespeicherten Senders
Medien: Anwahl von Genre/Interpret/
Verzeichnis je nach Sortierliste
Auswahl des vorherigen/nächsten
Elements eines Menüs



Radio: Automatische Sendersuche
nach oben
Medien: Auswahl des folgenden Titels
Medien: ständiges Drücken: schneller
Vorlauf
In der Liste springen



Wechsel der Audioquelle
Bestätigung einer Auswahl
Telefon abheben/auflegen
Länger als 2 Sekunden drücken:
Zugang zum Telefonmenü



Radio: Automatische Sendersuche
nach unten
Medien: Auswahl des folgenden Titels
Medien: ständiges Drücken: schneller
Rücklauf
In der Liste springen



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Stumm: den Ton ausschalten durch
gleichzeitiges Drücken auf die Tasten
Lautstärke erhöhen und verringern.
Ton wieder einschalten: durch Drücken
auf eine der Lautstärketasten.

Menüs

Navigation

(Je nach Ausstattung)



Einstellung der Verkehrsführung und
Auswahl des Zielortes.

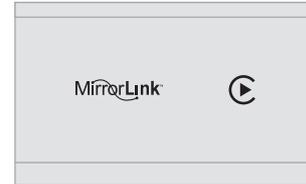


Vernetzte Dienste

(Je nach Ausstattung)



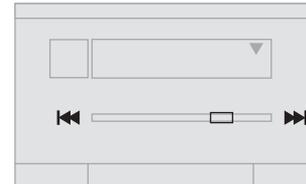
Ausführung bestimmter Anwendungen
Ihres Smartphones über MirrorLink™
oder CarPlay®.



Radio Media



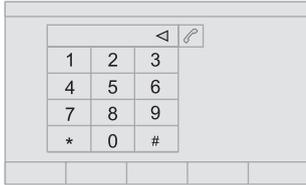
Auswahl einer Klangquelle, eines
Radiosenders, Anzeigen von Fotos.



Telefon



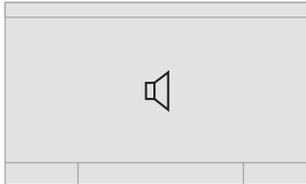
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Zugriff auf die Funktion CarPlay® nach dem Anschließen des USB-Kabels Ihres Smartphones.



Einstellungen



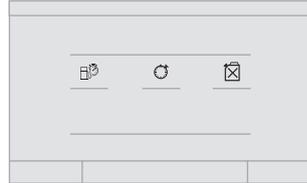
Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild...) und Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit...).



Fahren



Zugriff auf den Bordcomputer.
Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „**Adresse**“.

Stellen Sie das „**Land**“ in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise die „**Stadt**“ oder die entsprechende Postleitzahl, die „**Straße**“, die „**N°**“ ein.
Bestätigen Sie jedes Mal.

Wählen Sie „**Archivieren**“ aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern.
Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.



Wählen Sie „**Zielführung**“.



Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien: „**Schnellste Route**“ oder „**Kürzeste Route**“ oder „**Zeit/Entfernung**“ oder „**Ökologisch**“.



Wählen Sie die Einschränkungskriterien aus: „**Mautst.**“, „**Fahren**“, „**Verk.**“, „**Direkt**“, „**Nah**“.



Wählen Sie „**Bestätigen**“.

Oder

Drücken Sie auf „**Siehe Route auf der Karte**“, um die Zielführung zu starten.

Um die Zielführungsinformationen zu löschen, drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Drücken Sie auf „**Zielführung abbrechen**“.

Um die Zielführung wieder aufzunehmen, drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Drücken Sie auf „**Zielführung fortsetzen**“.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie „**Zielführung**“.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann „**Bestätigen**“ oder drücken Sie auf „**Siehe Route auf der Karte**“, um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

Um die Navigation „zu einem Kontakt im Verzeichnis“ zu verwenden, muss zunächst vorher die Adresse Ihres Kontaktes eingegeben worden sein.



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den gewünschten Empfänger aus den Kontakten in der angezeigten Liste aus.



Wählen Sie „**Zielführung**“.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann „**Bestätigen**“, um die Zielführung zu beginnen.

Zielführungskriterien



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „**Adresse**“.

Geben Sie die „**GPS-Länge**“ und dann die „**GPS-Breite**“ ein.



Wählen Sie „**Zielführung**“.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann „**Bestätigen**“ oder drücken Sie auf „**Siehe Route auf der Karte**“, um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Ziel eingeben**“.

Wählen Sie „**Auf Karte**“.

Das Zoomen auf der Karte lässt die angegebenen Punkte erscheinen.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet dessen Inhalt.

Zu den Sonderzielen (POI (Points of Interest))

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**POI suchen**“.

Wählen Sie „**Alle POIs**“,

oder

„**POIs – Kfz**“,

oder

„**Rest./Hotels**“.

- Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI). Sie können die Risikozonen/Risikozonen auch monatlich aktualisieren. Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf unserer Webseite:

Konfiguration von Warnungen Gefahrenbereiche/ Gefahrenbereichen



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Alarm!**“.

Es ist nun möglich, die Gefahrenbereich-Warnungen zu aktivieren:

- „Akustische Warnung“,
- „Warnung Zielführung“,
- „Warnung Geschw.überschr.“,
- „Anzeige Geschw.begrenz.“,
- „Zeit“: Die Wahl der Zeit ermöglicht die Zeit vor der Warnung Gefahrenbereiche zu bestimmen.



Wählen Sie „**Bestätigen**“.

- ! Diese Alarm- und Anzeigenreihe ist nur verfügbar, wenn die Gefahrenbereiche vorher heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Verkehrsinformationen

Anzeige der Meldungen



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Verkehrsinfos**“.

Stellen Sie die Filter ein:

„**Auf der Route**“,

„**Umkreissuche**“,

„**In Zielnähe**“, um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.

Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.

Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.



Wählen Sie die Lupe aus, um die Sprachangaben zu erhalten.

- Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Verkehrsopt.**“.



Wählen Sie:

- „**Über neue Nachrichten informiert werden**“,
 - „**Aussprechen der Mitteilungen**“,
- Verfeinern Sie dann den Filterradius.



Wählen Sie „**Bestätigen**“.

- i** Wir empfehlen einen Filterradius von:
- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
 - 50 km auf der Autobahn.

TA-Meldung anhören



Drücken Sie auf **Navigation** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Stimme**“.

Aktivieren/Deaktivieren Sie „**Verk. (TA)**“.

i In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.



Wählen Sie „**Liste**“ auf der Hauptseite aus.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Liste Radio**“ auf der Sekundärseite aus.

Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie „**Liste aktualis.**“ aus, um die Liste zu aktualisieren.

Auswahl eines gespeicherten Senders.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Speichern**“ aus.

Um einen gespeicherten Radiosender zu wählen.

Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



Radio FM

Wählen Sie „**FM-Radio**“.

Oder



Radio AM

„**AM-Radio**“.

! Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von DS AUTOMOBILES zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit Anschluss an der 12-V-Steckdose, gestört sein. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Die Frequenz wechseln



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Durch automatische Sendersuche

Drücken Sie auf ◀ oder ▶ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.

DANN

Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.



Radio FM

Wählen Sie „**FM-Radio**“.

Oder



Radio AM

„**AM-Radio**“.

ODER



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.

Drücken Sie auf „**Frequenz**“.

DANN



Geben Sie mithilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92,10 MHz), dann „**Bestätigen**“.

Sender wechseln

Ein langes Drücken auf den Namen des aktuell laufenden Senders lässt eine Liste erscheinen. Drücken Sie auf den neu gewählten Namen, um den Sender zu wechseln.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie auf „**Speichern**“.

Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern. Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.

Oder

Drücken Sie die Taste im oberen Bereich des Bildschirms, um sämtliche Sender, einen nach dem anderen, einzuspeichern.

Abruf der Speicherplätze



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Speichern**“ aus.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Radio**“.

„**RDS-Suchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Digitalradio

! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die grafische Anzeige aktueller Radionachrichten des gehörten Radiosenders. Wählen Sie „Liste“ auf der Hauptseite aus.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Änderung der Audioquelle auswählen.



Radio DAB

Wählen Sie „**Radio DAB**“.



Wählen Sie „**Liste**“ auf der Hauptseite aus.
oder
Wählen Sie „**Liste Radio**“ auf der Sekundärseite aus.

Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.

DAB/FM-Suchlauf

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „DAB/FM-Suchlauf“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Radio**“.

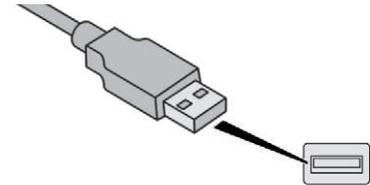
Wählen Sie „**Auto Tracking Digital/FM**“ und dann „**Bestätigen**“.

i Wurde „DAB/FM-Suchlauf“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Ist der eingeschaltete „DAB“-Radiosender nicht in „FM“ verfügbar (Option „DAB/FM“ grau unterlegt dargestellt) oder wurde „DAB/FM-Suchlauf“ nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

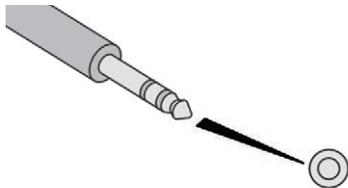
i Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung Wiedergabelisten (temporärer Speicher), was von wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Minuten dauern kann.

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als den Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang (AUX)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn die Option „AUX-Eingang“ in den „Media“-Einstellungen aktiviert worden ist.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Audio-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

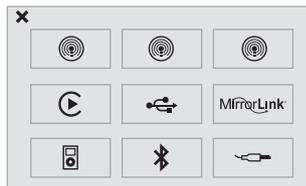
Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Hauptseite.

Änderung der Audioquelle auswählen.



Wählen Sie die Audioquelle aus.



Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.

Tipps und Informationen

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4...) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: „“ ?; ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

! Das System unterstützt USB-Massenspeicher, BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Bedienelemente der Audioanlage. Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Speichersticks im FAT32-Format (File Allocation Table).

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

i Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Bluetooth®-Audio-Streaming

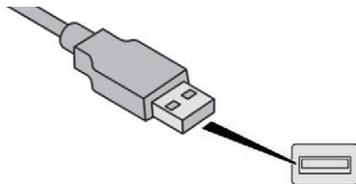
Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones über die Lautsprecher im Fahrzeug.

Schließen Sie das Telefon an: Siehe Abschnitt „Telefon“ und dann „Bluetooth“.
Wählen Sie den Modus „Audio“ oder „Alle“ aus.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.
Es wird empfohlen, den Modus „Wiederholung“ am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

! Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben/ Musikrichtung/ Playlisten/Hörbücher/ Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustufen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“ aus.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Effekte**“

Oder

„**Klingeltöne**“

Oder

„**Stimme**“

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

! Die Audioeinstellungen (**Ambiente, Bässe, Höhen und Lautstärke**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
Die Einstellungen der „**Aufteilung**“ und „**Balance**“ sind für alle Audioquellen gleich.

- ! - „**Ambiente**“ (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- „**Bässe**“
- „**Höhen**“
- „**Lautstärke**“ (Aktivieren/Deaktivieren)
- „**Aufteilung**“ („**Fahrer**“, „**Alle Insassen**“, „**Nur vorne**“)
- „**Akustische Rückmeldung auf dem Touchscreen**“
- „**Geschw.abh. Lautst.reg.**“ (Aktivieren/Deaktivieren)

i Fahrzeugeigenes Audiosystem:
Arkamys® Sound Staging optimiert die
Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Einstellung System**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Daten löschen**“ aus, um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.



Überprüfen Sie die Einstellungen und wählen Sie dann „**Löschen**“.

Wählen Sie „**Werkseinstellungen**“ aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bildschirmeinstellung**“.



Aktivieren oder deaktivieren:
„**Automatischen Textdurchlauf aktivieren**“ und „**Die Animationen aktivieren**“.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Uhrzeit/Datum**“ aus, um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Land).



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Wählen Sie „**Taschenrechner**“ aus, um einen Rechner anzuzeigen.



Wählen Sie „**Kalender**“ aus, um einen Kalender anzuzeigen.

Vernetzte Dienste

MirrorLink™

Smartphone-MirrorLink™-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

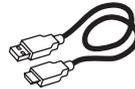
i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Bitte beachten:
- auch wenn Ihr Smartphone nutzbar ist, ist es bei einigen Herstellern doch erforderlich, vorher eine bestimmte App herunterzuladen, um es mit „MirrorLink™“ kompatibel zu machen.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth™“-Funktion des Smartphones zu starten.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Verbundene Dienste**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.



Rufen Sie die Anwendung auf dem Smartphone auf (optional, je nach Smartphone und Betriebssystem).



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.
Wenn eine einzige App auf Ihr Smartphone heruntergeladen wird, startet diese automatisch.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Spracherkennung

Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten. Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

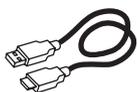
CarPlay®

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die CarPlay®-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

i Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Beim Anschließen des USB-Kabels wird die „**Telefon**“-Funktion in der Anzeige „**CarPlay**“ der Menüs umgeschaltet. Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die Schnittstelle CarPlay® anzuzeigen.

Oder:



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Verbundene Dienste**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die Schnittstelle CarPlay® anzuzeigen.

i Während des Vorgangs werden eine oder mehrere Bildschirmseite(n) über die Verknüpfung bestimmter Funktionen beim Verbindungsaufbau angezeigt.

Wenn beim Anschließen des USB-Kabels das Telefon-Menü angezeigt wird, schaltet die Anzeige automatisch in den CarPlay®-Modus. Wenn beim Anschließen des USB-Kabels ein anderes Menü angezeigt wird, erscheint eine Meldung in der oberen Leiste, die auf die Aktivierung des CarPlay®-Modus hinweist. Drücken Sie auf Öffnen, um den CarPlay®-Modus anzuzeigen.

Spracherkennung

Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei **stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.



Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie „**OK**“ und bestätigen Sie.

Verfahren ausgehend vom System

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bluetooth Verbindung**“.

Wählen Sie „**Gerät suchen**“.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus, dann „**Bestätigen**“.



Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein, dann „**Bestätigen**“.

Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Das System schlägt vor, das Telefon zu verbinden:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Audio-Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),

- in „**Internet**“ (Internetsurfen, nur, wenn Ihr Telefon mit dem Bluetooth® DUN (Dial-Up Networking)-Standard kompatibel ist). Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und bestätigen Sie.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Mit allen drei Profilen kann es sich standardmäßig verbinden.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung etc.) erhalten Sie im Internet auf unserer Website Ihres Landes (z.B. www.dsautomobiles.com).

Das erkannte Telefon erscheint in der Liste.

Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.



Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.



Geschieht dies nicht, wählen Sie „**Aktualisieren**“ aus.

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Pairingverfahrens aktiviert worden ist.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Manuelle Verbindung



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bluetooth**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.

Drücken Sie auf „**Gerät suchen**“.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Verwaltung verbundener Telefone



Diese Funktion ermöglicht, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „**Bluetooth**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.

Wählen Sie „**Gerät suchen**“

Oder

„**Einschalten/Ausschalten**“, um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Gerät herzustellen oder zu beenden.

Oder

„**Löschen**“, um die Zuordnung zu beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Einen Anruf tätigen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein. Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

- Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Wählen Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie „**Siehe**“.

Wählen Sie „**Erstellen**“, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Oder

„**Ändern**“, um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.

Oder

„**Löschen**“, um den ausgewählten Kontakt zu löschen.

Oder

„**Alles löschen**“, um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.

Wählen Sie „**Nach Namen**“, um die Liste der Kontakte einzusehen.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Nachrichten“ aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen der „Gefahrenbereiche“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereiche“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der „Gefahrenbereiche“ anzuzeigen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen.
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen...) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist völlig normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird.
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist völlig normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Radio

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Systemfunktion „Liste aktualis.“ drücken, um die Liste der empfangenen Sender zu aktualisieren.

Media

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Wenn ich mein iPhone gleichzeitig als Telefon und an den USB-Anschluss anschließe, kann ich keine Musikdateien abspielen.	Wenn das iPhone automatisch eine Verbindung als Telefon herstellt, löst es immer die Streaming-Funktion aus. Die Streaming-Funktion ersetzt die USB-Funktion, die dann nicht nutzbar ist; bei Apple®-Abspielgeräten wird eine Zeit lang kein Ton wiedergegeben.	Trennen Sie das Gerät vom USB-Anschluss und schließen Sie es wieder an (die USB-Funktion erhält Priorität über das Streaming).
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf Null gesetzt.</p>	<p>Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Die Wahl der Verteilung erfordert die Einstellung der Balance. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>
<p>Durch Wahl des Modus „Alle Insassen“ entspricht die Verteilung nicht mehr meiner Vorstellung.</p>	<p>Die Wahl einer Verteilung „Alle Insassen“ ist programmierbar.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Verteilung mit dem Cursor auf dem Touchscreen.</p>
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Menge, Bässe, Höhen, Ambiente, Lautstärke an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Menge, Bässe, Höhen, Ambiente, Lautstärke an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen Bässe, Höhen, Aufteilung in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärkeregelung im Radio-Betrieb auf „Inaktiv“ zu stellen.</p>
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.</p>	<p>Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.</p>

Telefon

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist Ihr Bluetooth®-Telefon deaktiviert oder nicht auffindbar.	<ul style="list-style-type: none"> - Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth®-Telefon aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Webseite für Ihr Land (z. B. www.dsautomobiles.com) (Dienste) überprüfen.
Von dem angeschlossenen Bluetooth®-Telefon ist kein Sound zu hören.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt abgespeichert werden.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

MAGNETI MARELLI

MM-BTEL
SMEG+ IV2

 10R-04 14155

 0682

COFETEL : RCPMASM15-1111

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

The operation of this equipment is subject to the following two conditions: (1) it is possible that this equipment or device may not cause harmful interference, and (2) the equipment or device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation.



Class A Equipment (Industrial Broadcasting & Communication Equipment):
이 기기는 업무용(A급) 전자파 적합기기로서 판매자 또는 사용자는 이 점을
주의하시기 바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

MSIP -CMM-RX2-SMEGIV2

מספר אישור אלהותי של משרד התקשורת הוא 51-52173

אסוף להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר, ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר



INDOTEL identification for Dominican republic

CONATEL : 2015-06-I-0000190

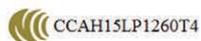
Aprobado CNC C-14786

INCM: 16EBP15

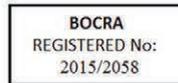
TRC/SS/2015/258



R 005-101030
T AD15-0101005



41554/SDPPI/2015
5142

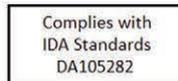


Agrée par l'ARPT.
Référence d'agrément :
721/IR/AGR/PC/ARPT/2015



Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

PD 2795



Autoradio



Bluetooth®-Autoradio

Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	2
Radio	3
Medien	4
Telefon	6
Häufig gestellte Fragen	8

i Das Autoradio ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, im Stand durchführen.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Ein/Aus, Lautstärkeregelung

SOURCE Auswahl der Audioquelle:
Radio; USB; AUX; CD; Streaming



Einstellung der Audio-Optionen:
Balance vorne/hinten; links/rechts; Tiefen/Höhen; Lautstärke; Audioklangbild.



Anzeige der Liste der lokalen Sender
Langes Drücken: Titel der CD oder der MP3-Verzeichnisse (CD/USB)

MODE Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen:
Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.

DARK Die Taste DARK passt die Anzeige für Fahrten bei Nacht an.
1. Betätigung: nur Beleuchtung oben
2. Betätigung: schwarze Anzeige
3. Betätigung: Rückkehr zur normalen Anzeige.

2 Autoradio



Den aktuellen Vorgang abbrechen.

MENU

Anzeige des Hauptmenüs

1

Tasten 1 bis 6
Auswahl eines gespeicherten Senders
Langes Drücken: Speichern eines
Radiosenders



Automatische Sendersuche nach unten/
oben
Auswahl des vorherigen/nächsten CD-,
MP3- oder USB-Titels



Auswahl der nächstniedrigeren/-
höheren Radiofrequenz
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-
Verzeichnis.
Auswahl vorheriges/nächstes
Verzeichnis/Genre/Interpret/Playlist auf
dem USB-Gerät.

OK

Bestätigen

TA / PTY

Ein/Aus der Funktion TA
(Verkehrshinweise)
Langes Drücken: Zugriff auf PTY-
Modus* (Radio Programm-TYpen).



CD-Auswurf



Auswahl der Frequenzbereiche AM/FM

Bedienelemente am Lenkrad



Radio: Anwahl des vorherigen/nächsten
gespeicherten Senders
USB: Anwahl von Genre/Interpret/
Verzeichnis aus der Liste je nach
Klassifizierung
Auswahl des vorherigen/nächsten
Menüpunktes



Radio: automatische Suche einer
höheren Frequenz
CD/MP3/USB: Anwahl des nächsten
Titels
CD/USB: Gedrückt halten: Schneller
Vorlauf
Liste verlassen



Audio-Quelle wechseln
Bestätigung einer Auswahl
Telefon abheben/auflegen
Länger als 2 Sekunden drücken:
Zugang zum Telefonmenü



Radio: automatische Suche einer
niedrigeren Frequenz
CD/MP3/USB: Anwahl des vorherigen
Titels
CD/USB: Gedrückt halten: Schneller
Rücklauf
Liste verlassen



Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.



Stumm: den Ton ausschalten durch
gleichzeitiges Drücken auf die Tasten
Lautstärke erhöhen und verringern.
Ton wieder anschalten: durch Drücken
auf eine der Lautstärketasten.

Menüs

Bildschirm C



* Je nach Version



Audiofunktionen
Radio; CD; AUX; USB.



Bordercomputer
Entfernungseingabe; Warnungen;
Funktionsstatus.



Benutzeranpassung-Konfiguration
Fahrzeugparameter; Display; Sprachen.



„Bluetooth®: Telefon – Audio
Gerätepaarung; Freisprechanlage;
Streaming.

Bildschirm A



Radio

Einen Sender auswählen

SOURCE Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND AST Drücken Sie die Taste **BAND AST**, um einen der folgenden Wellenbereiche zu wählen.

◀▶▶ Drücken Sie kurz eine der Tasten, um den automatischen Sendersuchlauf zu starten.

▲▼ Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST REFRESH Drücken Sie die Taste **LIST REFRESH**, um die Liste der lokal empfangenen Sender (maximal 30) anzuzeigen. Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste.

RDS

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

MENU Drücken Sie die Taste **MENU**.

▶▶ Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

▶▶ Wählen Sie „**Voreinstellungen FM-Band**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

▶▶ Wählen Sie „**Sendersuchlauf aktivieren (RDS)**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, auf dem Bildschirm erscheint RDS.

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren/zu deaktivieren.

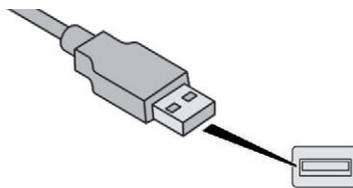
! Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Verkehrsmeldungen anhören

! Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA / PTY Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ausstrahlung dieser Meldungen die Taste **TA** drücken.

Media USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

! Das System erstellt bei der ersten Verbindung Wiedergabelisten (temporärer Speicher), was von wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Minuten dauern kann. Ein Reduzieren der Anzahl anderer als Musikdateien sowie der Anzahl von Verzeichnissen ermöglicht es, diese Wartezeit zu verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

LIST
REFRESH

Drücken Sie lang auf die Taste **LIST REFRESH**, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.



Wählen Sie nach „Verzeichnis“/ „Künstler“/ „Musikrichtung“/ „Playlist“ aus.

OK

Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

LIST
REFRESH

Halten Sie die Taste **LIST REFRESH** kurz gedrückt, um die zuvor gewählte Klassifizierung anzuzeigen.



Navigieren Sie mit den Tasten links/ rechts und nach oben/nach unten in der Liste.

OK

Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.

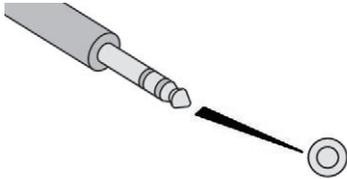


Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen. Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um zu den vorherigen oder nächsten Menüpunkten wie „Verzeichnis“/ „Künstler“/ „Musikrichtung“/ „Playlist“ der Klassifizierungsliste zu gelangen.

Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

SOURCE Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen AUX- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde CDs.

Der Raubkopierschutz kann auf Original-CDs oder auf mit einem eigenen CD-Brenner kopierten CDs unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen. Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein; das Abspielen beginnt automatisch.

SOURCE Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste „**SOURCE**“ und wählen Sie „**CD**“.

◀▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST REFRESH Drücken Sie auf die Taste „**LIST REFRESH**“, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

◀▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Eine CD-MP3-Zusammenstellung hören

Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler. Das Autoradio durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten. Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SOURCE Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um ein CD-Verzeichnis anzuwählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.



Drücken Sie auf die Taste **LIST REFRESH**, um die Liste der MP3-Verzeichnisse anzeigen zu lassen.



Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie diese Taste gedrückt.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung „.mp3“ mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen („.wma“, „.mp4“, „.m3u“ usw.) können nicht gelesen werden.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Buchstaben und ohne Sonderzeichen (Bsp.: „ ?; ü) einzugeben, um Wiedergabe- und Anzeigeprobleme zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1,2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, beim Brennen von CDs stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Speichersticks im FAT32-Format (File Allocation Table).

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu garantieren.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones über die Lautsprecher im Fahrzeug.

Schließen Sie das Mobiltelefon an: Siehe den Abschnitt „**Telefon**“.

Wählen Sie im Menü „Bluetooth®: Telefon – Audio“ das Telefon aus, das Sie verbinden möchten. Die Audioanlage wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

SOURCE Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**. In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Steuerung der gespielten Musiktitel ist über die Tasten des Audio-Bedienelements und die Lenkradwippen möglich, sofern das Telefon jene Funktion unterstützt. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben/Musikrichtung/ Playlisten/ Hörbücher/Podcasts).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Bildschirm C (Je nach Modell und Ausführung verfügbar)

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung etc.) erhalten Sie im Internet unter www.dsautomobiles.de.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

- ◀▶ Wählen Sie im Menü Folgendes aus:
- „**Bluetooth®: Telefon – Audio**“,
 - „**Bluetooth® Konfiguration**“,
 - „**Bluetooth® Suche durchführen**“.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die ersten 4 erkannten Telefone werden in diesem Fenster angezeigt.

Über das Menü „**Telefon**“ gelangt man insbesondere an folgende Funktionen: „**Verzeichnis**“, wenn Ihr Telefon vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die eingebundenen Telefone abfragen**“.

Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.



Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: geben Sie einen mindestens 4-stelligen PIN-Code ein.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Eine Meldung auf dem Display gibt das ausgewählte Telefon an. Um die Verbindung anzunehmen, geben Sie den gleichen PIN-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Falls die Verbindung fehlschlägt, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine Meldung über die erfolgreiche Verbindung erscheint auf dem Display.

Die zulässige automatische Verbindung ist nur nach vorheriger Konfiguration des Telefons aktiv. Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der erforderlichen Synchronisierungsphase zur Verfügung.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie mithilfe der Tasten die Registerkarte „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Über das Menü „**Bluetooth®: Telefon – Audio**“.

Wählen Sie „**Den Anruf steuern**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“.

oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.



Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf diese Taste, um in Ihr Verzeichnis zu gelangen und navigieren Sie anschließend über das Einstellrad.

oder

Wählen Sie bei stehendem Fahrzeug über das Tastenfeld Ihres Telefons eine Nummer.

Einen Anruf beenden



Drücken Sie während eines Anrufs länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

i Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

i Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Display erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Tiefen, Höhen, vorn/hinten, Balance links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

<p>Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).</p>	<p>Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.</p>
<p>Der Verkehrsfunk (TA) wird angezeigt. Ich empfangen jedoch keine Verkehrsinformationen.</p>	<p>Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.</p>	<p>Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.</p>
<p>Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).</p>	<p>Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.</p>	<p>Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.</p>
	<p>Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.</p>	<p>Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.</p>
	<p>Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).</p>	<p>Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen.</p>
<p>Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.</p>	<p>Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.</p>	<p>Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.</p>

Medien

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt. Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder Audiodateien, die das Autoradio nicht wiedergeben kann. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Ton der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf Null, wählen Sie kein Ambiente aus.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Mailbox zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	

3D-Rückleuchten 177-178

A

Abblendlicht 23, 84, 175
 Abgasreinigungssystem SCR 20
 Ablage 81
 ABS 96-97
 Abtauen 71, 75
 Abtrocknen (Scheiben) 71-75
 Active City Brake 140-142
 AdBlue® 19, 28, 159-161
 AdBlue® Reichweite 28-29
 Additiv Diesel 158
 Airbags 17, 101, 106
 Aktualisieren der Uhrzeit 41
 Aktualisieren des Datums 41
 Aktualisierung Gefahrenzonen 6
 Alarmanlage 46-47
 Ambientebeleuchtung 77-78
 Anhängelasten 194
 Anhänger 117, 152
 Anschluss für Zusatzgeräte 10, 5
 Antiblockiersystem (ABS) 96-97
 Antriebsschlupfregelung (ASR) 96-98
 Anzeige Kombiinstrument 9-12, 130
 Anzeige Kühlfüssigkeitstemperatur 24
 Apple CarPlay®-Verbindung 13
 Apple®-Player 11, 6
 Armaturenbrett-Beleuchtung 30-31
 Armlehne vorne 79
 ASR 96-97
 Audio-Anschlüsse 79
 Audiokabel 10
 Ausstattung Kofferraum 81
 Austausch der Batterie der Fernbedienung 44
 Austausch der Glühlampen 174, 176-179
 Austausch der Scheibenwischerblätter 90, 153
 Austausch der Sicherungen 181-183, 185-186, 188
 Austausch des Innenraumfilters 158

Austausch des Luftfilters 158
 Austausch des Ölfilters 158
 Austausch einer Glühlampe 174, 176-179
 Außenspiegel 67
 Autobahnfunktion (Blinker) 86
 Automatikgetriebe 124-134, 158
 Automatisiertes Schaltgetriebe 120-124, 132-134, 158
 Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 2

B

BA 96-97
 Batterie 157, 188-191
 Batterie der Fernbedienung 44-45
 Befestigungsösen 81-82
 Behälter der Scheibenwaschanlage 157
 Beifahrer-Airbag 22
 68-71, 74
 Belüftungsdüsen 68-69
 Benzinmotor 150, 195
 Berganfahrassistent 131-132
 Betriebskontrollleuchten 12-13
 Black Panel 31
 Blinker 22, 86
 BlueHDI 28, 159, 165
 Bluetooth® (Telefon) 14-16
 Bluetooth® Audio-Streaming 10-11, 6
 Bluetooth®-Freisprecheinrichtung 14-16, 6-8
 Bluetooth®-Verbindung 14-16
 Bordcomputer 33-34, 38-41
 Bordinstrumente 9-12
 Bremsassistent 96-97
 Bremsbeläge 158-159
 Bremsen 14, 158-159
 Bremsleuchten 176-179
 Bremsseiben 158-159

C

CD 5
 Cinch 10
 Cinch-Kabel 10

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio 9
 Datum (Einstellung) 31-34, 40-41
 Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 101-102, 106
 Deckenleuchte 77
 Deckenleuchten 180
 Dieselfilter 155
 Dieselmotor 21, 150, 154, 165, 198
 Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting) 9
 Dosenhalter 78
 Drehzahlmesser 9-12
 Dritte Bremsleuchte 179
 DSC 96-97
 Duftpatrone 76
 Duftspender 76

E

EBV 96-97
 Einklemmsicherung 47-48
 Einparkhilfe hinten 143
 Einparkhilfe vorne 143-144
 Einschaltautomatik Beleuchtung 85-87
 Einschaltautomatik Warnblinkler 93
 Einstellung der Uhrzeit 31-34, 40-41
 Einstellung des Datums 31-34, 40-41
 Einstellung System 31-34, 36, 40-41
 Elektronische Anlassperre 45, 118
 Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) 96-97
 Elektronischer Schlüssel 43
 Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 96-97
 Energiesparmodus 153
 Entlastung der Batterie 152
 Entlüften der Kraftstoffanlage 165
 Entriegeln von innen 49

Entriegelung	43
Ersatzrad	169-170, 173, 201

F

Fahrhinweise	116-117
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	22, 86, 176-179
Fahrzeugabmessungen	199
Fahrzeug abschleppen	191-192
Fahrzeug anhalten	116, 118-130
Fensterheber	47-48
Fernbedienung	43, 45
Fernlicht	23, 84, 175
Feststellbremse	120, 158-159
Freisprecheinrichtung	14-16, 6-8
Frequenz (Radio)	8
Frischlufteinlass	72-75
Front-Airbags	101-103, 106
Frontleuchten	174-175
Fußmatten	80
Fußmatten entfernen	80
Füllstand Bremsflüssigkeit	156
Füllstand Dieselzusatz	157-158
Füllstand Scheibenwaschanlage	157
Füllstandskontrollen	155-157
Füllstände und Kontrollen	154-157

G

Gangwechselanzeige	130
Gefahrenzonen (Aktualisierung)	6
Gesamtkilometerzähler	30
Geschwindigkeitsbegrenzer	136-138
Geschwindigkeitsregler	138-140
Gewichte und Anhängelasten	194

H

Halogenleuchten	174
Haltegriffe	63-65
Haltegurt	81-82
Handschuhfach	79
Hauptmenü	2
Heckleuchten	176, 178-179
Heckscheibenheizung	75
Heckscheibenwaschanlage	88-89
Heckscheibenwischer	88-89
Heizung	71, 74
Helligkeitsregler	30-31
Hintere Ablage	81
Hupe	93

I

Innenausstattung	78-79
Innenbeleuchtung	77-78, 180
Innenraumfilter	158
Innenspiegel	68
Inspektionen	25
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	111-113

K

Kartenleseleuchten	77, 180
Kenndaten	201
Kennzeichenbeleuchtung	176-179
Kinder	110-113
Kindersicherheit	101-102, 104-106, 110, 111, 111-112
Kindersitze	100, 104-105, 109-110, 114
Klimaanlage, automatisch	70, 72-75
Klimaanlage, manuell	70-71, 74
Klinkenanschluss	79, 10, 5
Kofferraum	57-58
Kofferraumbeleuchtung	82, 180

Kombiinstrumente	9-12
Konfiguration des Fahrzeugs	31-34, 36, 40-41
Kontrollen	154, 157-159
Kontrollleuchte Bremssystem	14
Kontrollleuchte des Abgasreinigungssystems SCR	20
Kontrollleuchten	12-13
Kopf-Airbags	102-103
Kopfstützen hinten	66
Kopfstützen vorne	62
Kraftstoff	150
Kraftstoff (Tank)	148-149
Kraftstoffpanne (Diesel)	165
Kraftstofftank	148-149
Kraftstofftankanzeige	148
Kraftstoff tanken	148-150
Kraftstoffverbrauch	40
Kühflüssigkeitsstand	24, 156-157
Kühflüssigkeitstemperatur	24

L

Lackreferenz	201
Laden der Batterie	189-190
Lampen (Austausch)	174, 176-179
Leder (Pflege)	163
LED-Tagfahrlicht	87, 176
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	67
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	87
Lichtschalter	22-23, 84
Luftfilter	158
Luftumwälzung	72-75

M

Make-up Spiegel	78
Messinstrument	9-12
Mindestfüllstand Kraftstoff	148

MirrorLink™-Verbindung.....	12
Modus Batterie-Entlastung	152
Monochrombildschirm.....	2
Motordaten	194-195, 198
Motorhaube	153-154
Motoröl.....	155-156
Motorraum	154
MP3-CD	5, 5-6
MP3 CD-Spieler.....	5-6
Multifunktionsanzeige (mit Autoradio) ..	31-34, 40-41

N

Nachleuchtfunktion	86-87
Nebelscheinwerfer.....	176
Nebelschlussleuchte	176-179
Notbedienung Kofferraum.....	57, 59
Notbedienung Türen.....	50-51
Notruf	93-96
Notstart	189

O

Orten des Fahrzeugs.....	44
--------------------------	----

Ö

Öffnen der Motorhaube	153-154
Öffnen der Tankklappe.....	148
Öffnen der Türen.....	43, 49-51
Öffnen des Kofferraums	43, 57-58
Ölfilter	158
Ölmesstab	27-28, 155-156
Ölstand	27-28, 155-156
Ölstandsanzeige	27-28
Ölstandskontrolle	27-28
Ölverbrauch.....	155-156
Ölwechsel.....	155-156

P

Pannenhilferuf	93-96
Parameter des Systems, Systemparameter	12
Partikelfilter.....	157-158
Pflegehinweise.....	162
Provisorisches Reifenpannenset	165-166, 168
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte) ...	100

R

Rad abnehmen.....	171-173
Radio.....	7-8, 10, 3
Radiosender.....	7-8, 3
Rad montieren.....	171-173
Radwechsel.....	169-170, 173
RDS	8
Regelmäßige Kontrollen.....	157-159
Regelung der Luftzufuhr.....	73
Regenerierung des Partikelfilters	158
Reichweite.....	40
Reichweitenanzeige AdBlue®.....	28
Reifen	201
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset).....	165-166, 168
Reifendruck	169, 201
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset).....	165-166, 168
Reifendrucküberwachung	18, 134, 136, 169
Reifenpanne	165-166, 168
Reinigung (Tipps).....	162
Reinitialisieren der Fensterheber.....	47-48
Reinitialisieren der Fernbedienung.....	44
Rückbank.....	66
Rückfahrkamera	144
Rückfahrcheinwerfer	176-179
Rücksitze	66
Rückstellung der Wartungsanzeige.....	27
Rückstellung des Tageskilometerzählers	30

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	158
Schalter für Fensterheber.....	47-48
Schalter für Sitzheizung	62-63
Schalthebel des automatisierten Schaltgetriebes	120-124, 158
Schalthebel des Schaltgetriebes	120
Schaltgetriebe.....	120, 131-134, 158
Scheibenwischer	88-89
Scheibenwischerschalter	88-89
Schließen der Türen	43, 49
Schließen des Kofferraum	43, 57-58
Schlüssel	43
Schlüssel mit Fernbedienung	43, 45, 118
Schneeketten	151
Schutzmaßnahmen für Kinder.....	101-102, 104-106, 110-113
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	159
Seiten-Airbags	102-103
Seitlicher Zusatzblinker	176
Seriennummer des Fahrzeugs	201
Service-Warnleuchte.....	16
Servolenkung	18
Sicherheitsgurte.....	98-100, 109
Sicherheitsverriegelung.....	43-44
Sicherungen	181-183, 185-186, 188
Sicherung gegen Falschtanken	148-149
Sicherungskasten Armaturenbrett	181-183, 185-186, 188
Sicherungskasten Motorraum.....	181-183, 185-186, 188
Signalhorn	93
Sitzheizung.....	62-63
Sitzverstellung.....	61-62, 64-65
Sonnenblende.....	78
Spracherkennung	13-14
Spurassistent	97
Standlicht.....	84, 175-179
Starten	189
Starten des Fahrzeugs	116, 118-130
Starten eines Dieselmotors	150
Staufächer	78-79
Steckdose Zubehör 12V	80

STOP & START	22, 40, 70, 75, 132-134, 153, 157, 191
Strukturlack	162
Synchronisieren der Fernbedienung	44

T

Tabellen Motoren	195, 198
Tabellen Sicherungen	181-183, 185-186, 188
Tageskilometerzähler	30
Tankinhalt	148
Tankklappe	148-149
Technische Daten	195, 198
Telefon	14-16, 6-8
Temperaturregelung	72-75
TMC (Verkehrsinformationen)	6
Touchscreen	34-35, 37, 2
Türablagen	78
Türen	49
Typenschild	201

U

Uhrzeit (Einstellung)	31-34, 40-41
Umwelt	45
UREA	28
USB	9-10, 4, 6
USB-Anschluss	79, 9, 4
USB-Box	79
USB-Laufwerk	9, 4

V

Verkehrsinformationen	7, 4
Verkehrsinformationen (TMC)	6
Verriegeln von innen	49
Verstellung der Kopfstützen	62
Verteilung des Luftstroms	73

Vordersitze	61-62, 64-65
Vorglühen Diesel	21
Vorglühkontrollleuchte Diesel	21

W

Wagenheber	169-170, 173
Wagenwäsche (Empfehlungen)	162
Warnblinker	93
Warnleuchten	12
Wartung (Tipps)	162
Wartungsanzeige	25
Wählhebel	127
Wählhebel Automatikgetriebe	124-130
Werkzeug	169-170, 173
Werkzeuge	169-170, 173
Wischaematik	88-89

Z

Zentralverriegelung	43, 49
Zubehör	92
Zugang zu den Rücksitzen	63-65
Zugbetrieb	117, 152
Zündschlüssel nicht abgezogen	118-119

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von DS AUTOMOBILES ist untersagt.

DS AUTOMOBILES erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Gedruckt in der EU
Allemand

06-17

4Dconcept
Xerox

DS Automobiles

Siège social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON

www.DSautomobiles.com

Société anonyme au capital de 500 000 € - R.C.S. NANTERRE : 642 050 199



DS AUTOMOBILES

SPIRIT OF
AVANT-GARDE

DSautomobiles.com



AL. 17DS3.0020